

Inhalt

Editorial	4		
<hr/>		<hr/>	
Teil I		Teil II	
Zahnmedizinische Versorgung in Baden-Württemberg	6	Entwicklungen	18
<hr/>		<hr/>	
Überblick	8	Studium, Berufseinstieg, Niederlassung: Die Versorgung langfristig sichern	20
<hr/>		<hr/>	
Vertragszahnärztlicher Versorgungsatlas	9	Herausforderungen aufgrund der aktuellen Gesundheitspolitik	22
<hr/>		<hr/>	
In Zahlen	10	Ergebnisse der Befragung zur Bürokratie im Praxisalltag	24
<hr/>		<hr/>	
Entwicklung bei den Praxisformen	12	Teil III	
<hr/>		Daten und Fakten	28
Porträt		<hr/>	
Alexander Kurfürst und Pascal Anetsberger	13	Gliederung	30
<hr/>		<hr/>	
Angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg	14	Erläuterungen	31
<hr/>		<hr/>	
Porträt Dr. Anna Pfefferle	15	Stadt- und Landkreise	41
<hr/>		<hr/>	
Zahnärztliche Versorgung Pflegebedürftiger	16	Impressum	76
<hr/>		<hr/>	
Porträt Dr. Erich Kleinknecht	17		

Allen Menschen im Land eine wohnortnahe, qualitativ gute zahnmedizinische Versorgung zu ermöglichen – das ist der Anspruch der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KZV BW). Um dieses Ziel langfristig sicherzustellen, bedarf es eines engmaschigen Netzes an Zahnarztpraxen – in den Ballungszentren genauso wie in strukturschwächeren Regionen. Der Versorgungsbericht 2023 zeigt anschaulich und anhand aktueller Daten, wie sich die derzeitige Versorgungssituation im Land darstellt und welchen Entwicklungen die Praxislandschaft unterworfen ist.

Versorgung im Jahr 2023

Landesweit gibt es keinen einzigen Stadt- oder Landkreis, der unterversorgt oder akut von Unterversorgung bedroht ist. Die vertragszahnärztliche Versorgung ist in allen Regionen Baden-Württembergs sichergestellt. D.h., auch in Gegenden mit geringerer Praxisdichte ist die Erreichbarkeit von Zahnarztpraxen in zumutbarer Entfernung flächendeckend gesichert. Versorgungsengpässe, die in den letzten Jahren wiederholt bei verschiedenen Facharztgruppen thematisiert wurden, gibt es in Baden-Württemberg im zahnärztlichen Bereich nicht.

Der vertragszahnärztliche Versorgungsatlas (s. Seite 9) liefert einen ersten Überblick über die Versorgungssituation in den einzelnen Stadt- und Landkreisen. Ausführliche Daten und Fakten zum Versorgungsgrad sowie zur Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft finden Sie auf den Seiten 30-75. Dort sind auch die spezifischen Zahnarztzahlen für jede einzelne Kommune in Baden-Württemberg aufgeführt.



„Zahnmedizinische Vorsorge ist eine wichtige Investition in die Allgemeingesundheit der Versicherten.“

Dr. Torsten Tomppert

Neben ambulanten Zahnarztpraxen in Wohnortnähe ergänzen andere Formen der zahnärztlichen Betreuung das bestehende Versorgungsangebot. Beispielsweise leisten die Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Baden-Württemberg durch die aufsuchende Betreuung einen wichtigen Beitrag bei der medizinischen Versorgung von vulnerablen Gruppen, häufig im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit stationären Pflegeeinrichtungen.

Langfristige Sicherstellung der Versorgung

Die vorausschauende Politik der KZV BW, die Entwicklungen in der Praxislandschaft, im Berufsstand und hinsichtlich der Berufsausübung frühzeitig in den Blick nimmt, ist ein wichtiger Baustein, um die stabilen zahnärztlichen Versorgungsstrukturen dauerhaft zu sichern. Dabei streben wir einen engen und vertrauensvollen Dialog mit der Politik in Bund, Land und Kommunen an, um Probleme rechtzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten, die einer dauerhaft starken, flächendeckenden zahnärztlichen Versorgung zuträglich sind. Transparenz in Bezug auf die derzeitige Situation ist dabei eine essenzielle Voraussetzung. Auch dafür dient der vorliegende Bericht.

Mit Blick auf die Versorgungsstrukturen ist jedoch festzustellen, dass die Zahnärztinnen und Zahnärzte im Praxisalltag derzeit mit großen Herausforderungen konfrontiert sind. Diese haben Einfluss auf die Bereitschaft der jüngeren Generation, durch eine Niederlassung in eigener Praxis Verantwortung für die Versorgung im Land zu übernehmen.

Verschiedene Umfragen und Untersuchungen im Land wie auf Bundesebene zeigen deutlich, welche Faktoren eine Niederlassung derzeit erschweren und somit langfristig eine negative Wirkung auf die Versorgungslandschaft entfalten könnten.

„Die KZV BW steht im intensiven Kontakt mit gesundheitspolitischen Akteuren, um neue Entwicklungen im Versorgungsgeschehen zu antizipieren und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.“

Ass. jur. Christian Finster

„Mit Blick auf die Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung müssen Zahnarztpraxen von bürokratischen Vorgaben befreit werden.“

Dr. Peter Riedel



Damit korrespondierend häufen sich die Berichte von Praxisinhaberinnen und -inhabern, die keine Nachfolger*innen finden und ihre Praxis schließen müssen.

Probleme lösen

Ein zentrales Problem ist in diesem Zusammenhang die ungebrochen hohe Bürokratielast, mit der die Praxen tagtäglich zu kämpfen haben. Diese macht sich verstärkt in Einzelpraxen bemerkbar, die wiederum vermehrt in ländlichen Gegenden mit einer geringeren Patientendichte zu finden sind. Würden Praxen in diesen Regionen nicht nachbesetzt, entstünden schnell spürbare Lücken.

In einer aktuellen Befragung der baden-württembergischen Vertragszahnärzt*innen geben 64,1 Prozent an, sehr stark von Bürokratie belastet zu sein. 73,6 Prozent geben dies dezidiert als Niederlassungshemmnis an. Sämtliche Ergebnisse dieser Befragung sind im Versorgungsbericht 2023 dokumentiert.

Zusätzliche Belastungen erfahren die Zahnarztpraxen in Baden-Württemberg durch das Ende 2022 beschlossene GKV-Finanzstabilisierungsgesetz. Die darin verankerte Wiedereinführung der strikten Budgetierung führt zu Honorarkürzungen bei den niedergelassen Zahnärztinnen und Zahnärzten. Die Vorenthaltung der Vergütung erbrachter Leistungen, gerade vor dem Hintergrund steigender Energie- und Materialkosten, wird sich negativ auf die Niederlassungswilligkeit der jüngeren Generation auswirken. Erste Erkenntnisse zeigen bereits, dass viele jüngere Zahnärztinnen und Zahnärzte nicht willens sind, das enorm gestiegene wirtschaftliche Risiko und die bestehenden Bürokratielasten zu tragen, und statt einer Niederlassung in eigener Praxis eine Arbeit in Anstellung vorziehen.

Dies kann mittelfristig zu einer Schwächung der flächendeckenden Versorgung führen.

Strukturwandel

Vor diesem Hintergrund wird vieles davon abhängen, wie sich die Politik zur Entwicklung bei fachgleichen medizinischen Versorgungszentren, die von Finanzinvestoren ohne Bezug zur Zahnmedizin geführt werden, verhält. Für eine gute Versorgung ist es wesentlich, dass ausschließlich die medizinische Indikation und nicht betriebswirtschaftliche Erwägungen für Therapieentscheidungen herangezogen werden.

Nachdem der seitens der zahnärztlichen Standesorganisationen seit Jahren formulierte Regulierungsbedarf bei der Ausbreitung von investorenbetriebenen Medizinischen Versorgungszentren mittlerweile auch von Bundesregierung und Bundesrat erkannt worden ist, erwarten wir schnelle und effektive Maßnahmen, um der Vergewerblichung der Zahnmedizin Einhalt zu gebieten.

Als berufsständische Vertretung der Vertragszahnärzteschaft im Land steht die KZV BW als verlässlicher Ansprechpartner für die Politik in Bund, Land und Kommunen zur Verfügung, um die richtigen Weichenstellungen für eine dauerhaft starke Versorgung zu treffen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre

Dr. Torsten Tomppert
Vorsitzender
des Vorstandes

Dr. Peter Riedel
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Ass. jur.
Christian Finster
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Medizinische Versorgung
in Baden-Württemberg
Zahnmedizinische Versorgung
in Baden-Württemberg

Medizinische Versorgung
in Baden-Württemberg
Zahnmedizinische Versorgung
in Baden-Württemberg

Medizinische Versorgung
in Baden-Württemberg
Zahnmedizinische Versorgung
in Baden-Württemberg

Überblick

Eine sichere, d.h. eine flächendeckende, wohnortnahe und qualitativ gute vertragszahnärztliche Versorgung in allen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs ist auch im Jahr 2023 gewährleistet. Der vertragszahnärztliche Versorgungsatlas (s. Seite 9) zeigt auf einen Blick die Versorgungslage in den verschiedenen Regionen des Landes. In 29 Stadt- und Landkreisen liegt ein Rückgang des Versorgungsgrades vor, der nicht zuletzt durch steigende Bevölkerungszahlen bedingt ist. In 15 Kreisen ist der Versorgungsgrad gegenüber 2022 gestiegen.

Die Daten zeigen deutlich: In den meisten Fällen handelt es sich lediglich um geringfügige Veränderungen des Versorgungsgrades, große Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bleiben die Ausnahme. Ob der Versorgungsgrad zu- oder abnimmt, hängt von verschiedenen Faktoren ab und steht nicht unmittelbar mit der strukturellen Prägung des Kreises in Zusammenhang. So steigt der Versorgungsgrad in mehreren Landkreisen mit ländlicher Prägung, beispielsweise dem Alb-Donau-Kreis sowie den Kreisen Tuttlingen und Calw um jeweils über drei Prozentpunkte an, während etwa die Landeshauptstadt Stuttgart ein Minus von 4,3 Prozentpunkten (aktuell 100,5 Prozent) verzeichnet. Insofern kann ein genereller Trend der Verlagerung zahnärztlicher Strukturen aus dem ländlichen Raum in die Ballungszentren derzeit nicht festgestellt werden.

Höchste und niedrigste Versorgungsgrade

Der Stadtkreis Baden-Baden ist wie bereits in den Vorjahren der am besten versorgte Kreis: der Versorgungsgrad ist von 139,4 Prozent im Jahr 2022 auf aktuell 143,1 Prozent gestiegen. Weiterhin gehören der Landkreis Konstanz mit 130,8 Prozent (minus 1,2 Prozentpunkte), der Stadtkreis Ulm mit 121 Prozent (minus 7,3 Prozentpunkte) sowie der Bodenseekreis mit 120 Prozent (minus 6 Prozentpunkte) zur Gruppe mit den landesweit höchsten Versorgungsgraden. Neben den grenznahen Gebieten im Süden Baden-Württembergs weisen auch Großstädte wie Freiburg im Breisgau und Heilbronn sowie die Metropolregion Rhein-Neckar überdurchschnittlich hohe Versorgungsgrade aus.

Im Landkreis Freudenstadt (Versorgungsgrad 64,2 Prozent, minus 4,3 Prozentpunkte) sowie im Enzkreis (Versorgungsgrad 68,6 Prozent, minus 1,9 Prozentpunkte) liegen wie in den Vorjahren die niedrigsten Werte vor. Der Landkreis Calw hingegen liegt mit einem Plus von 3,1 Prozentpunkten nun wieder bei einem Versorgungsgrad von über 80 Prozent.

Größte Veränderungen

Mit einem Plus von 3,9 Prozentpunkten verzeichnet der Alb-Donau-Kreis den landesweit größten Anstieg des Versorgungsgrades. Ebenfalls mehr als 3 Prozentpunkte ist der Versorgungsgrad in Baden-Baden, den Landkreisen Tuttlingen und Calw sowie im Stadtkreis Pforzheim gestiegen.

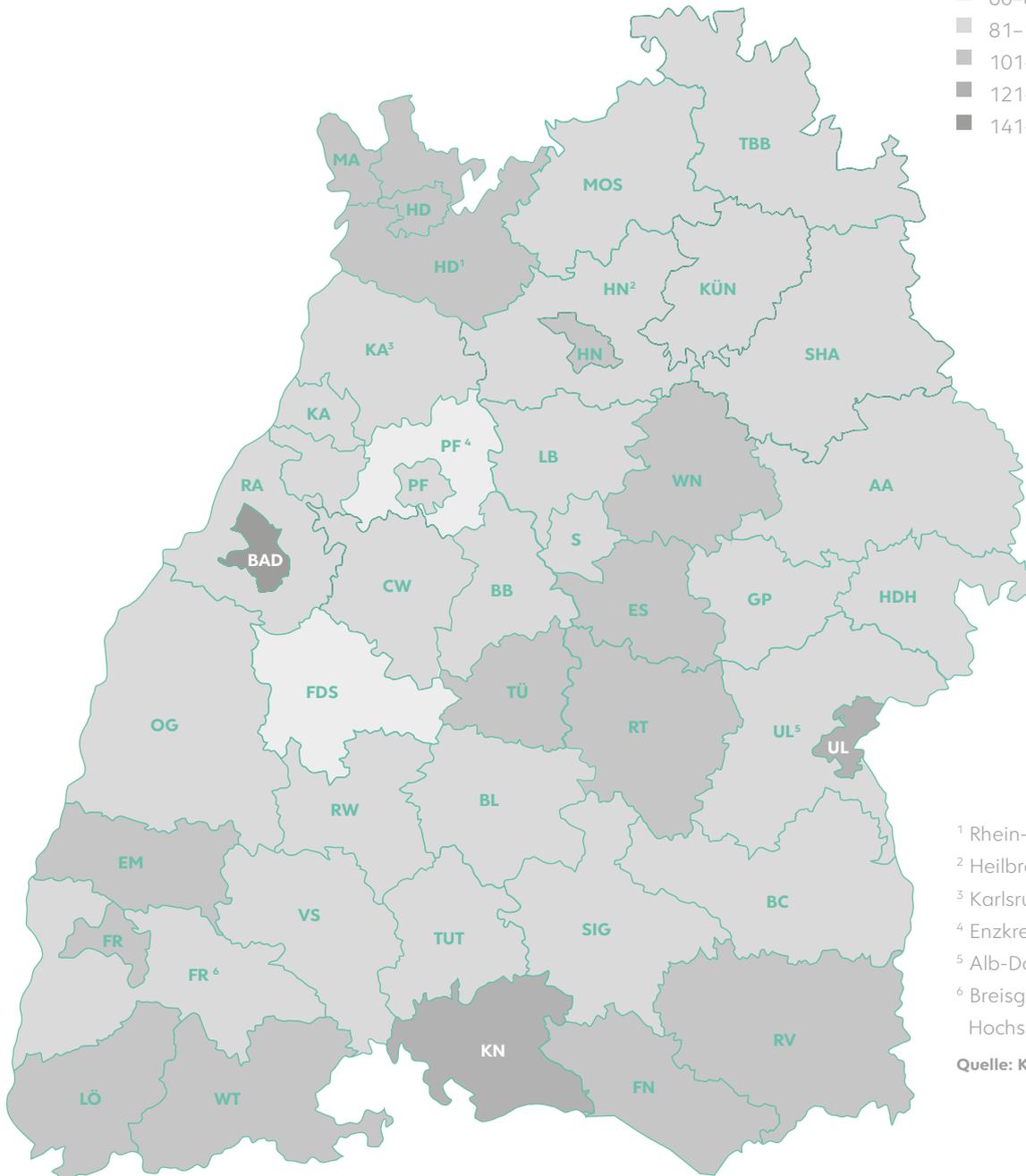
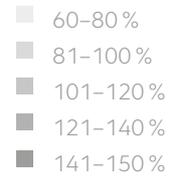
Der größte Rückgang liegt mit minus 9,7 Prozentpunkten im Neckar-Odenwald-Kreis vor, der mit einem Versorgungsgrad von aktuell 100,3 Prozent jedoch nach wie vor sehr gut versorgt ist. Gleiches gilt für Ulm und den Bodenseekreis mit sehr guten Versorgungszahlen. Im Main-Tauber-Kreis (Versorgungsgrad 93,1 Prozent) sowie dem Ortenaukreis (Versorgungsgrad 94,4 Prozent) liegt jeweils ein Rückgang von über 5 Prozentpunkten vor.

Stabile Versorgung

Gut die Hälfte der Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs hat der aktuellen Auswertung zufolge eine stabile Versorgung mit Werten zwischen 80 und 100 Prozent. Die genauen Zahlen in jedem Stadt- und Landkreis sowie weitere Versorgungsdaten finden Sie im Bereich „Daten und Fakten“ auf den Seiten 30-75.

Vertragszahnärztlicher Versorgungsatlas

VERSORGUNGSGRAD



- ¹ Rhein-Neckar-Kreis
- ² Heilbronn, Land
- ³ Karlsruhe, Land
- ⁴ Enzkreis
- ⁵ Alb-Donau-Kreis
- ⁶ Breisgau-Hochschwarzwald

Quelle: KZV BW, 2023

In Zahlen

Auf einen Blick finden Sie hier zentrale Kennzahlen zur vertragszahnärztlichen Versorgung in Baden-Württemberg. Die Kennzahlen ermöglichen einen schnellen Überblick und werden in den ausführlichen Darstellungen auf den folgenden Seiten inhaltlich erläutert.

8.107

8.107 Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte stellen mit über 20.000 Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) in ihren Praxen die zahnmedizinische Versorgung der GKV-Versicherten in Baden-Württemberg sicher.

5.008

In **5.008 zahnärztlichen Einrichtungen** findet die flächendeckende, wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung statt – darunter 3.818 Einzelpraxen, 876 Berufsausübungsgemeinschaften und 219 MVZ.

2.383

Es gibt in Baden-Württemberg aktuell **2.383 Zahnärztinnen und Zahnärzte**, die in einem Anstellungsverhältnis arbeiten. Dies entspricht beinahe 30 Prozent der gesamten Vertragszahnärzteschaft.

21.706.306

2022 fanden **21.706.306 zahnärztliche Behandlungssitzungen in Baden-Württemberg** statt, die über die gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet wurden.

1.383

Das aktuelle zahnmedizinische Betreuungsverhältnis in Baden-Württemberg beträgt eine Vertragszahnärztin beziehungsweise ein Vertragszahnarzt auf **1.383 Einwohner*innen**.

1.958

Im Sommersemester 2022 waren an den Universitäten in Baden-Württemberg **1.958 Studierende im Fach Zahnmedizin** eingeschrieben.

873

873 Kooperationsvereinbarungen (nach § 119b SGB V) zwischen Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie stationären Pflegeeinrichtungen zeigen, dass die zahnmedizinische Versorgung von Pflegebedürftigen landesweit einen immer größeren Stellenwert einnimmt.

6.617.123

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **6.617.123 Versicherte in Baden-Württemberg** vertragszahnärztlich behandelt.

Entwicklung bei den Praxisformen

Die zahnärztliche Versorgungslandschaft in Baden-Württemberg ist geprägt von einer Vielfalt an Praxisformen. Die Praxisformen passen zu den individuell vor Ort gegebenen Bedingungen. So finden sich größere Praxisstrukturen mit mehreren behandelnden Zahnärztinnen und Zahnärzten aufgrund der höheren Patientendichte mehrheitlich in Ballungsgebieten. In ländlichen Gegenden bilden dagegen die insgesamt 3.818 Einzelpraxen weiterhin das Rückgrat der flächendeckenden, wohnortnahen Versorgung. Dort gab es im Vergleich zum Vorjahr lediglich einen leichten Rückgang um landesweit 0,78 Prozent beziehungsweise 30 Praxen. Der aus den Vorjahren bekannte Rückgang wurde somit deutlich gebremst.

Kooperative Praxisformen wie (überörtliche) Berufsausübungsgemeinschaften (BAG/ÜBAG) an einem oder mehreren Standorten und mit einer variablen Anzahl an Teilhaber*innen bleiben mit einer Anzahl von 876 Praxen nahezu auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Diese Praxisform wird in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Jüngere Zahnärztinnen und Zahnärzte, die planen, eine Praxis zu gründen oder zu übernehmen, setzen immer häufiger auf eine Kooperation anstelle einer Einzelpraxis – das belegen verschiedene aktuelle Erhebungen. Wirtschaftliche Erwägungen spielen dabei genauso eine Rolle wie ein breiteres fachliches Angebot und die Möglichkeit des kollegialen Austausches.

Die Entwicklung im Bereich zahnärztlicher Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) ist weiterhin dynamisch. Im Gegensatz zu Einzelpraxen und BAG/ÜBAG ist hier nach wie vor ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen: In diesem Jahr ist ein Anstieg um landesweit 19 Standorten gegenüber 2022 festzustellen. Unter den aktuell 219 zahnärztlichen MVZ in Baden-Württemberg gibt es 67 von Finanzinvestoren geführte Einrichtungen (iMVZ). Damit ist die Anzahl der iMVZ binnen Jahresfrist um 22 Prozent beziehungsweise um 12 Standorte gestiegen. Da die Investoren anstelle von Neugründungen „auf der grünen Wiese“ im Regelfall die Übernahme bestehender Praxen präferieren, besteht weiterhin das Risiko, dass es infolge der Aktivitäten von rein renditeorientierten Kapitalinvestoren zu einem Systemumbau zulasten der Versicherten und in den freiberuflich selbständigen Praxisstrukturen kommt. Die politische Debatte über eine wirkungsvolle Regulierung der Investorentätigkeit in der zahnärztlichen Versorgung geht daher auch 2023 weiter (s. Seite 22).

Entwicklung Praxisformen



Porträt



Alexander Kurfürst und Pascal Anetsberger

haben gemeinsam eine Zahnarztpraxis in Tuttlingen übernommen

Alexander Kurfürst (30)

Pascal und ich haben uns im Studium in Rostock angefreundet und sind auch nach dem Examen in Kontakt geblieben. Der Entschluss zur gemeinsamen Übernahme fiel vor einem Jahr und seit Januar 2023 behandeln wir zusammen in unserer Praxis, die als Partnerschaftsgesellschaft firmiert. Die Unterstützung durch die KZV BW gerade in der Anfangszeit war wirklich gut, das hat uns zusätzlich motiviert und Mut gemacht! Die Patientinnen und Patienten hier im ländlich geprägten Raum um Tuttlingen bringen uns sehr viel Wertschätzung entgegen.

Pascal Anetsberger (26)

In der gemeinsamen Praxis sehe ich viele Vorteile: Ich arbeite einfach gern im Team und der kollegiale und fachliche Austausch sind mir persönlich wichtig. Wir teilen uns das finanzielle Risiko, den Verwaltungsaufwand, haben eine gemeinsame Abrechnung und planen alles gemeinsam – Anschaffungen für die Praxis beispielsweise. Wir reden sehr offen miteinander, das ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Wir haben schon früh festgestellt, dass wir ähnliche Vorstellungen darüber haben, wie wir arbeiten wollen. Diese Gedanken sind alle auch in unserem Gesellschaftsvertrag festgehalten. Aktuell haben wir vier Behandlungszimmer und der Terminkalender ist voll. Wir können uns gut vorstellen, die Praxis zu erweitern und vielleicht auch einen Kollegen oder eine Kollegin dazuzuholen.

Angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg

Von den insgesamt 8.107 Vertragszahnärzt*innen im Land sind aktuell 2.383 in einer Zahnarztpraxis beziehungsweise einem MVZ angestellt. Dazu kommen 61, die neben ihrer selbstständigen Tätigkeit noch angestellt als Zahnärztin/-arzt in einer anderen Praxis arbeiten. Nach Jahren des kontinuierlichen Anstiegs bei den Anstellungsverhältnissen bedeutet dies einen leichten Rückgang um landesweit 26 Personen gegenüber dem Vorjahr. Allerdings ist auch die Anzahl aller Zahnärztinnen und Zahnärzte, die an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmen, zwischen 2022 und 2023 leicht gesunken.

Modell für den Berufseinstieg

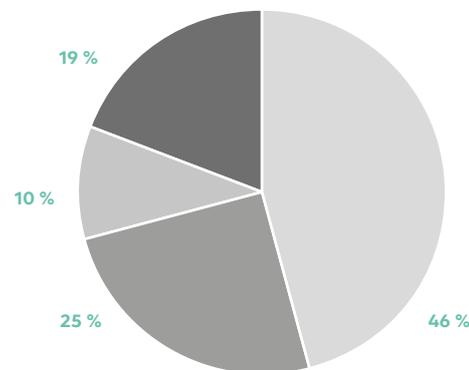
Die meisten Neueinsteiger*innen in den Zahnarztberuf wählen zunächst die Arbeit in einem Anstellungsverhältnis, vielfach in Teilzeit. Damit ist jedoch keine grundsätzliche Entscheidung für die Form der Berufsausübung verbunden: Der Wunsch, sich in eigener Praxis niederzulassen, ist weiterhin stark verbreitet. Er wird aktuellen Erhebungen zufolge jedoch immer später, häufig erst nach einigen Jahren im Beruf, verwirklicht. Die Altersstruktur der Gruppe der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte zeigt einen deutlichen Rückgang ab Mitte 40. Während die Altersgruppe bis 45 Jahre insgesamt 1.633 Personen umfasst, sind es in den Altersgruppen darüber nur noch 750.

Ein leichter Anstieg ist erst wieder in der Gruppe der über 65-jährigen und hier insbesondere bei den männlichen KZV-Mitgliedern feststellbar. Dies zeigt, dass eine temporäre Tätigkeit in Anstellung in einigen Fällen für den Übergang in den Ruhestand oder für eine reibungslose Praxisübergabe gewählt wird.

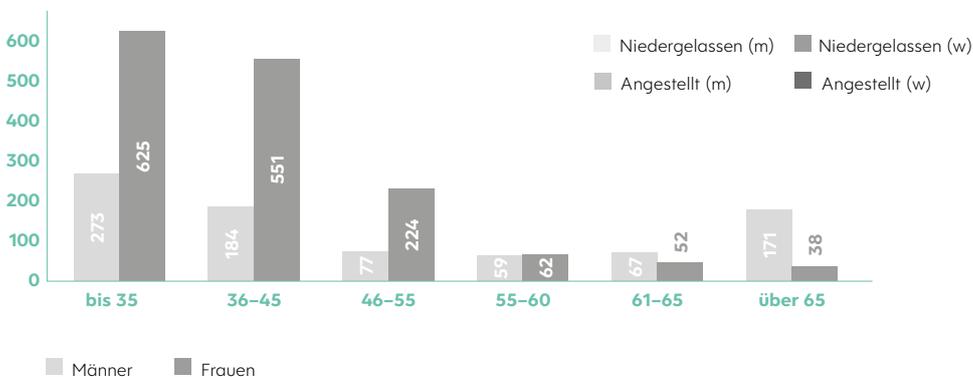
Geschlechterverhältnis

Während die Vertragszahnärzteschaft in Baden-Württemberg bislang mit 55,9 Prozent Männern zu 44,1 Prozent Frauen mehrheitlich männlich ist, ist dieses Verhältnis bei den angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzten umgekehrt: Mit einem Anteil von gut 65 Prozent sind die Zahnärztinnen in Anstellung gegenüber ihren männlichen Kollegen weiterhin deutlich in der Mehrzahl.

Zahnärzteschaft BW: Niederlassung oder Anstellung (m/w)



Arbeit in Anstellung: Altersgruppen



Porträt



Dr. Anna Pfefferle (29)

Angestellte Zahnärztin in Mannheim

Nach Abschluss meines Studiums in Regensburg im Herbst 2020 fand ich eine passende Arbeitsstelle für meinen Berufseinstieg in einer Praxis in Mannheim. Nach der zweijährigen Assistenzzeit entschied ich mich dazu, in der Praxis zu bleiben, da mir sowohl die Arbeit im Team als auch der kollegiale Austausch dort sehr gut gefallen. Außerdem entsprechen die Arbeitszeiten genau meiner persönlichen Vorstellung von Work-Life-Balance.

Die Praxis deckt das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde ab. Dadurch hatte ich von Anfang an die Möglichkeit, mein eigenes Behandlungsspektrum breit

zu fächern und mich gleichzeitig auf Behandlungsschwerpunkte zu konzentrieren.

Dazu gehören zum Beispiel die Behandlung von Parodontopathien und vollkeramische Restaurationen. Für die Zukunft strebe ich Spezialisierungen in weiteren Bereichen an.

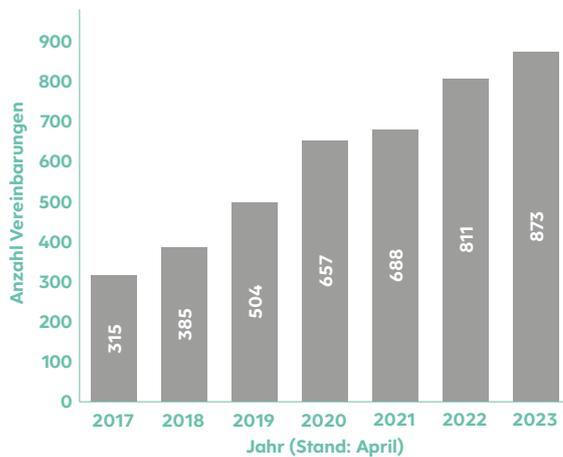
Mittlerweile bin ich ein fester Bestandteil der Organisationsstruktur der Praxis; daher kann ich mir gut vorstellen, langfristig auch als Selbstständige dort zu bleiben.

Zahnärztliche Versorgung Pflegebedürftiger

Wenn ältere Menschen pflegebedürftig werden, beeinträchtigt dies in vielen Fällen die Fähigkeit zur eigenen Zahnpflege. Auch viele Menschen mit Behinderungen sind von dieser Beeinträchtigung betroffen. Eine eingeschränkte Mobilität erschwert zugleich eine regelmäßige zahnärztliche Kontrolle, da den Betroffenen häufig die Möglichkeit fehlt, eine Zahnarztpraxis aufzusuchen. Die Erfolge jahrzehntelanger Prävention und Zahnerhaltung können unter diesen Umständen in kurzer Zeit zunichte gemacht werden. Wissenschaftliche Studien bestätigen, dass die Zahngesundheit von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen durchschnittlich schlechter ist als bei anderen Bevölkerungsgruppen.

Mit Blick auf den demografischen Wandel wird die Anzahl pflegebedürftiger Patient*innen in den kommenden Jahren weiter steigen. Damit wird das Ziel, jedem Menschen in seiner spezifischen Lebenssituation eine passgenaue zahnmedizinische Versorgung anzubieten, immer wichtiger. Neben der aufsuchenden Betreuung im häuslichen Umfeld steht dabei insbesondere die regelmäßige Betreuung durch eine Zahnärztin oder einen Zahnarzt in stationären Pflegeeinrichtungen im Mittelpunkt. Die Zahlen der Kooperationsvereinbarungen nach § 119b SGB V zwischen Zahnärztinnen und Zahnärzten einerseits und Pflegeeinrichtungen andererseits steigen in Baden-Württemberg seit Jahren deutlich an. Derzeit gibt es im Land 873 entsprechende Vereinbarungen. Dies sind 62 mehr als noch vor einem Jahr, was einem Zuwachs von gut 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. In den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl der Kooperationsverträge mehr als verdoppelt. Immer mehr Zahnärztinnen und Zahnärzte leisten damit – neben ihrem ohnehin schon aufwendigen Behandlungsalltag in den Praxen – einen wichtigen Beitrag, gerade vulnerable Bevölkerungsgruppen an einer lückenlosen Versorgung teilhaben zu lassen und auf diese Weise deren Mund- und Allgemeingesundheit und damit auch ihre Lebensqualität zu verbessern.

Entwicklung der Kooperationsvereinbarungen nach § 119b SGB V in Baden-Württemberg



INFO

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) haben gemeinsam mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften ein Konzept zur besseren zahnärztlichen Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen entwickelt, das dem Bundesgesundheitsministerium überreicht wurde. Mit dem Konzept unter dem Titel „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ soll auf eine gesetzliche Regelung zur Lösung der bestehenden Probleme hingewirkt werden. Es ist im Internet unter <https://bit.ly/3Nvqn0f> einzusehen.



Porträt



Dr. Erich Kleinknecht (73)

Zahnarzt in Stuttgart-Zuffenhausen

Ich habe die Praxis 1977 von meinem Vater übernommen, der bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist, da hatte ich gerade mein Examen gemacht. Seit der Zeit bin ich selbstständig. Vor etwas mehr als zwei Jahren habe ich die Kassenzulassung abgegeben und bin seither als angestellter Zahnarzt tätig. Die Alterung der Gesellschaft habe ich in der Praxis und hier im Stadtteil in vivo miterlebt – die Beschäftigung mit der Alterns- und Alterszahnheilkunde und die rege Nachfrage nach der aufsuchenden zahnärztlichen Betreuung bilden den Hintergrund, warum ich mich schließlich vertieft damit auseinandergesetzt habe.

Die aufsuchende Betreuung in Form von Reihenuntersuchungen mache ich seit circa 20 Jahren immer mittwochnachmittags. Dieses Engagement wurde mit der Einführung der Kooperationsverträge verstärkt. Bis heute bestehen zwischen meiner Praxis und Pflegeeinrichtungen fünf Kooperationsverträge. In diesem Zusammenhang führe ich auch Schulungen in Einrichtungen durch. Der Anteil pflegebedürftiger Menschen wird bekanntlich weiter steigen, insofern nimmt das Thema auch aus versorgungspolitischer Sicht an Bedeutung zu. Daher ist es gut, wenn es unter Berücksichtigung der besonderen Umstände für die Behandlung von pflegebedürftigen Menschen auch eine angemessene Vergütung gibt. Wir Zahnärztinnen und Zahnärzte sind mit unserem Fachwissen weiterhin gefragt, an diesem Themenbereich dranzubleiben und diesen weiterzuentwickeln.

ntwic
ingen
ricklur
ntwic
ndaer

ingen
ntwic
en En
ingen
ntwic
en En
ingen
ntwic
en En
ingen
ntwic
en En
ingen
ntwic

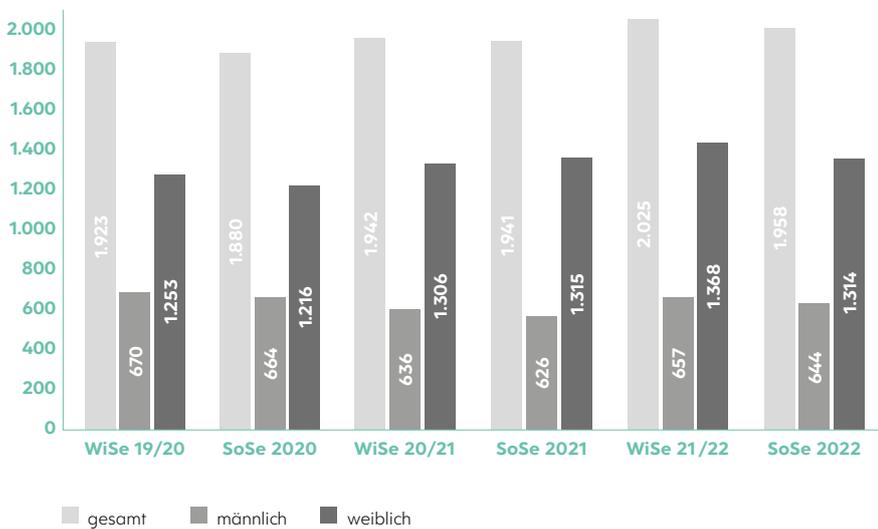
ntwic
ingen
ricklur
ntwic
ingen
ricklur
ntwic
ingen
ricklur
ntwic
ndaer

ge
entw
ungen
wicklunge
ngen Entw
wicklungen
Entwicklunge
klungen Entw
ntwicklungen
n Entwicklunge
cklungen Entw
ntwicklundaer
ntwicklundaer
wicklungen
Entwicklungen
ntwicklungen
ngen Entw
klungen
wicklunge
Entw
n

Studium, Berufseinstieg, Niederlassung: Die Versorgung langfristig sichern

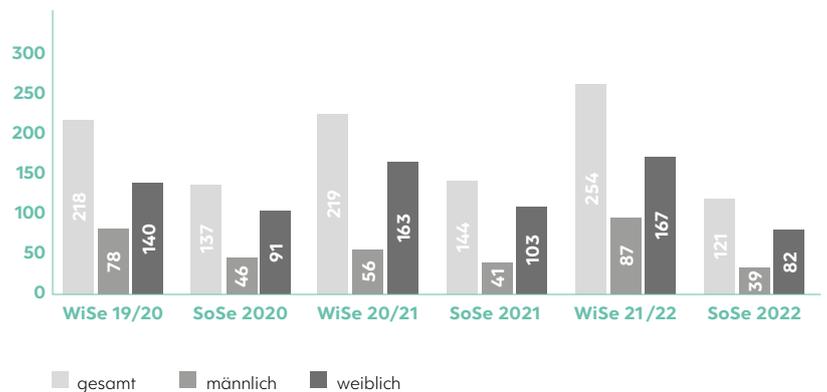
Die Sicherung der vertragszahnärztlichen Versorgung beginnt bereits mit der Ausbildung an den Universitäten. Eine bedarfsgerechte Anzahl an Studienplätzen im Bereich Zahnmedizin ist zwingend notwendig, damit langfristig genügend Zahnärztinnen und Zahnärzte für die Versorgung in Baden-Württemberg zur Verfügung stehen. Aktuelle Zahlen des Statistischen Landesamts zeigen, dass sich die Anzahl der Studierenden an den vier Universitäten in Baden Württemberg mit zahnmedizinischem Studiengang (Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm) in den letzten drei Jahren konstant in einem Bereich von etwa 1.900 bis 2.000 bewegt.

Studierende der Zahnmedizin in Baden-Württemberg



Das Studium der Zahnmedizin erfreut sich in Baden-Württemberg gleichbleibend hoher Beliebtheit. Auch die Zahl der Studierenden im ersten Fachsemester ist zwischen 2020 und 2022 in der Addition von Winter- und Sommersemester weitgehend stabil.

Studierende im ersten Fachsemester



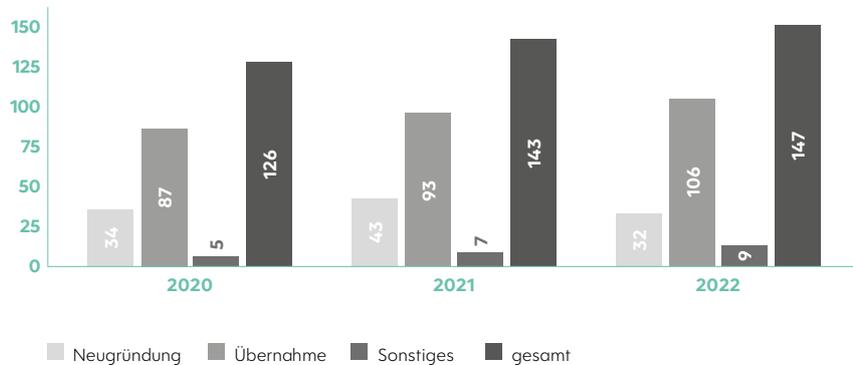
Existenzgründungen

Neben der Ausbildung von Zahnärztinnen und Zahnärzten ist die Förderung von Niederlassungen eine zentrale Voraussetzung für eine gute Versorgung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten. Die KZV BW bietet an jedem ihrer vier Standorte in Freiburg, Mannheim, Stuttgart und Tübingen eine individuelle Niederlassungsberatung an, um junge Zahnärztinnen und Zahnärzte bei zentralen Fragen rund um den Themenkomplex Niederlassung, Praxisgründung und Selbstständigkeit zu begleiten.

Die Statistik der letzten drei Jahre zeigt, dass der Wunsch zur zahnärztlichen Berufsausübung in einer eigenen Praxis keineswegs ein Modell der Vergangenheit ist. 147 Praxisgründungen im Jahr 2022, davon 32 Neugründungen und 106 Übernahmen, bedeuten gegenüber den Vorjahren einen weiteren Anstieg.

Ob dieser Zuwachs auch in den kommenden Jahren anhalten wird, ist derzeit nicht vorherzusagen und steht nicht zuletzt in unmittelbarem Zusammenhang mit den politischen Rahmenbedingungen. So ist beispielsweise die Wiedereinführung der strikten Budgetierung ein spürbares Niederlassungshemmnis. Da diese jedoch erst zu Beginn des Jahres 2023 in Kraft getreten ist, sind mögliche Auswirkungen in dieser Statistik noch nicht enthalten (siehe S. 22). Der Vorstand der KZV BW steht in einem regelmäßigen Austausch mit der Politik auf Landes- und Bundesebene, um für den Wert der freiberuflichen zahnärztlichen Tätigkeit in eigener Praxis zu werben und auf jene Umstände hinzuweisen, die diese Form der Berufsausübung zunehmend erschweren.

Existenzgründungen



Herausforderungen aufgrund der aktuellen Gesundheitspolitik

Der ambulanten medizinischen Versorgung kommt in Deutschland eine herausragende Rolle für die Stabilität und Krisenfestigkeit des Gesundheitssystems zu. Das bestätigen nicht zuletzt die Erfahrungen während der Corona-Pandemie, als die ambulanten Praxen trotz erheblicher Belastungen und zusätzlicher Aufgaben die Versorgung der Bevölkerung lückenlos aufrechterhalten haben. Auch die Zahnarztpraxen erwiesen sich in diesem Zusammenhang – über ihren eigentlichen Versorgungsauftrag hinaus – als unverzichtbare Stütze des Gesundheitswesens.

Die ambulanten Praxen in Deutschland leisteten in den vergangenen Jahren einen wichtigen Beitrag zu einer im internationalen Vergleich guten Krisenbewältigung. Gleichwohl ist das ambulante System durch verschiedene politische Entscheidungen der vergangenen Monate und Jahre erheblich unter Druck geraten. Auch die Auswirkungen verschiedener internationaler Krisen machen sich beispielsweise durch stark gestiegene Material- und Energiepreise bemerkbar.

Budgetierung

Eine erhebliche Belastung stellt seit Anfang 2023 das von der Ampel-Koalition verabschiedete GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) dar. Mit diesem Gesetz wurde unter anderem die strikte Budgetierung vertragszahnärztlicher Leistungen wieder eingeführt und dadurch eine bislang nie da gewesene Minderung des ohnehin beschränkten Honorarzuwachses beschlossen. Die dadurch verschärfte finanzielle Belastung kann sich in Kombination mit den gestiegenen wirtschaftlichen Risiken mittelfristig negativ auf die Niederlassungsbereitschaft künftiger Generationen von Zahnärzt*innen auswirken. Die flächendeckende Versorgung im Land wäre davon unmittelbar betroffen.

Darüber hinaus drohen negative Konsequenzen für das zahnmedizinische Leistungsangebot. Die gesetzliche Pflicht, Ausgabenvolumina zu vereinbaren, führt in der Praxis dazu, dass erbrachte Leistungen nicht vergütet werden. Neu in die Versorgung aufgenommene Leistungen – wie zum Beispiel die Parodontitis-Behandlungsstrecke seit 2021 – werden durch den starren Budgetdeckel von vornherein ausgebremst; angestrebte Präventionserfolge sind zum Scheitern verurteilt. Mit dem GKV-FinStG werden die erforderlichen und von der Politik auch zugesagten Mittel für die neue, präventionsorientierte Parodontitis-Therapie

wieder entzogen, obwohl der Behandlungsbedarf bei vielen Millionen Patient*innen offenkundig ist.

Mit dem Gesetz zur Neuorganisation der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) wurde im März 2023 die Entbudgetierung von Leistungen in der ambulanten Pädiatrie beschlossen. Weiter hat der Bundesgesundheitsminister zugesichert, dass die Budgets auch im hausärztlichen Bereich abgeschafft würden und weitere fachärztliche Bereiche nachfolgen sollen. Da sich Budgets jedoch auf alle Bereiche der ambulanten Versorgung negativ auswirken, ist eine Budgetfreiheit auch im zahnärztlichen Bereich unabdingbar. Dies wäre ein wichtiges Signal für eine nachhaltige Stärkung der Versorgungsstrukturen.

Investorengeführte MVZ

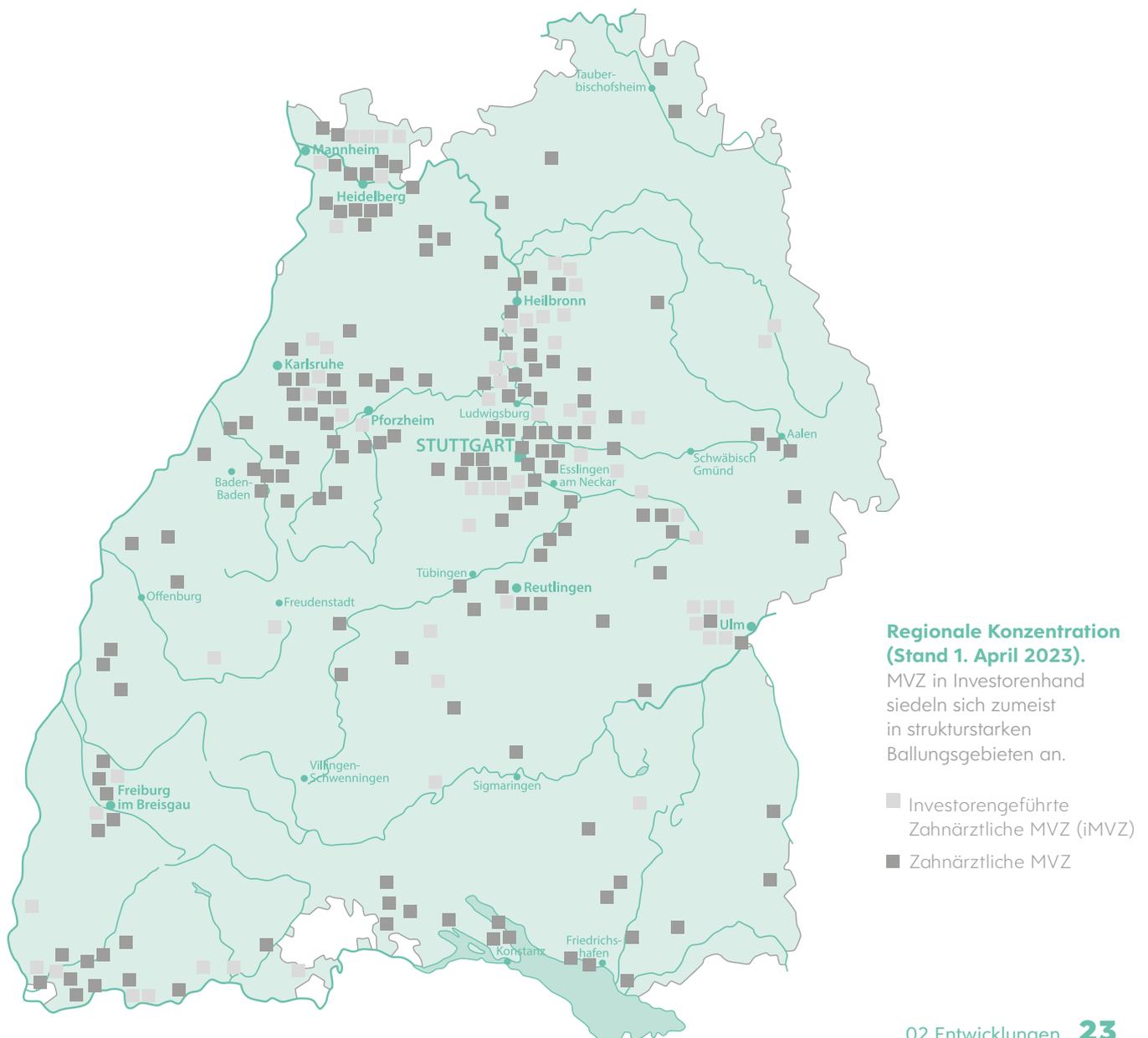
Die dynamische Entwicklung im Bereich der fachgleichen Medizinischen Versorgungszentren setzt sich auch im Jahr 2023 fort (aktuelle Zahlen zur Entwicklung der unterschiedlichen Praxisformen auf S. 12).

MVZ, die sich beispielsweise in kommunaler Trägerschaft befinden, sind als Modell, um (drohenden) Versorgungsengpässen vor Ort wirkungsvoll zu begegnen, von der Politik explizit erwünscht und sollen auf Landes- und auf Bundesebene entsprechend gefördert werden. Anders verhält es sich in Bezug auf rein gewinnorientierte Finanzinvestoren, die zunehmend in den Fokus der Politik geraten sind. So hat sich Gesundheitsminister Lauterbach mehrfach kritisch gegenüber privaten Investoren in der Gesundheitsversorgung geäußert und eine stärkere Regulierung angekündigt. Erste konkrete Vorschläge wurden im Frühjahr 2023 von einer Arbeitsgruppe der Bundesländer vorgelegt. Das Papier umfasst neun Vorschläge zur „Neujustierung der Rahmenbedin-

gungen für die Gründung und den Betrieb von MVZ“. Zentrale Forderungen, die seitens der (zahn-)ärztlichen Landesorganisationen bereits seit längerem erhoben wurden, wurden in diesen Vorschlägen aufgegriffen, darunter etwa die Kennzeichnungspflicht für Träger und Betreiber von MVZ auf dem Praxisschild sowie die Schaffung eines Transparenz-Registers. Auch die Beschränkung der Gründungsbefugnis von Krankenhäusern findet sich in den Eckpunkten, wenngleich diese lediglich einen räumlichen, jedoch keinen fachlichen Bezug haben soll. Zudem soll die ärztliche Leitung besser gegen sachfremde Einfluss-

nahme geschützt werden, etwa durch einen besonderen Abberufungs- und Kündigungsschutz.

Inwieweit das Eckpunkte-Papier der Länder oder auch weitergehende Forderungen geltendes Recht werden, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Versorgungsberichts noch nicht absehbar. Jedoch wird die KZV BW jedes Gesetzgebungsverfahren zur Regulierung von iMVZ aufmerksam begleiten, damit die Perspektive und die Praxiserfahrung der Zahnärzteschaft mit einfließen können.



Ergebnisse der Befragung zur Bürokratie im Praxisalltag

Die Belastung durch zunehmende bürokratische Auflagen und steigenden Verwaltungsaufwand wird von vielen Zahnärzt*innen als ein erhebliches Problem im Praxisalltag wahrgenommen. Beides bindet Arbeitszeit, die somit nicht für die Behandlung der Patient*innen zur Verfügung steht. Besonders davon betroffen sind kleinere Praxen, in denen die Verwaltungsaufgaben auf wenige Schultern verteilt werden müssen. Zudem stellt Bürokratie gerade für niederlassungswillige jüngere Zahnärzt*innen ein Hemmnis dar.

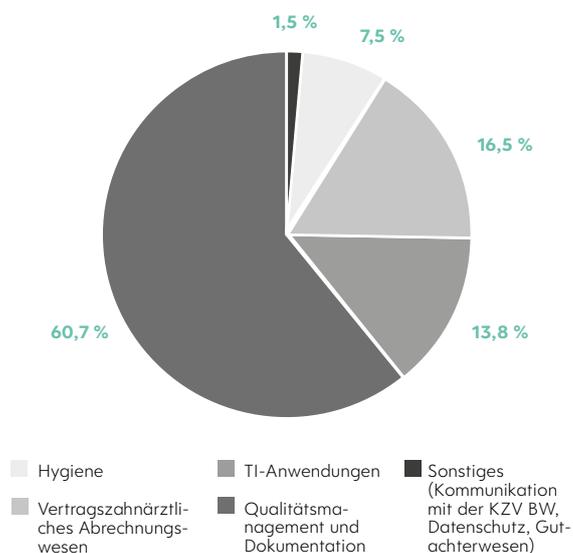
Im Frühjahr 2023 hat die KZV BW die Mitglieder mit der BeteiligungsApp zu Bürokratie im Praxisalltag befragt, um unter anderem herauszufinden: Wo fällt der größte Verwaltungsaufwand an? Führt die Bürokratie im Praxisalltag dazu, dass weniger Zeit für die Patient*innen bleibt und wenn ja, in welchem Umfang? Hat die Belastung durch Bürokratie in den letzten Jahren zugenommen? An der Befragung haben insgesamt 334 Zahnärzt*innen teilgenommen.

Größter Verwaltungsaufwand

60,7 Prozent der Teilnehmenden gaben an, dass wegen Vorgaben zu „Qualitätsmanagement und Dokumentation“ am meisten Verwaltungsaufwand anfällt. Als weitere Antworten folgen „Vertragszahnärztliches Abrechnungswesen“ (16,5 Prozent), „TI-Anwendungen“ (13,8 Prozent) und „Hygiene“ (7,5 Prozent).

Frage 1:

Wo fällt bei Ihrer Tätigkeit am meisten Verwaltungsaufwand an?

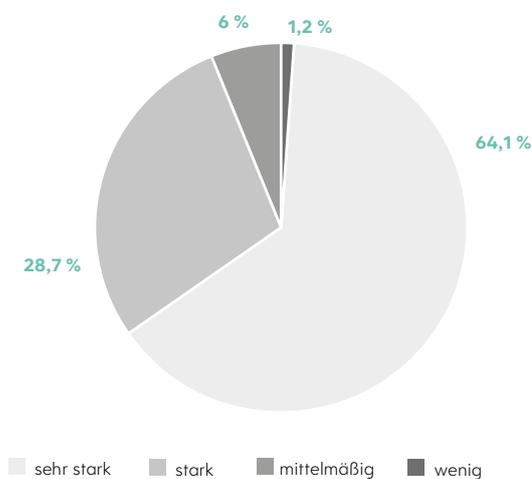


Weniger Zeit für Patient*innen

Bürokratische Belastungen wirken sich negativ auf die Kontaktzeit zu den Patient*innen aus. Auf die Frage „Wie sehr belasten Sie bestehende bürokratische Vorgaben im Praxisalltag, sodass Zeit für die Behandlung verloren geht?“ antworteten 64,1 Prozent mit „sehr stark“, weitere 28,7 Prozent mit „stark“.

Frage 2:

Wie sehr belasten Sie bestehende bürokratische Vorgaben im Praxisalltag, sodass Zeit für die Behandlung verloren geht?



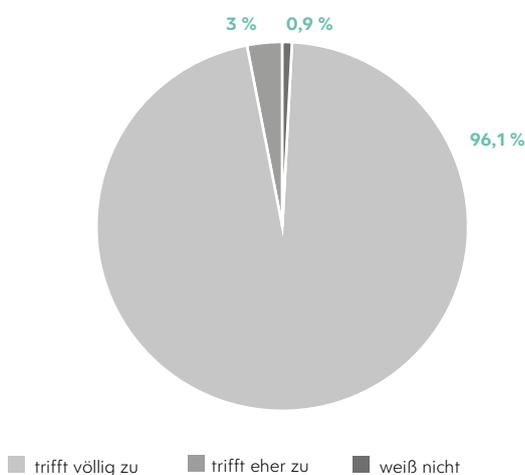


Entwicklung

Zwar gab es seitens der Politik in den letzten Jahren zahlreiche Absichtserklärungen zum Bürokratieabbau für die ambulante (zahn-)medizinische Versorgung, konkrete Maßnahmen ließen und lassen indessen auf sich warten. Eine große Mehrheit der Teilnehmenden stimmte der Aussage zu, dass die Belastung durch Bürokratie in den letzten zehn Jahren zugenommen habe.

Frage 3:

Die Belastung durch Bürokratie hat in den letzten zehn Jahren zugenommen.

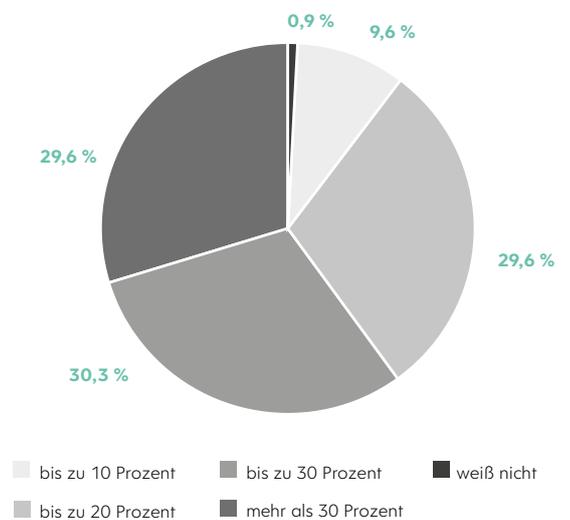


Durchschnittliche Arbeitszeit für Verwaltungsaufgaben

Etwa 30 Prozent der Befragten gaben an, dass mehr als 30 Prozent der Arbeitszeit durchschnittlich pro Woche für Verwaltungsaufgaben anfallen. Weitere 30 Prozent gaben an, bis zu 30 Prozent für Verwaltungsaufgaben aufzuwenden. Ein knappes Drittel (29,6 Prozent) gab an, bis zu 20 Prozent der Arbeitszeit mit Verwaltungsaufgaben zu verbringen.

Frage 4:

Wie viel Prozent der Arbeitszeit entfallen durchschnittlich pro Woche auf Verwaltungsaufgaben?

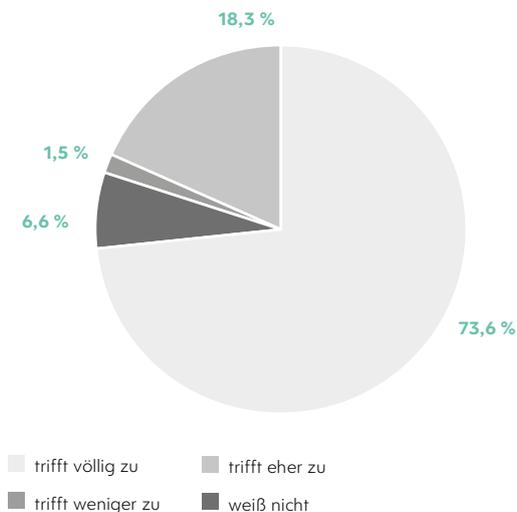




Auswirkungen auf die Niederlassungsbereitschaft

In der Gesamtauswertung stimmte eine Mehrheit von fast 84 Prozent der Aussage zu, Bürokratie sei heute eine große Hürde für Niederlassungen beziehungsweise Existenzgründungen („trifft völlig zu“ 73,6 Prozent; „trifft eher zu“ 18,3 Prozent). Unter jüngeren Teilnehmenden fällt die Zustimmung deutlicher aus als unter älteren Teilnehmenden: Volle Zustimmung („trifft völlig zu“) wurde von 82,9 Prozent der 26- bis 35-Jährigen gegeben, in den Altersgruppen der 36- bis 45- und 46- bis 55-Jährigen stimmen etwa rund 73 Prozent der Aussage völlig zu.

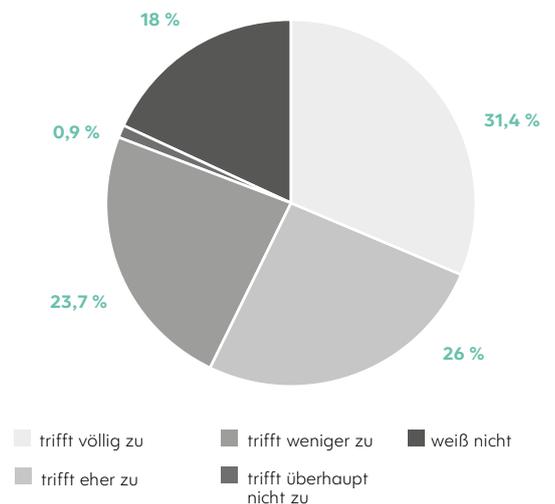
Frage 5:
Bürokratie ist heutzutage eine große Hürde für Niederlassungen/Existenzgründungen.



Auch angestellte Zahnärzt*innen betroffen

Das Stimmungsbild ergab, dass auch angestellte Zahnärzt*innen von bürokratischen Belastungen betroffen sind: So stimmte mehr als die Hälfte der Befragten der Aussage zu, dass auch im Angestelltenverhältnis zu viele Verwaltungsaufgaben anfallen (31,4 Prozent „trifft völlig zu“; 26 Prozent „trifft eher zu“).

Frage 6:
Auch im Angestelltenverhältnis fallen zu viele Verwaltungsaufgaben an.



Die Befragung gibt einen Einblick in den Praxisalltag und die darin anfallenden Probleme. Es wird deutlich, dass die Belastung durch Bürokratie gerade auch im Hinblick auf die Niederlassungsbereitschaft von jüngeren Zahnärzt*innen eine Hürde darstellt. Diese gilt es abzubauen, um die hohe Versorgungsqualität auch in Zukunft in der Breite zu erhalten.

akten Date
ien und Fakte
akten Daten und F
aten und Fakten Date
akten Daten und Fakte
nd Fakten Daten und f
ten un' akten Date
' n und Fakte
Daten und f
akten Date
n und Fakte
Daten und f
akten Date
n und Fakte
Daten und Fakten
akten Daten und Fak
n und Fakten Daten und Fakten

ien Daten
ien und Fakten
ien Daten und Fak
und Fakten Daten
aten und ' ien
Da' :
n
ien
und Fo
n Daten
und Fakten
Daten und Fo
d Fakten Dater
Daten und Fakten
Daten und Fo
akten Daten und Fakten Daten
n und Fakten Daten und Fakten

Gliederung

Erläuterungen	31	Heilbronn, Land	53
Stadtkreise	32	Hohenlohekreis	54
Stuttgart	32	Karlsruhe, Land	55
Mannheim	33	Konstanz	56
Karlsruhe, Stadt	34	Lörrach	57
Freiburg im Breisgau	35	Ludwigsburg	58
Heidelberg	36	Main-Tauber-Kreis	59
Ulm	37	Neckar-Odenwald-Kreis	60
Pforzheim	38	Ortenaukreis	61
Heilbronn, Stadt	39	Ostalbkreis	62
Baden-Baden	40	Rastatt	63
Landkreise	41	Ravensburg	64
Alb-Donau-Kreis	41	Rems-Murr-Kreis	65
Biberach	42	Reutlingen	66
Böblingen	43	Rhein-Neckar-Kreis	67
Bodenseekreis	44	Rottweil	68
Breisgau-Hochschwarzwald	45	Schwäbisch Hall	69
Calw	46	Schwarzwald-Baar-Kreis	70
Emmendingen	47	Sigmaringen	71
Enzkreis	48	Tübingen	72
Esslingen	49	Tuttlingen	73
Freudenstadt	50	Waldshut	74
Göppingen	51	Zollernalbkreis	75
Heidenheim	52		

Erläuterungen

Der Abschnitt „Daten und Fakten“ liefert eine detaillierte Auflistung der vertragszahnärztlichen Versorgungszahlen in allen 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs. Hier finden Sie auch die Anzahl der an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzte in jeder einzelnen der ca. 1.100 Städte und Gemeinden im Land.

Auf Stadt- und Landkreisebene sind zudem die Daten zur Alters- und Geschlechterstruktur der Zahnärzteschaft dargestellt. Die im Versorgungsbericht 2023 der KZV BW ausgewiesenen Zahlen wurden zum Stichtag 1. April 2023 erhoben. Nachträgliche Änderungen an den Stammdaten können in wenigen Fällen zu geringen Abweichungen führen.

Zum besseren Verständnis werden den „Daten und Fakten“ diese Erläuterungen vorangestellt.

Vertragszahnärzteschaft.

Die im Folgenden dargestellten Zahlen beziehen sich auf alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die an der Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten teilnehmen. Davon nicht erfasst sind lediglich diejenigen, die ausschließlich Privatversicherte behandeln. Vertragszahnärzt*innen sind niedergelassene Zahnärzt*innen mit einem Vertragszahnarztsitz. An der vertragszahnärztlichen Versorgung nehmen überdies diejenigen Zahnärztinnen und Zahnärzte teil, die bei einer Vertragszahnärztin/einem Vertragszahnarzt angestellt sind. Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wird hier durchgängig von Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzten gesprochen – davon erfasst sind jedoch niedergelassene genauso wie angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Versorgungsgrad.

Die Angabe „Einwohner je Vertragszahnarzt“ bezieht sich auf die absolute Zahl der Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte in einem Stadt- oder Landkreis. Daraus lässt sich der Versorgungsgrad nicht unmittelbar ableiten, denn für dessen Ermittlung wird auch der tatsächliche Arbeitsumfang der Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte herangezogen: Eine Tätigkeit mit bis zu zehn Wochenstunden wird mit 25 Prozent bewertet, zwischen zehn und 20 Stunden mit 50 Prozent, zwischen 20 und 30 Stunden mit 75 Prozent und über 30 Stunden mit 100 Prozent.

Die Verhältniszahl für eine Versorgung von 100 Prozent beträgt für die acht kreisfreien Städte 1.280 Einwohner pro Vertragszahnärztin oder -zahnarzt. Für alle anderen Gebiete gilt eine Verhältniszahl von 1.680. Diese Verhältniszahl ist in der vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) erlassenen Richtlinie über die Bedarfsplanung in der vertragszahnärztlichen Versorgung festgelegt. Der Versorgungsgrad ist im Versorgungsbericht ohne Berücksichtigung der kieferorthopädischen Fachpraxen berechnet.

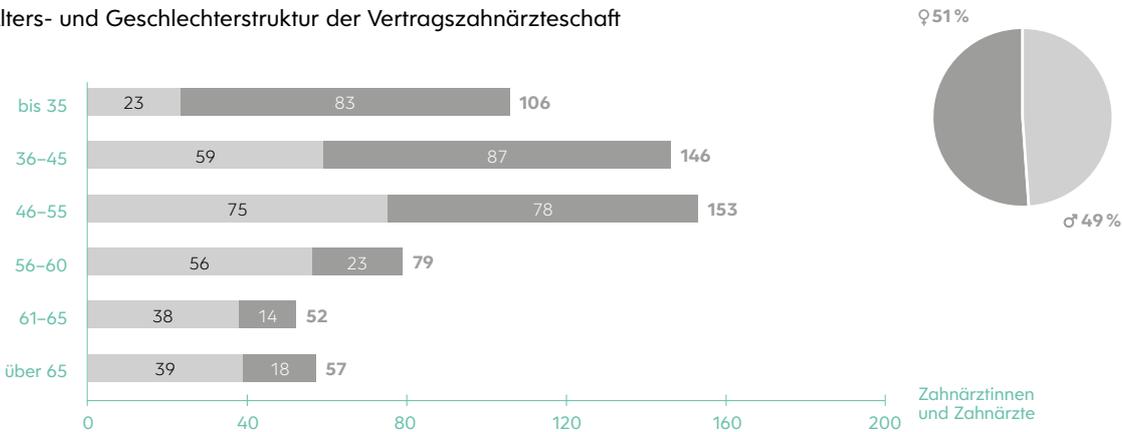
Stuttgart

Einwohner 609.560
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.028
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 100,5 %

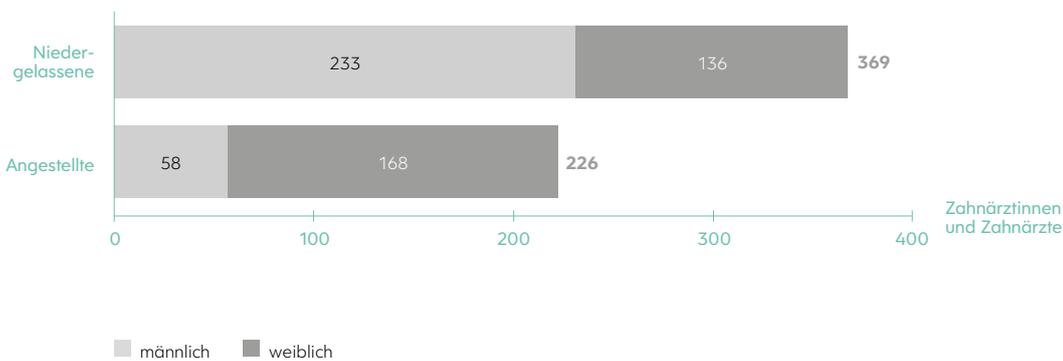
Anzahl der Vertragszahnärzte 593
 davon Kieferorthopäden 38



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



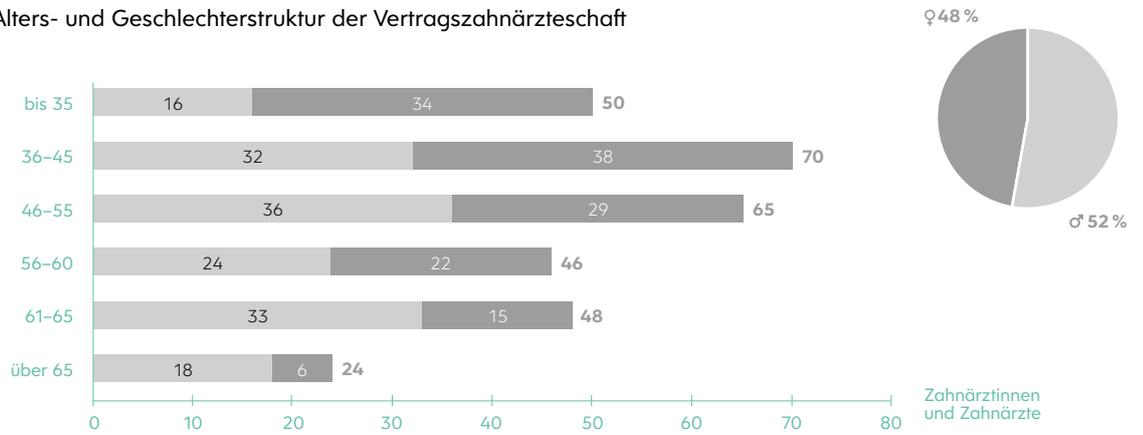
Mannheim

Einwohner 314.428
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.038
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 102,1%

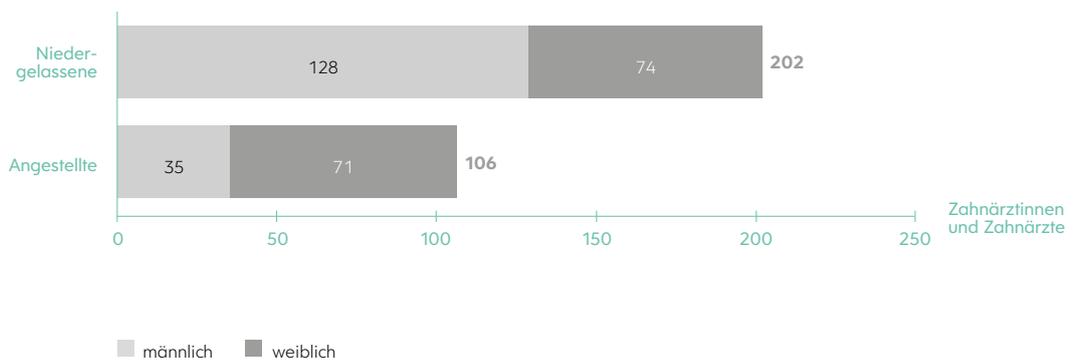
Anzahl der Vertragszahnärzte 303
 davon Kieferorthopäden 27



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



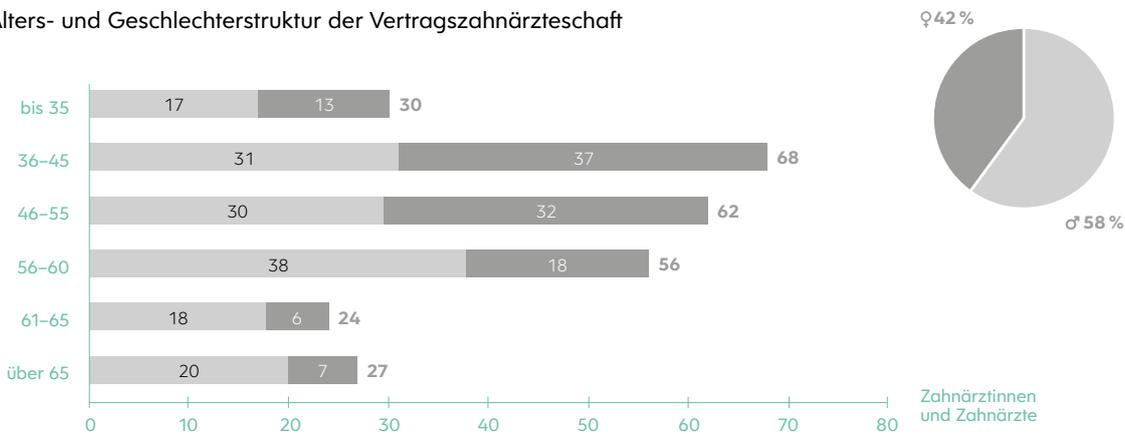
Karlsruhe, Stadt

Einwohner 307.227
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.151
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 92,2 %

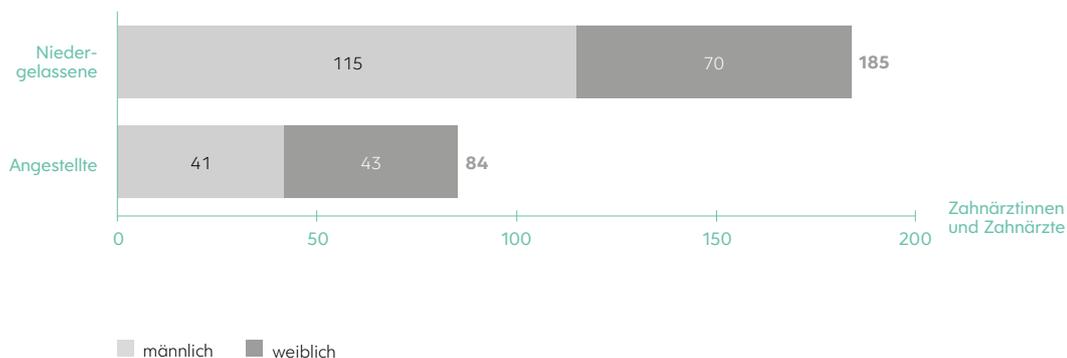
Anzahl der Vertragszahnärzte 267
 davon Kieferorthopäden 18



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



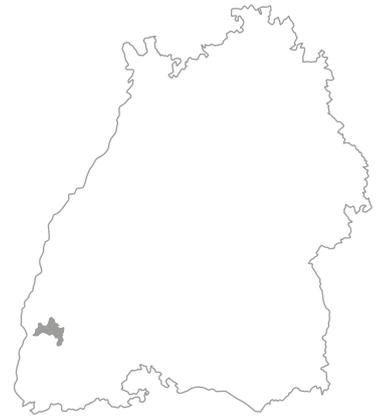
Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



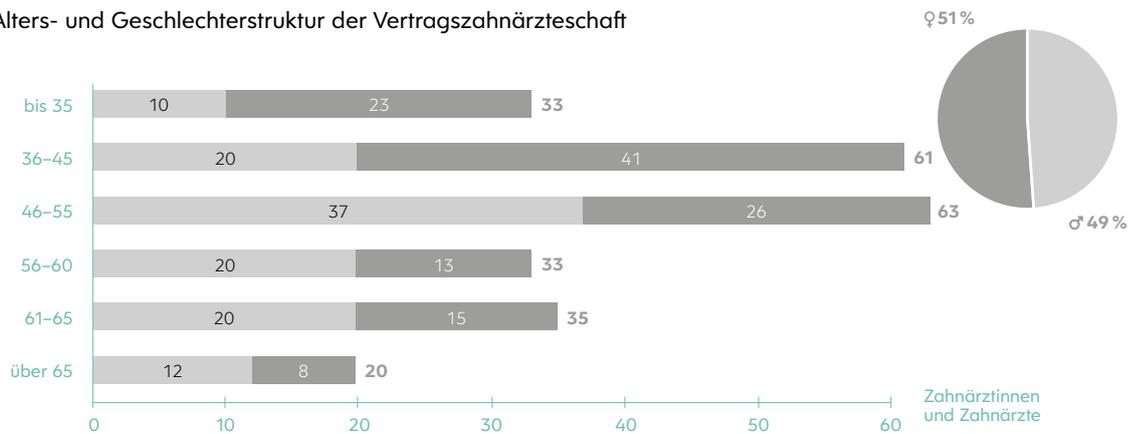
Freiburg im Breisgau

Einwohner 234.442
 Einwohner je Vertragszahnarzt 957
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 107,4 %

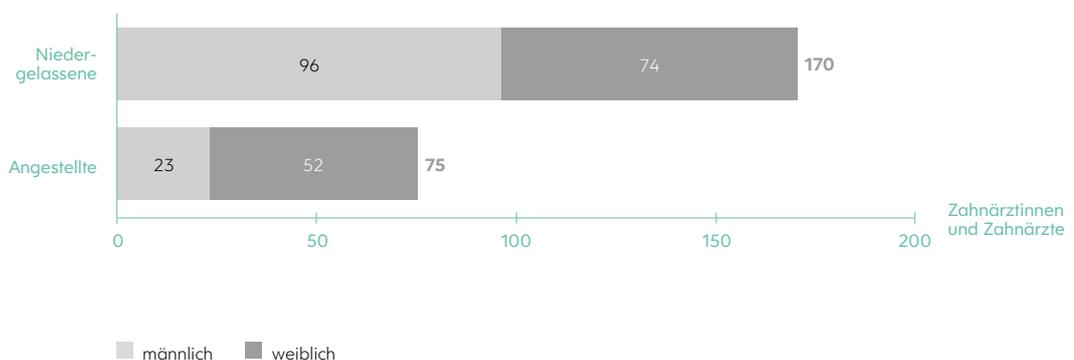
Anzahl der Vertragszahnärzte 245
 davon Kieferorthopäden 24



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



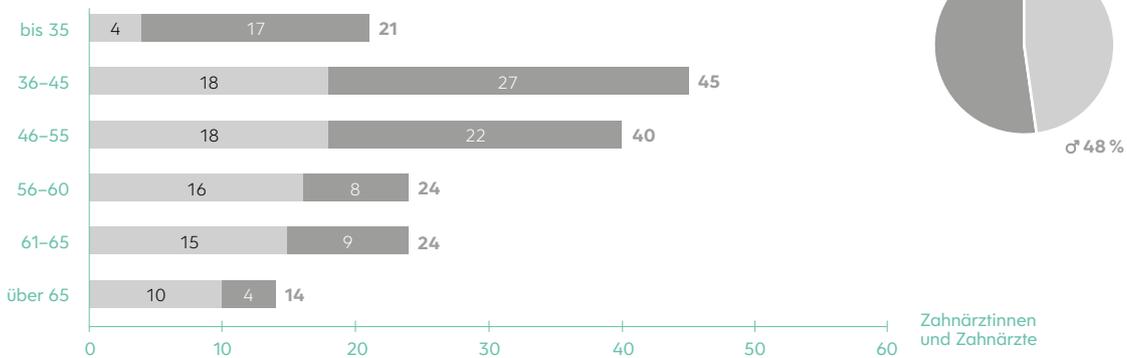
Heidelberg

Einwohner 161.477
 Einwohner je Vertragszahnarzt 961
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 111,3 %

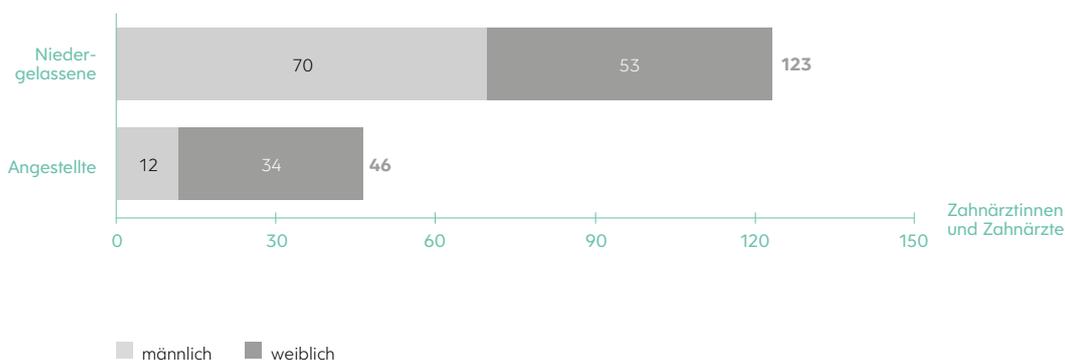
Anzahl der Vertragszahnärzte 168
 davon Kieferorthopäden 17



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte

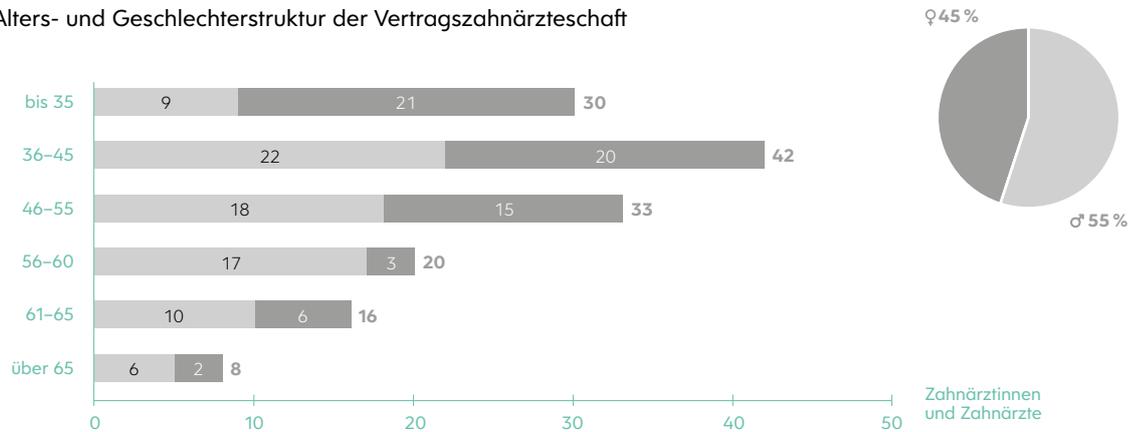


Ulm

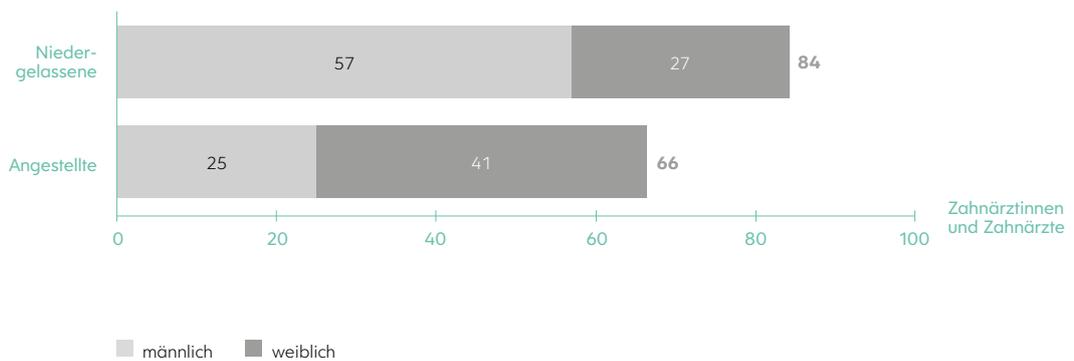
Einwohner	128.301
Einwohner je Vertragszahnarzt	861
Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung	121%
Anzahl der Vertragszahnärzte	149
davon Kieferorthopäden	8



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



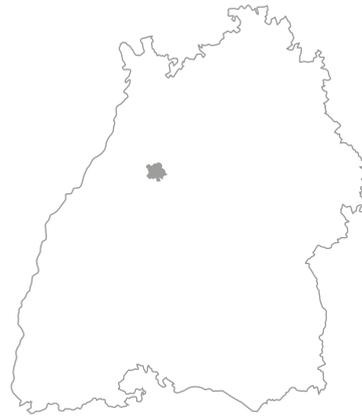
Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



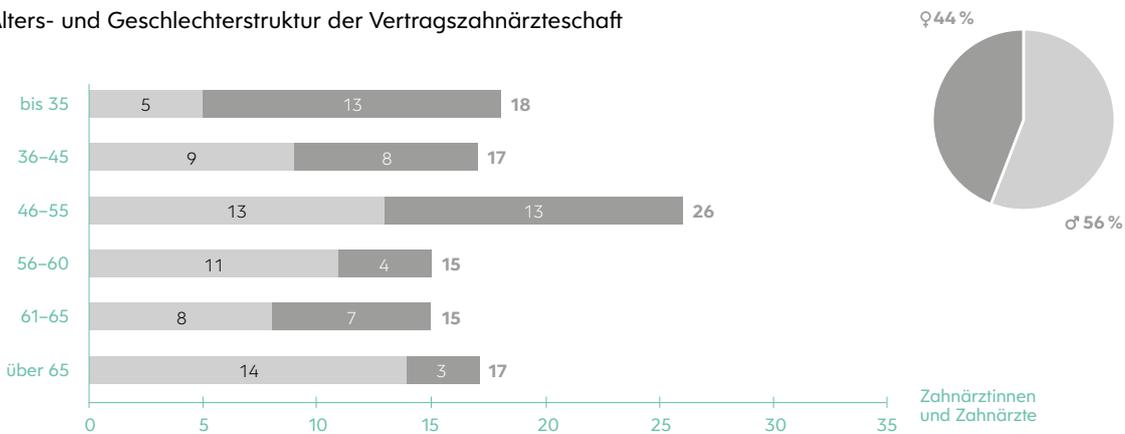
Pforzheim

Einwohner 127.052
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.176
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 95,5 %

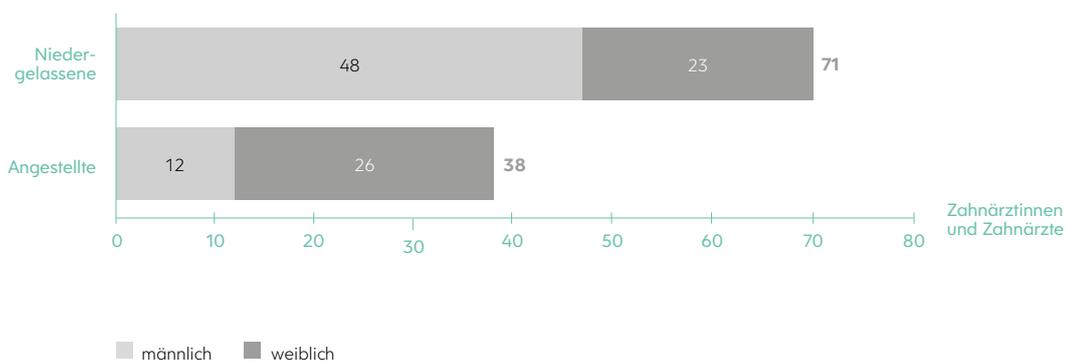
Anzahl der Vertragszahnärzte 108
 davon Kieferorthopäden 9



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



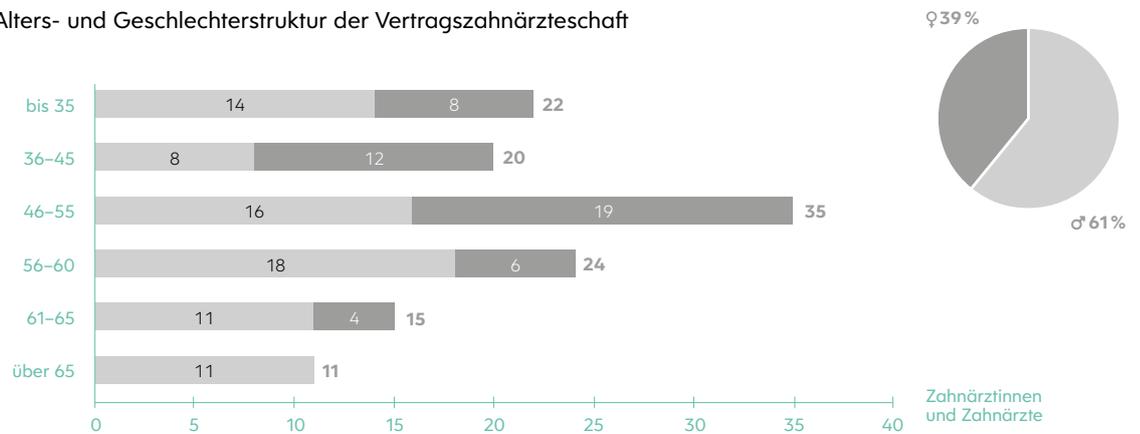
Heilbronn, Stadt

Einwohner 126.813
 Einwohner je Vertragszahnarzt 999
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 108,1%

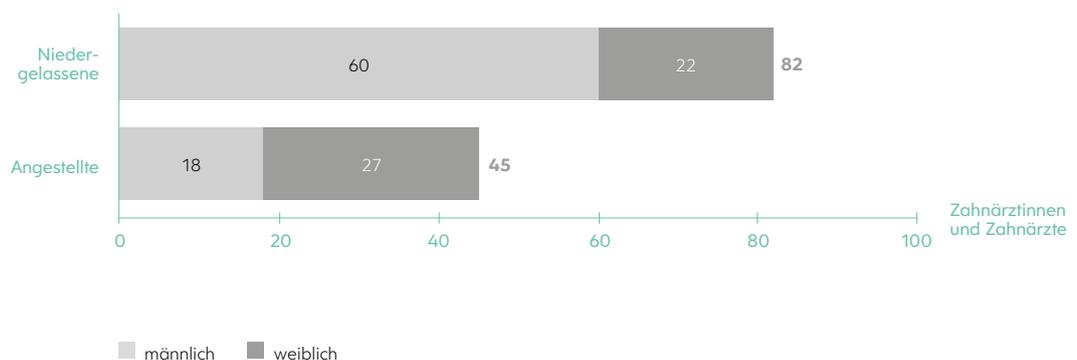
Anzahl der Vertragszahnärzte 127
 davon Kieferorthopäden 11



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



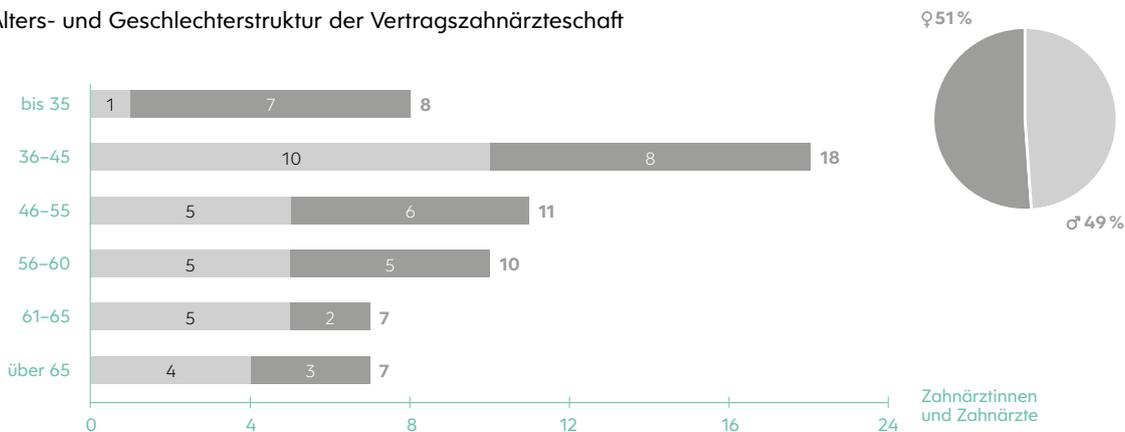
Baden-Baden

Einwohner 56.888
 Einwohner je Vertragszahnarzt 933
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 143,1%

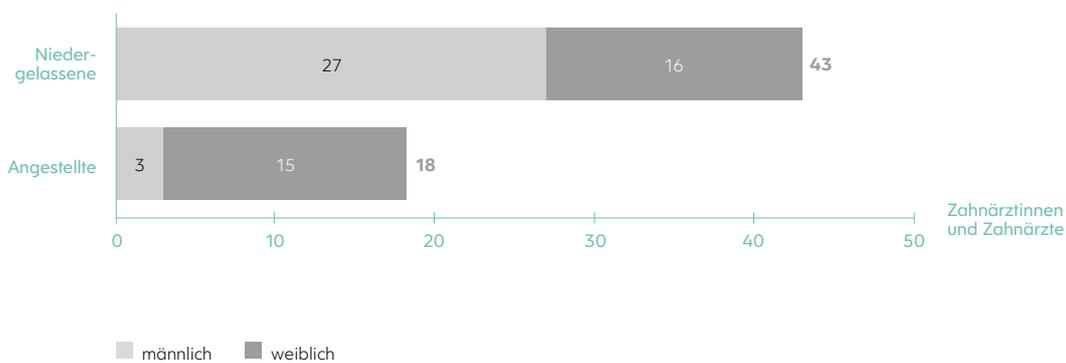
Anzahl der Vertragszahnärzte 61
 davon Kieferorthopäden 6



Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Alb-Donau-Kreis

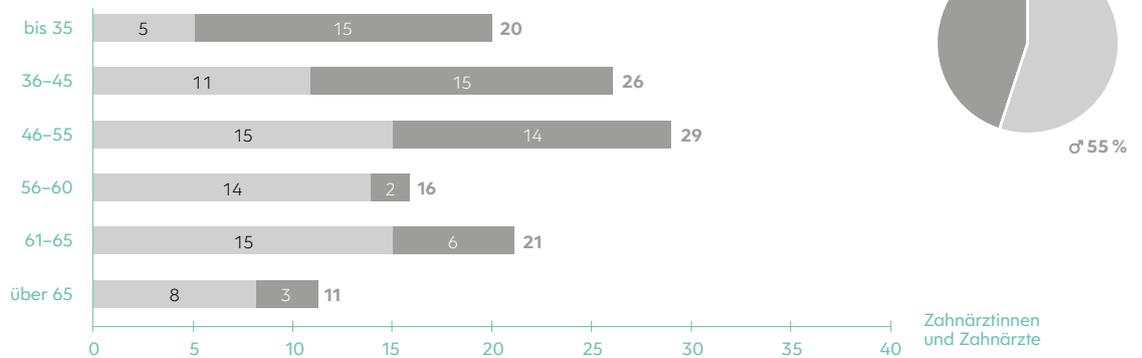
Einwohner 201.208
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.636
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 89,2%



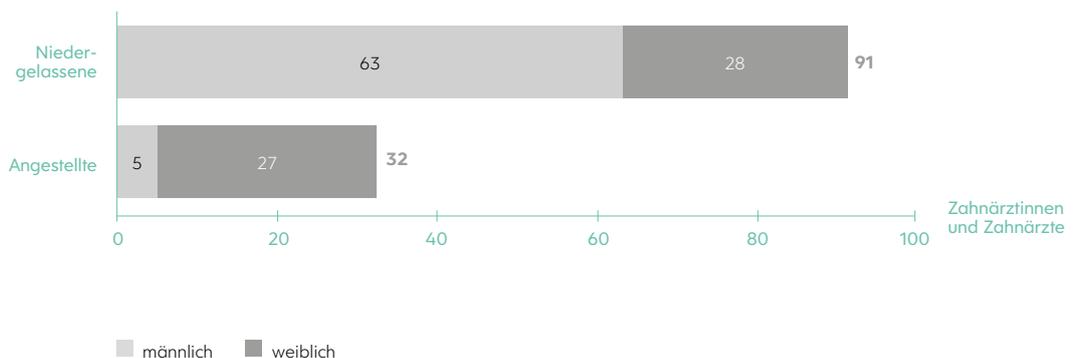
Anzahl der Vertragszahnärzte

Allmendingen	1	Erbach, Stadt	11	Obermarchtal	0
Altheim	0	Griesingen	0	Oberstadion	1
Altheim (Alb)	1	Grundsheim	0	Öllingen	0
Amstetten	2	Hausen am Bussen	0	Öpfingen	1
Asselfingen	0	Heroldstatt	1	Rammingen	0
Ballendorf	0	Holzkirch	0	Rechtenstein	0
Balzheim	1	Hüttisheim	0	Rottenacker	1
Beimerstetten	2	Illerkirchberg	2	Schelklingen, Stadt	2
Berghülen	0	Illerrieden	2	Schnürpflingen	0
Bernstadt	0	Laichingen, Stadt	13	Setzingen	0
Blaubeuren, Stadt	8	Langenau, Stadt	12	Staig	2
Blaustein, Stadt	13	Lauterach	0	Untermarchtal	0
Börslingen	0	Lonsee	0	Unterstadion	0
Breitingen	0	Merklingen	1	Unterwachingen	0
Dietenheim, Stadt	3	Munderkingen, Stadt	4	Weidenstetten	0
Dornstadt	6	Neenstetten	0	Westerheim	1
Ehingen (Donau), Stadt	28	Nellingen	1	Westerstetten	1
Emeringen	0	Nerenstetten	0	Gesamt	123
Emerkingen	0	Oberdisingen	1	davon Kieferorthopäden	6

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Biberach

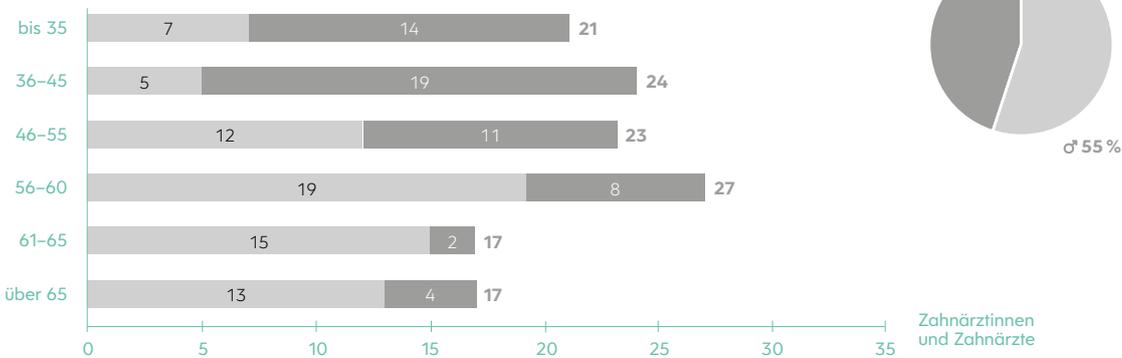
Einwohner 205.216
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.591
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 84,9 %



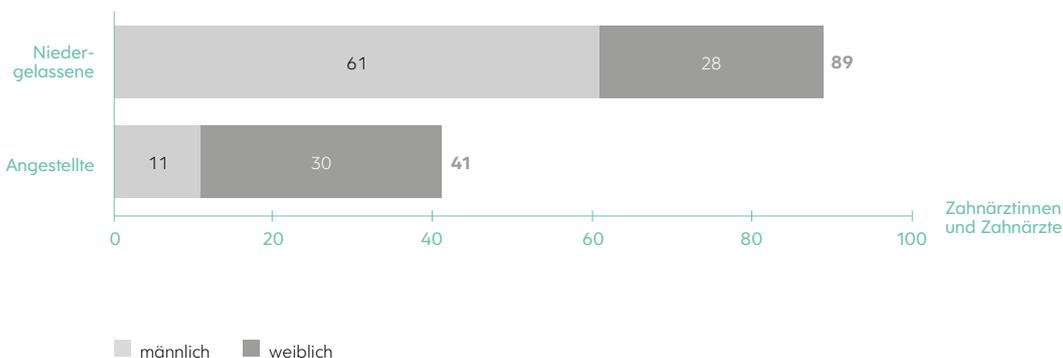
Anzahl der Vertragszahnärzte

Achstetten	1	Hochdorf	0	Tannheim	2
Alleshausen	0	Ingoldingen	1	Tiefenbach	0
Allmannsweiler	0	Kanzach	0	Ummendorf	2
Altheim	0	Kirchberg an der Iller	0	Unlingen	4
Attenweiler	0	Kirchdorf an der Iller	1	Uttenweiler	1
Bad Buchau, Stadt	2	Langenenslingen	2	Wain	0
Bad Schussenried, Stadt	4	Laupheim, Stadt	24	Warthausen	2
Berkheim	0	Maselheim	1	Gesamt	129
Betzenweiler	0	Mietingen	1	davon Kieferorthopäden	12
Biberach a. d. Riß, Stadt	42	Mittelbiberach	1		
Burgrieden	2	Moosburg	0		
Dettingen an der Iller	2	Ochsenhausen, Stadt	6		
Dürmentingen	3	Oggelshausen	0		
Dürnau	0	Riedlingen, Stadt	6		
Eberhardzell	3	Rot an der Rot	1		
Erlenmoos	0	Schemmerhofen	5		
Erolzheim	4	Schwendi	5		
Ertingen	2	Seekirch	0		
Gutenzell-Hürbel	0	Steinhausen a. d. Rottum	0		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Böblingen

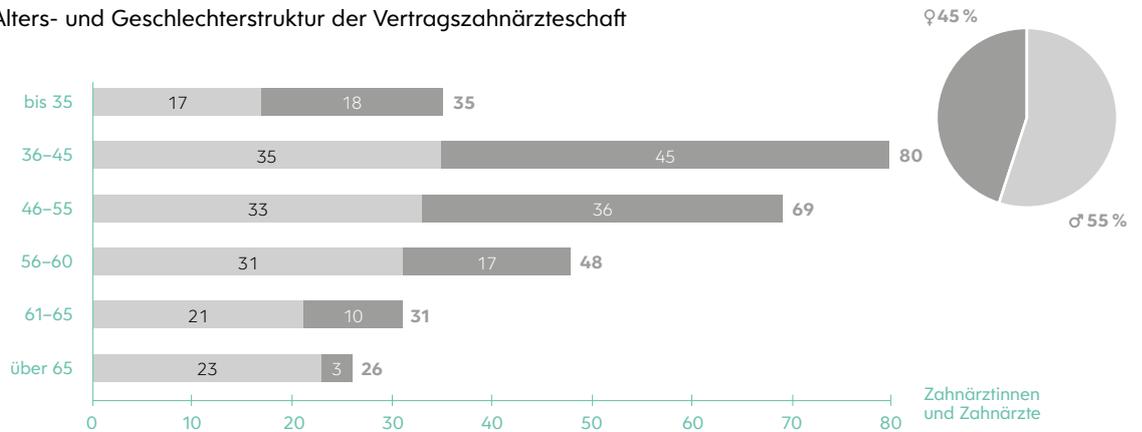
Einwohner 397.433
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.375
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 99,3%



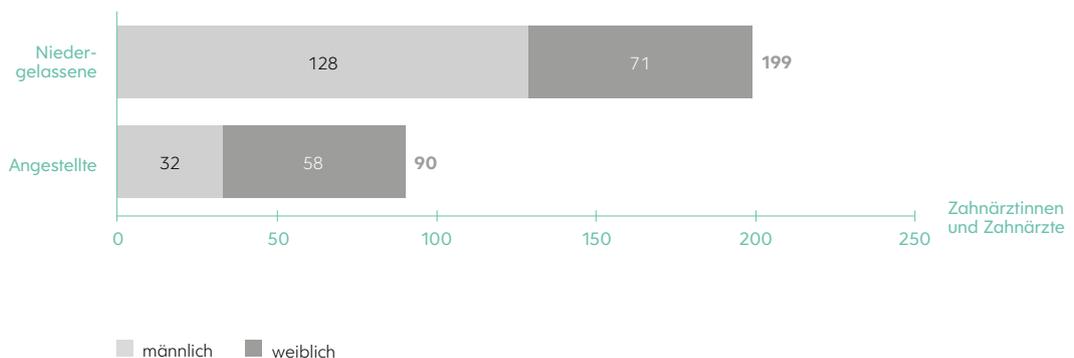
Anzahl der Vertragszahnärzte

Aidlingen	2	Schönaich	6
Altdorf	4	Sindelfingen, Stadt	60
Böblingen, Stadt	52	Steinenbronn	4
Bondorf	1	Waldenbuch, Stadt	3
Deckenpfronn	1	Weil der Stadt, Stadt	14
Ehningen	5	Weil im Schönbuch	6
Gärtringen	10	Weissach	7
Gäufelden	5	Gesamt	289
Grafenau	2	davon Kieferorthopäden	28
Herrenberg, Stadt	30		
Hildrizhausen	1		
Holzgerlingen, Stadt	8		
Jettingen	3		
Leonberg, Stadt	37		
Magstadt	4		
Mötzingen	2		
Nufringen	4		
Renningen, Stadt	11		
Rutesheim, Stadt	8		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

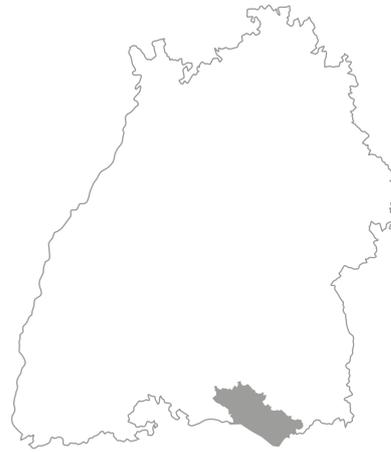


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Bodenseekreis

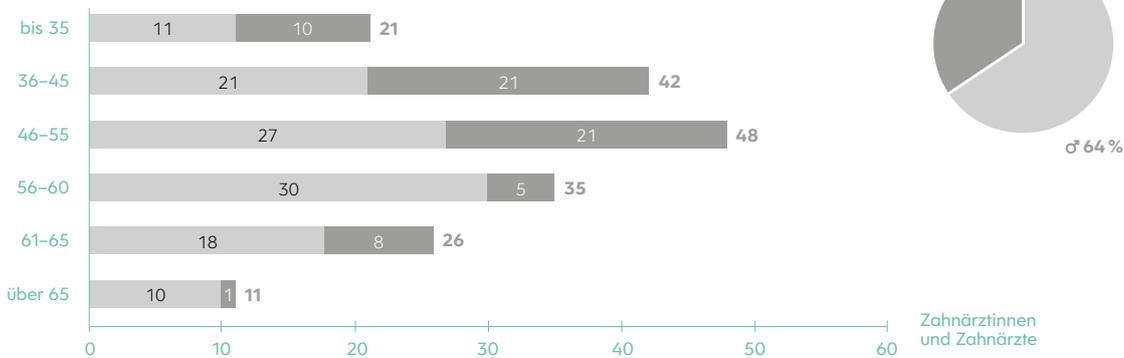
Einwohner 222.067
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.213
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 120%



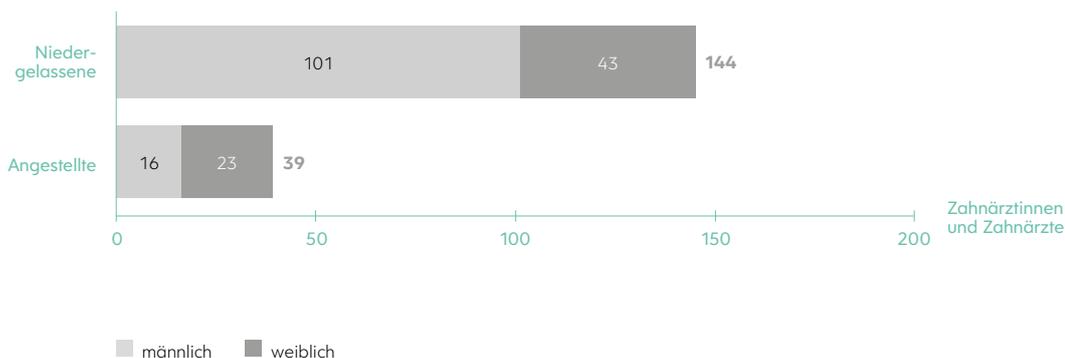
Anzahl der Vertragszahnärzte

Bermatingen	2	Stetten	0
Daisendorf	0	Tettnang, Stadt	17
Deggenhausertal	2	Überlingen, Stadt	23
Eriskirch	2	Uhdlingen-Mühlhofen	7
Frickingen	1	Gesamt	183
Friedrichshafen, Stadt	71	davon Kieferorthopäden	18
Hagnau am Bodensee	0		
Heiligenberg	2		
Immenstaad a. Bodensee	4		
Kressbronn a. Bodensee	8		
Langenargen	5		
Markdorf, Stadt	17		
Meckenbeuren	6		
Meersburg, Stadt	7		
Neukirch	2		
Oberteuringen	1		
Owingen	1		
Salem	6		
Siplingen	1		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Breisgau-Hochschwarzwald

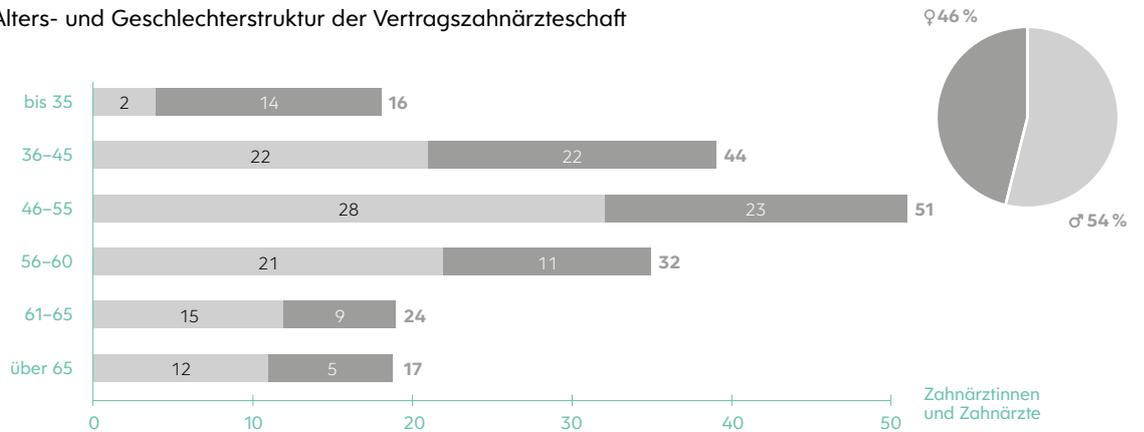
Einwohner 269.193
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.463
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 97,1%



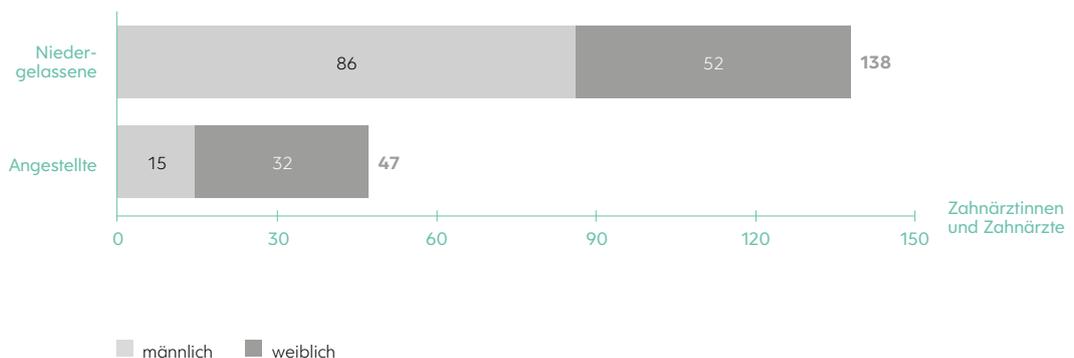
Anzahl der Vertragszahnärzte

Au	0	Gottenheim	1	Schallstadt	6
Auggen	0	Gundelfingen	7	Schluchsee	1
Bad Krozingen, Stadt	17	Hartheim am Rhein	3	Sölden	0
Badenweiler	3	Heitersheim, Stadt	9	St. Märgen	0
Ballrechten-Dottingen	2	Heuweiler	0	St. Peter	0
Bollschweil	2	Hinterzarten	2	Staufen i. Breisgau, Stadt	8
Bötzingen	4	Horben	0	Stegen	4
Breisach a. Rhein, Stadt	12	Ihringen	8	Sulzburg, Stadt	1
Breitnau	0	Kirchzarten	13	Titisee-Neustadt, Stadt	11
Buchenbach	1	Lenzkirch	5	Umkirch	3
Buggingen	1	Löffingen, Stadt	4	Vogtsburg im Kaiserstuhl	1
Ebringen	2	March	6	Wittnau	0
Ehrenkirchen	1	Merdingen	0	Gesamt	184
Eichstetten am Kaiserstuhl	3	Merzhausen	7	davon Kieferorthopäden	13
Eisenbach (HSW)	0	Müllheim, Stadt	23		
Eschbach	0	Münstertal/Schwarzwald	4		
Feldberg (Schwarzwald)	0	Neuenburg a. Rhein, Stadt	10		
Friedenweiler	0	Oberried	1		
Glottertal	1	Pfaffenweiler	1		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

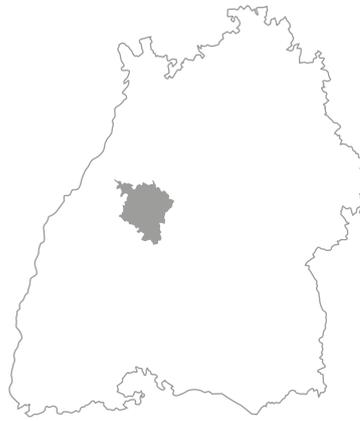


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Calw

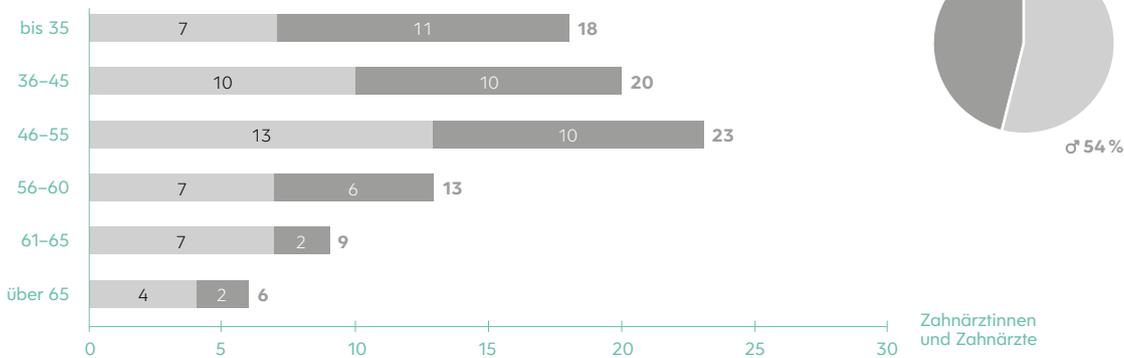
Einwohner 162.448
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.825
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 82,9 %



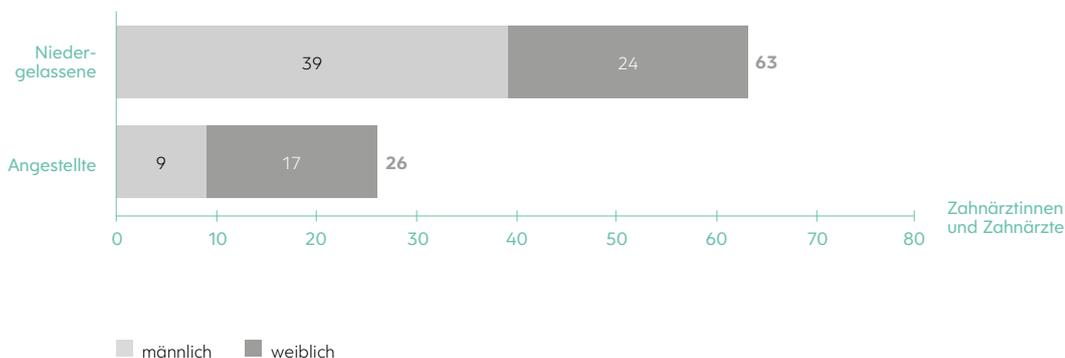
Anzahl der Vertragszahnärzte

Altensteig, Stadt	4	Rohrdorf	1
Althengstett	1	Schömberg	3
Bad Herrenalb, Stadt	2	Simmersfeld	0
Bad Liebenzell, Stadt	2	Simmozheim	1
Bad Teinach-Zavelstein	2	Unterreichenbach	0
Bad Wildbad, Stadt	8	Wildberg, Stadt	3
Calw, Stadt	20	Gesamt	89
Dobel	0	davon Kieferorthopäden	3
Ebhausen	3		
Egenhausen	1		
Enzklösterle	0		
Gechingen	4		
Haiterbach, Stadt	1		
Höfen an der Enz	0		
Nagold, Stadt	27		
Neubulach, Stadt	3		
Neuweiler	1		
Oberreichenbach	0		
Ostelsheim	1		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Emmendingen

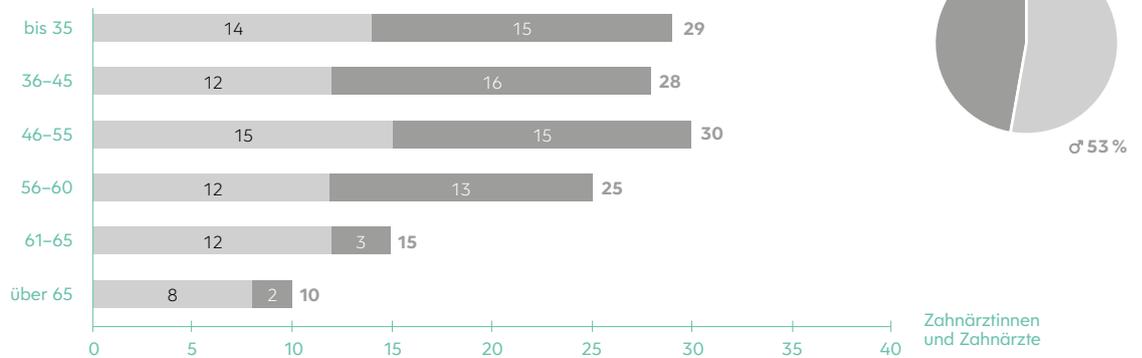
Einwohner 170.215
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.242
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 106 %



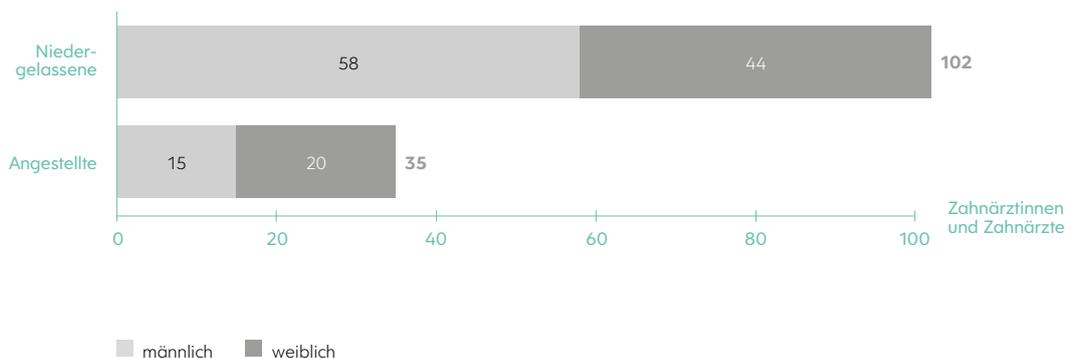
Anzahl der Vertragszahnärzte

Bahlingen a. Kaiserstuhl	2	Vörstetten	1
Biederbach	0	Waldkirch, Stadt	23
Denzlingen	16	Weisweil	1
Elzach, Stadt	4	Winden im Elztal	0
Emmendingen, Stadt	38	Wyhl am Kaiserstuhl	2
Endingen a. Kaiserstuhl	8	Gesamt	137
Forchheim	0	davon Kieferorthopäden	24
Freiamt	0		
Gutach im Breisgau	3		
Herbolzheim, Stadt	7		
Kenzingen, Stadt	7		
Malterdingen	1		
Reute	2		
Rheinhausen	1		
Riegel am Kaiserstuhl	2		
Sasbach am Kaiserstuhl	2		
Sexau	3		
Simonswald	1		
Teningen	10		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Enzkreis

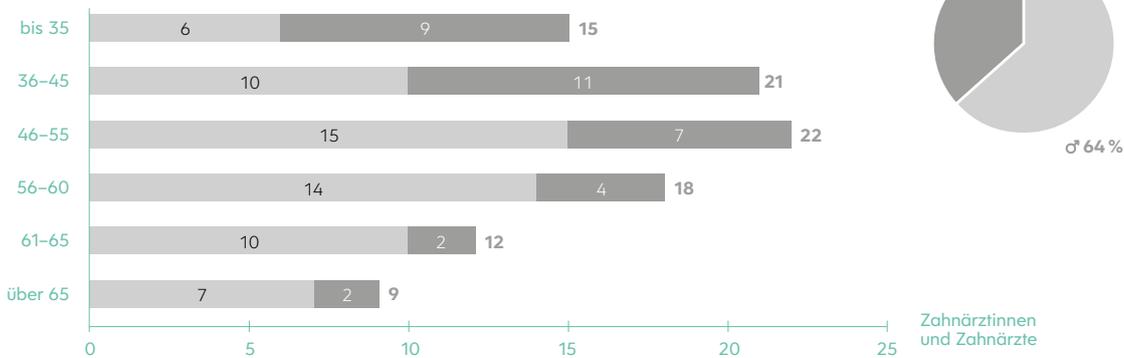
Einwohner 201.894
 Einwohner je Vertragszahnarzt 2.081
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 68,6 %



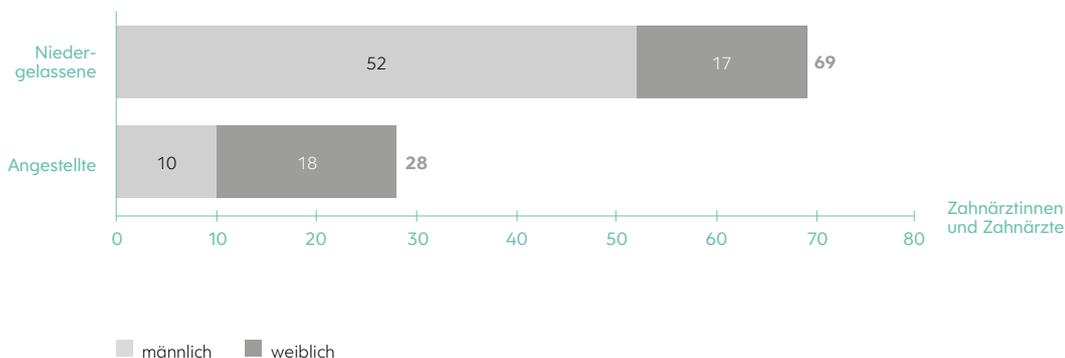
Anzahl der Vertragszahnärzte

Birkenfeld	5	Ölbronn-Dürrn	1
Eisingen	1	Ötisheim	4
Engelsbrand	0	Remchingen	8
Friolzheim	0	Sternenfels	1
Heimsheim, Stadt	3	Straubenhardt	2
Illingen	5	Tiefenbronn	2
Ispringen	3	Wiernsheim	0
Kämpfelbach	3	Wimsheim	1
Keltern	4	Wurmberg	3
Kieselbronn	2	Gesamt	97
Knittlingen, Stadt	11	davon Kieferorthopäden	5
Königsbach-Stein	4		
Maulbronn, Stadt	1		
Mönsheim	1		
Mühlacker, Stadt	21		
Neuenbürg, Stadt	4		
Neuhausen	3		
Neulingen	1		
Niefen-Öschelbronn	3		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Esslingen

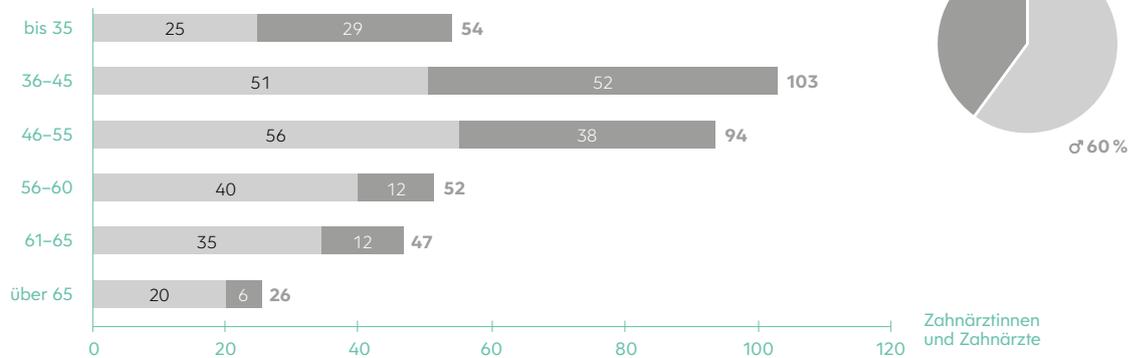
Einwohner 538.046
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.431
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 104,4 %



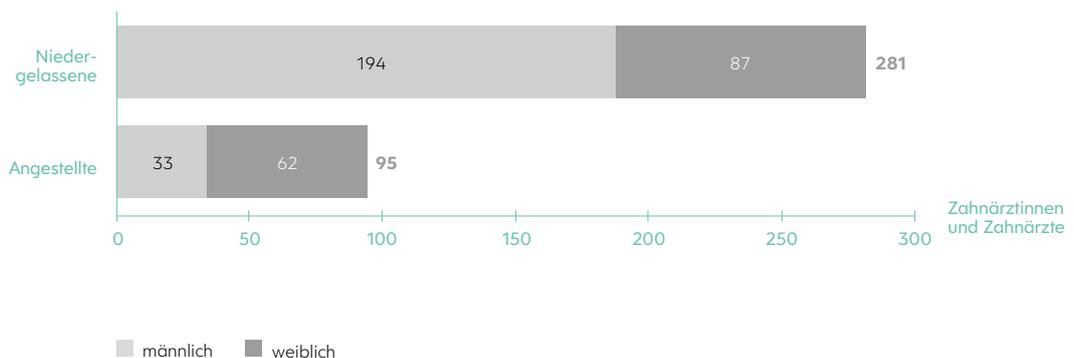
Anzahl der Vertragszahnärzte

Aichtal, Stadt	4	Kirchheim unter Teck	47	Schlaitdorf	0
Aichwald	2	Kohlberg	4	Unterensingen	3
Altbach	2	Köngen	3	Weilheim a. d. Teck, Stadt	6
Altdorf	0	Leinfelden-Echterdingen	33	Wendlingen am Neckar	15
Altenriet	0	Lenningen	1	Wernau (Neckar), Stadt	9
Baltmannsweiler	2	Lichtenwald	0	Wolfschlugen	4
Bempflingen	0	Neckartailfingen	4	Gesamt	376
Beuren	2	Neckartenzlingen	5	davon Kieferorthopäden	28
Bissingen an der Teck	1	Neidlingen	0		
Deizisau	3	Neuffen, Stadt	5		
Denkendorf	4	Neuhausen a. d. Fildern	9		
Dettingen unter Teck	8	Notzingen	1		
Erkenbrechtsweiler	1	Nürtingen, Stadt	31		
Esslingen am Neckar	82	Oberboihingen	1		
Filderstadt, Stadt	30	Ohmden	0		
Frickenhausen	5	Ostfildern, Stadt	26		
Großbettlingen	4	Owen, Stadt	2		
Hochdorf	2	Plochingen, Stadt	14		
Holzmaden	2	Reichenbach a. d. Fils	3		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Freudenstadt

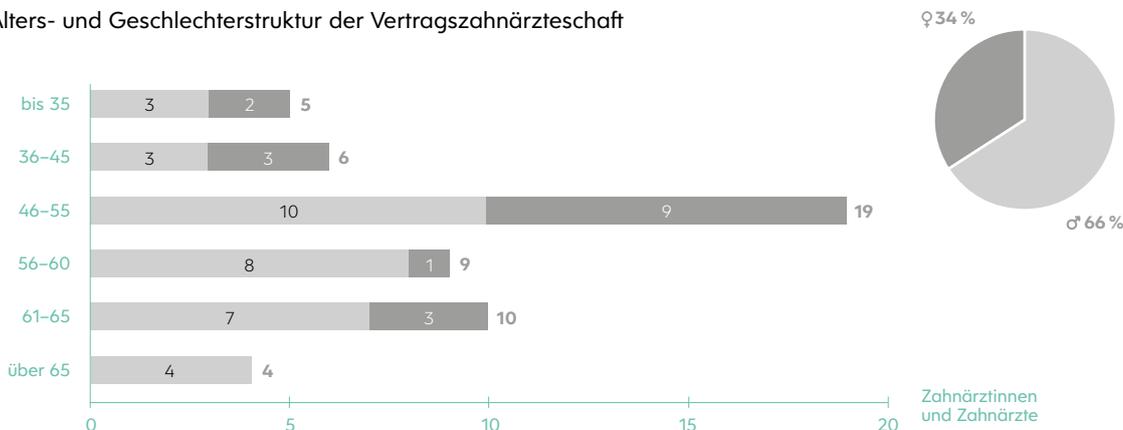
Einwohner 120.382
 Einwohner je Vertragszahnarzt 2.271
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 64,2%



Anzahl der Vertragszahnärzte

Alpirsbach, Stadt	3
Bad Rippoldsau-Schapbach	0
Baiersbronn	5
Dornstetten, Stadt	3
Empfingen	2
Eutingen im Gäu	1
Freudenstadt, Stadt	20
Glatten	2
Grömbach	0
Horb am Neckar, Stadt	11
Loßburg	2
Pfalzgrafenweiler	3
Schopfloch	0
Seewald	1
Waldachtal	1
Wörnersberg	0
Gesamt	53
davon Kieferorthopäden	3

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Göppingen

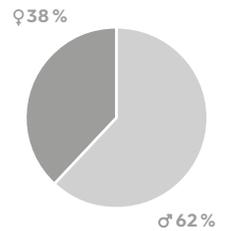
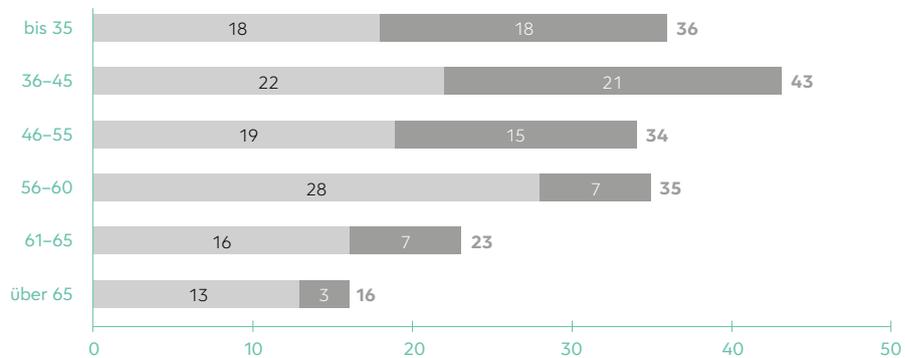
Einwohner 260.710
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.394
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 100,5%



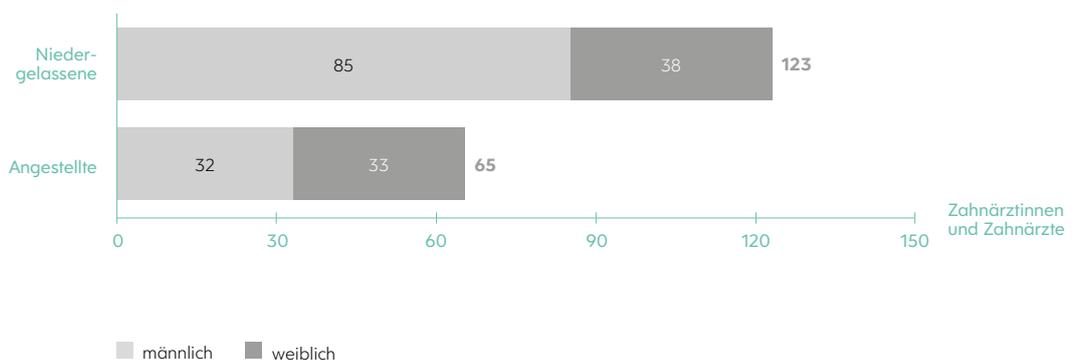
Anzahl der Vertragszahnärzte

Adelberg	0	Gingen an der Fils	5	Wiesensteig, Stadt	1
Aichelberg	0	Göppingen, Stadt	64	Zell unter Aichelberg	2
Albershausen	2	Gruibingen	1	Gesamt	187
Bad Boll	2	Hattenhofen	1	davon Kieferorthopäden	16
Bad Ditzenbach	2	Heiningen	4		
Bad Überkingen	2	Hohenstadt	0		
Birenbach	0	Kuchen	1		
Böhlenkirch	2	Lauterstein, Stadt	0		
Börtlingen	0	Mühlhausen im Täle	0		
Deggingen	3	Ottenbach	0		
Donzdorf, Stadt	8	Rechberghausen	5		
Drackenstein	0	Salach	5		
Dürnau	0	Schlat	0		
Ebersbach a. d. Fils, Stadt	10	Schlierbach	1		
Eislingen/Fils, Stadt	29	Süßen, Stadt	10		
Eschenbach	1	Uhingen, Stadt	3		
Gammelshausen	0	Wangen	1		
Geislingen a. d. Steige	20	Wäschenbeuren	2		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Heidenheim

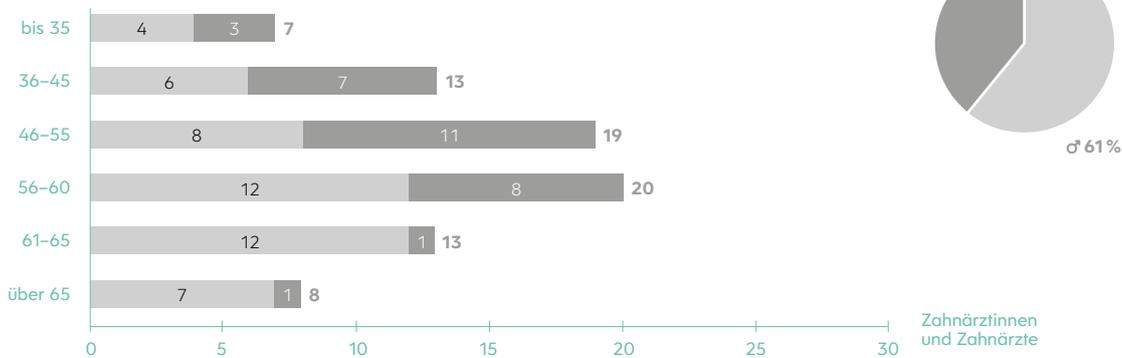
Einwohner 134.035
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.675
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 93,4%



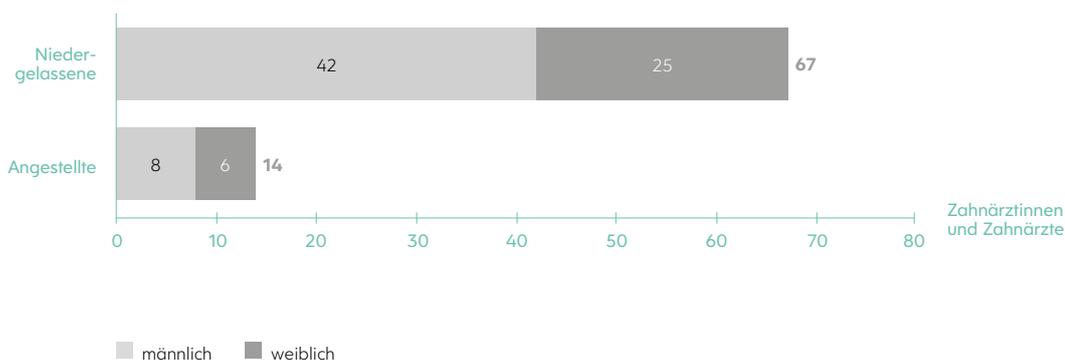
Anzahl der Vertragszahnärzte

Dischingen	1
Gerstetten	5
Giengen a.d. Brenz, Stadt	11
Heidenheim a. d. Brenz	43
Herbrechtingen, Stadt	6
Hermaringen	1
Königsbronn	5
Nattheim	2
Niederstotzingen, Stadt	2
Sontheim an der Brenz	3
Steinheim am Albuch	3
Gesamt	80
davon Kieferorthopäden	5

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

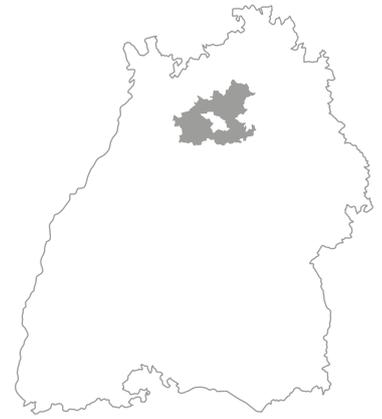


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Heilbronn, Land

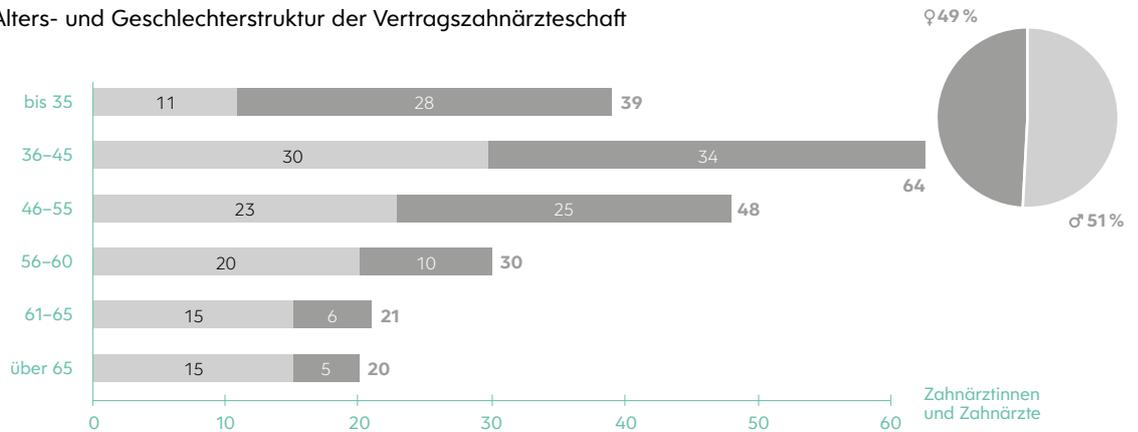
Einwohner 352.084
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.586
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 85,5 %



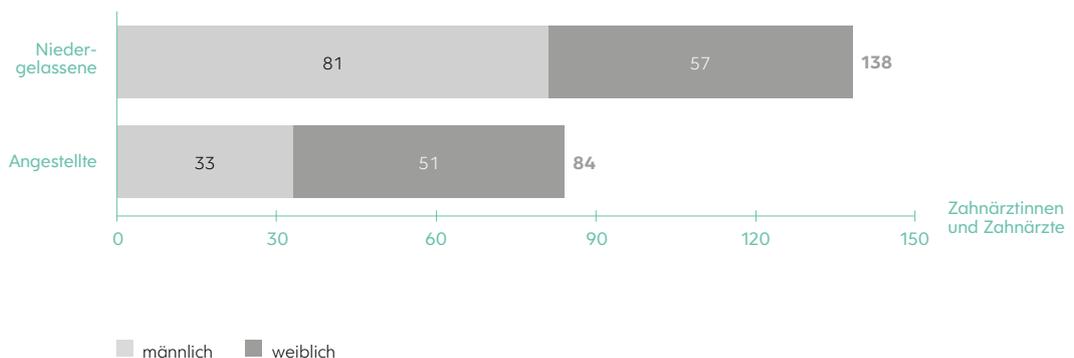
Anzahl der Vertragszahnärzte

Abstatt	3	Kirchardt	2	Siegelsbach	0
Bad Friedrichshall, Stadt	17	Langenbrettach	3	Talheim	6
Bad Rappenau, Stadt	16	Lauffen a. Neckar, Stadt	12	Untereisesheim	2
Bad Wimpfen, Stadt	8	Lehensteinsfeld	0	Untergruppenbach	3
Beilstein, Stadt	6	Leingarten	7	Weinsberg, Stadt	12
Brackenheim, Stadt	17	Löwenstein, Stadt	2	Widdern, Stadt	0
Cleebronn	1	Massenbachhausen	1	Wüstenrot	1
Eberstadt	0	Möckmühl, Stadt	6	Zaberfeld	1
Ellhofen	0	Neckarsulm, Stadt	26	Gesamt	222
Eppingen, Stadt	11	Neckarwestheim	2	davon Kieferorthopäden	29
Erlenbach	3	Neudenu, Stadt	2		
Flein	8	Neuenstadt am Kocher	4		
Gemmingen	2	Nordheim	5		
Güglingen, Stadt	4	Obersulm	9		
Gundelsheim, Stadt	5	Oedheim	4		
Hardthausen a. Kocher	0	Offenau	1		
Ilsfeld	11	Pfaffenhofen	0		
Ittlingen	2	Roigheim	0		
Jagsthausen	0	Schwaigern, Stadt	3		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

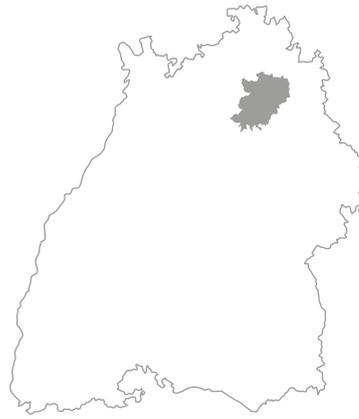


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Hohenlohekreis

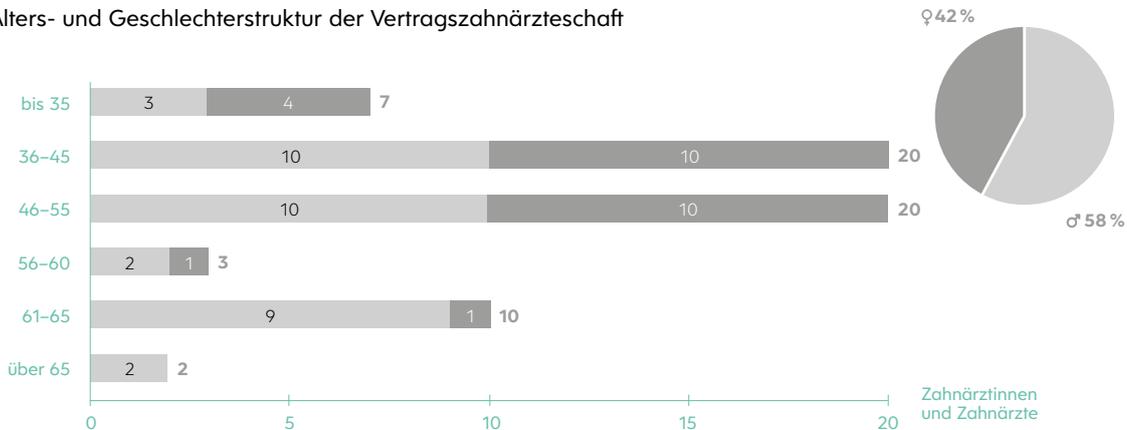
Einwohner 114.769
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.851
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 80,4 %



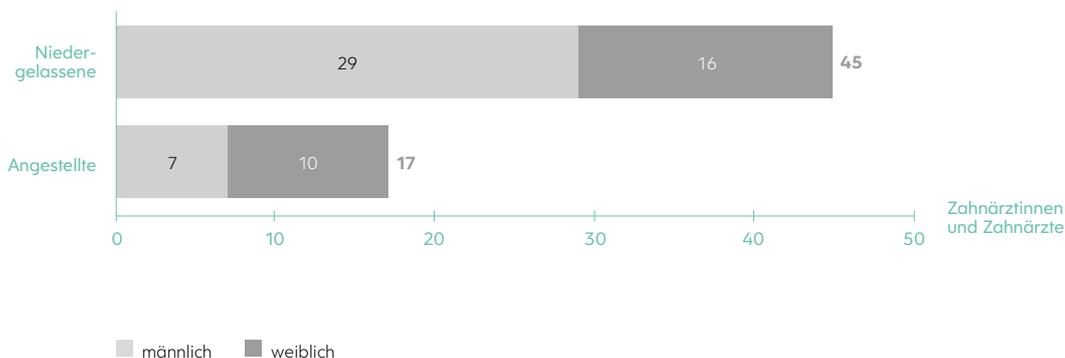
Anzahl der Vertragszahnärzte

Bretzfeld	4
Dörzbach	2
Forchtenberg, Stadt	2
Ingelfingen, Stadt	4
Krautheim, Stadt	1
Künzelsau, Stadt	12
Kupferzell	1
Mulfingen	0
Neuenstein, Stadt	3
Niedernhall, Stadt	3
Öhringen, Stadt	27
Pfedelbach	4
Schöntal	0
Waldenburg, Stadt	1
Weißbach	0
Zweiflingen	0
Gesamt	62
davon Kieferorthopäden	3

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Karlsruhe, Land

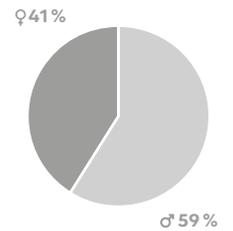
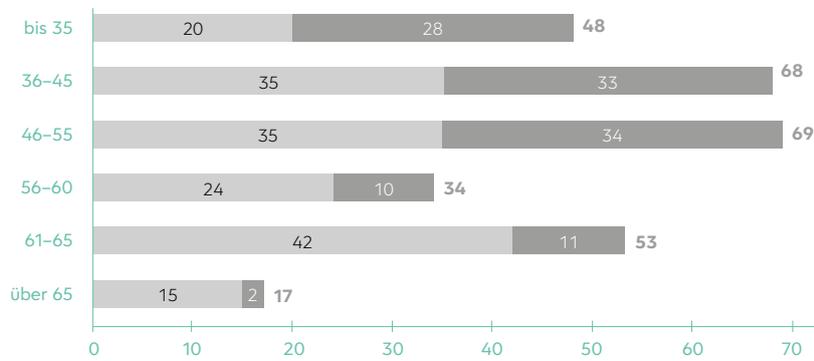
Einwohner 453.209
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.568
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 94 %



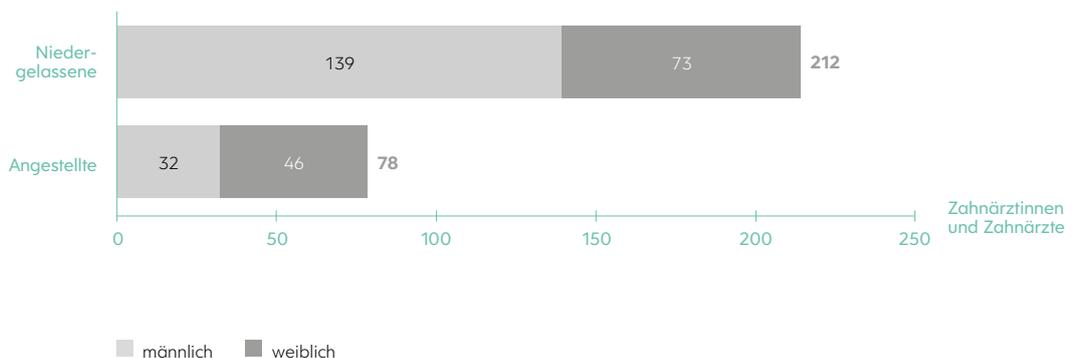
Anzahl der Vertragszahnärzte

Bad Schönborn	13	Oberhausen-Rheinhausen	4
Bretten, Stadt	26	Östringen, Stadt	7
Bruchsal, Stadt	34	Pfinztal	11
Dettenheim	2	Philippsburg, Stadt	4
Eggenstein-Leopoldshafen	12	Rheinstetten, Stadt	8
Ettlingen, Stadt	50	Stutensee, Stadt	7
Forst	3	Sulzfeld	4
Gondelsheim	1	Ubstadt-Weiher	8
Gaben-Neudorf	6	Waghäusel, Stadt	14
Hambrücken	1	Waldbronn	12
Karlsbad	11	Walzbachtal	7
Karlsdorf-Neuthard	4	Weingarten (Baden)	8
Kraichtal, Stadt	7	Zaisenhausen	3
Kronau	2	Gesamt	289
Kürnbach	0	davon Kieferorthopäden	19
Linkenheim-Hochstetten	2		
Malsch	7		
Marzell	1		
Oberderdingen	5		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Konstanz

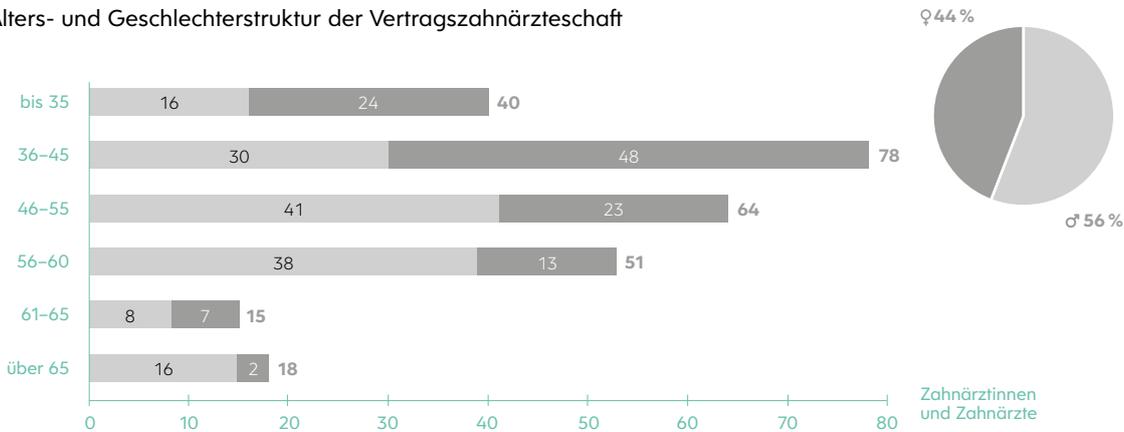
Einwohner 291.196
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.095
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 130,8 %



Anzahl der Vertragszahnärzte

Aach, Stadt	1	Rielasingen-Worblingen	12
Allensbach	3	Singen (Hohentwiel)	54
Bodman-Ludwigshafen	3	Steißlingen	1
Büsingen am Hochrhein	3	Stockach, Stadt	14
Eigeltingen	1	Tengen, Stadt	1
Engen, Stadt	10	Volkertshausen	1
Gaienhofen	2	Gesamt	266
Gailingen a. Hochrhein	9	davon Kieferorthopäden	23
Gottmadingen	14		
Hilzingen	6		
Hohenfels	0		
Konstanz, Universitätsstadt	92		
Moos	3		
Mühlhausen-Ehingen	1		
Mühlingen	0		
Öhningen	7		
Orsingen-Nenzingen	2		
Radolfzell a. Bodensee	38		
Reichenau	0		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Lörrach

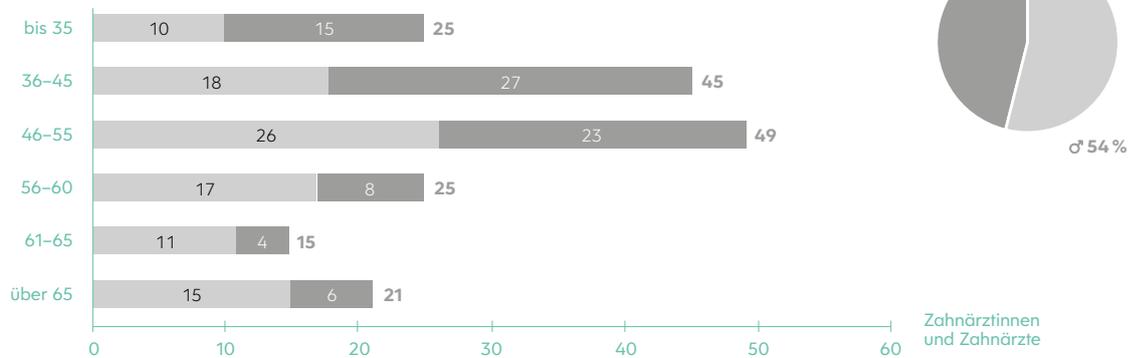
Einwohner 232.185
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.290
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 110,1%



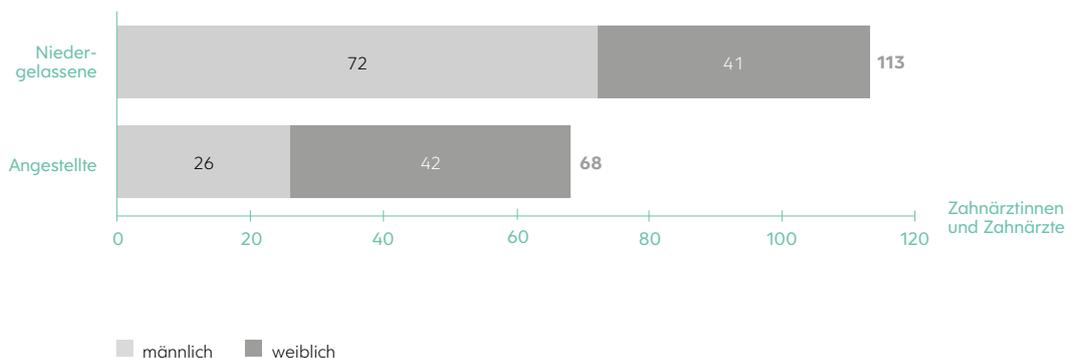
Anzahl der Vertragszahnärzte

Aitern	0	Rümmingen	0
Bad Bellingen	2	Schallbach	0
Binzen	2	Schliengen	4
Böllen	0	Schönau i. Schwarzwald	3
Efringen-Kirchen	3	Schönenberg	0
Eimeldingen	1	Schopfheim, Stadt	15
Fischingen	0	Schwörstadt	1
Fröhnd	0	Steinen	5
Grenzach-Wyhlen	12	Todtnau, Stadt	3
Häg-Ehrsberg	0	Tunau	0
Hasel	0	Utzenfeld	0
Hausen im Wiesental	2	Weil am Rhein, Stadt	27
Inzlingen	1	Wembach	0
Kandern, Stadt	5	Wieden	0
Kleines Wiesental	0	Wittlingen	0
Lörrach, Stadt	55	Zell im Wiesental, Stadt	0
Malsburg-Marzell	0	Gesamt	180
Maulburg	4	davon Kieferorthopäden	10
Rheinfelden (Baden)	37		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

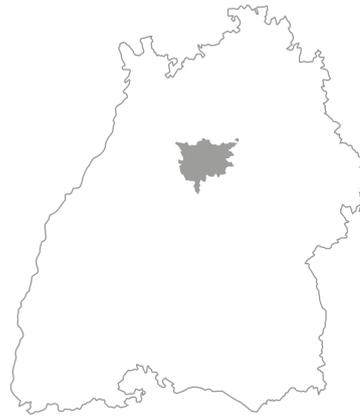


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Ludwigsburg

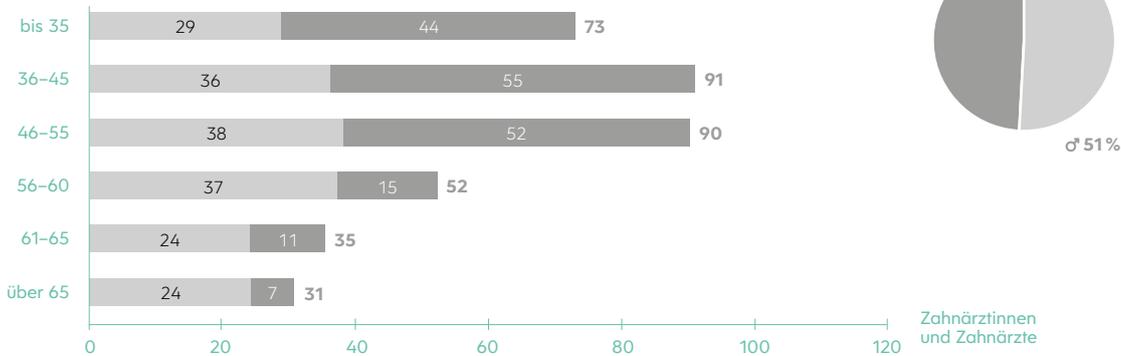
Einwohner 548.208
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.474
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 96 %



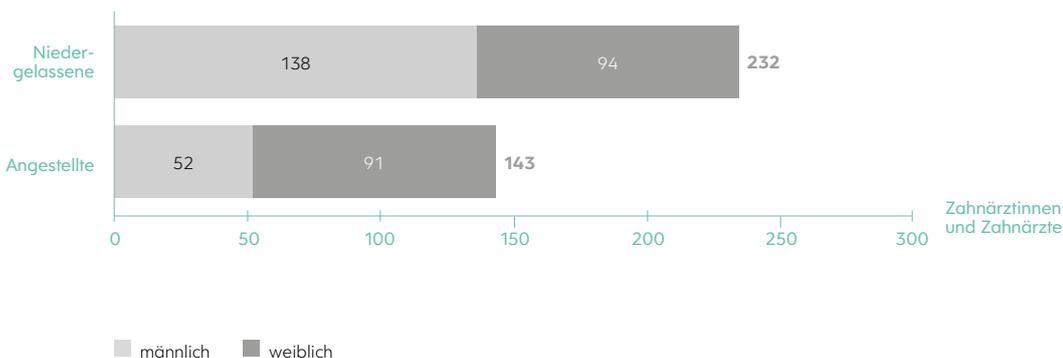
Anzahl der Vertragszahnärzte

Affalterbach	1	Kirchheim am Neckar	4	Tamm	5
Asperg, Stadt	4	Kornal-Münchingen	11	Vaihingen a. d. Enz, Stadt	20
Benningen am Neckar	2	Kornwestheim, Stadt	22	Walheim	0
Besigheim, Stadt	9	Löchgau	2	Gesamt	372
Bietigheim-Bissingen	37	Ludwigsburg, Stadt	105	davon Kieferorthopäden	37
Bönnigheim, Stadt	3	Marbach a. Neckar, Stadt	13		
Ditzingen, Stadt	25	Markgröningen, Stadt	13		
Eberdingen	2	Möglingen	7		
Erdmannhausen	2	Mundelsheim	1		
Erligheim	1	Murr	1		
Freiberg a. Neckar, Stadt	13	Oberriexingen, Stadt	0		
Freudental	0	Oberstenfeld	2		
Gemrigheim	3	Pleidelsheim	3		
Gerlingen, Stadt	17	Remseck a. Neckar, Stadt	11		
Großbottwar, Stadt	5	Sachsenheim, Stadt	8		
Hemmingen	2	Schwieberdingen	6		
Hessigheim	0	Sersheim	1		
Ingersheim	4	Steinheim a. d. Murr, Stadt	3		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

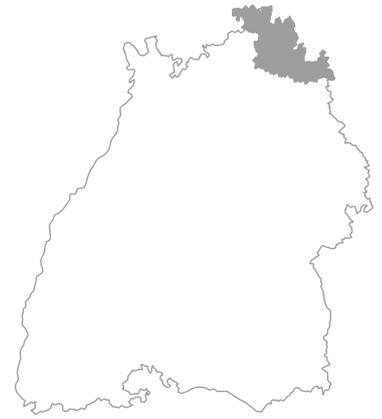


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Main-Tauber-Kreis

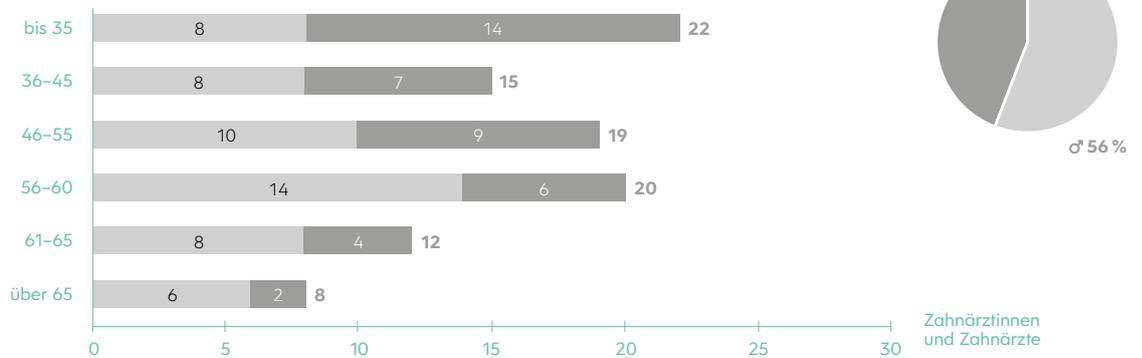
Einwohner 134.356
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.400
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 93,1%



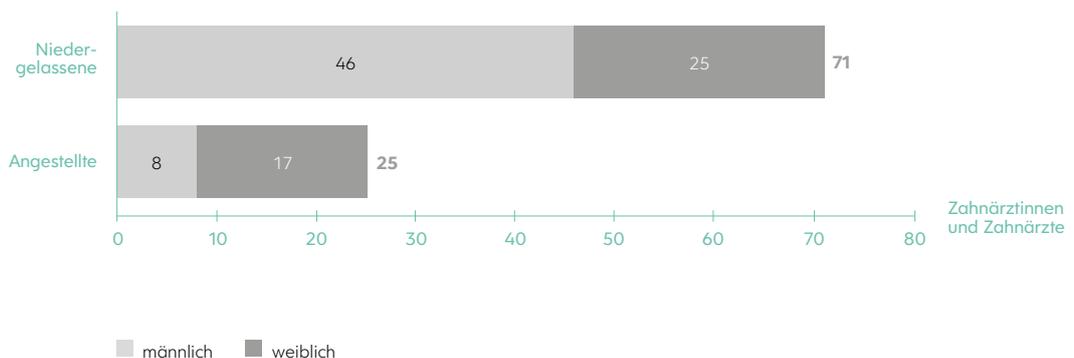
Anzahl der Vertragszahnärzte

Ahorn	0	Wittighausen	1
Assamstadt	2	Gesamt	96
Bad Mergentheim, Stadt	24	davon Kieferorthopäden	12
Boxberg, Stadt	3		
Creglingen, Stadt	1		
Freudenberg, Stadt	2		
Großrinderfeld	1		
Grünsfeld, Stadt	1		
Igersheim	1		
Königheim	1		
Külsheim, Stadt	2		
Lauda-Königshofen	9		
Niederstetten, Stadt	1		
Tauberbischofsheim	13		
Weikersheim, Stadt	3		
Werbach	1		
Wertheim, Stadt	25		

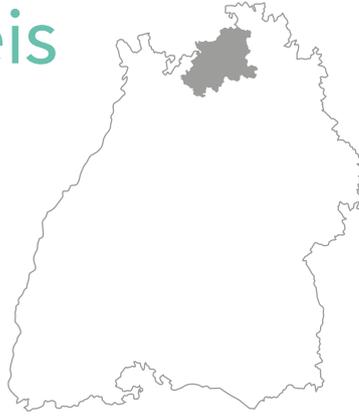
Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Neckar-Odenwald-Kreis

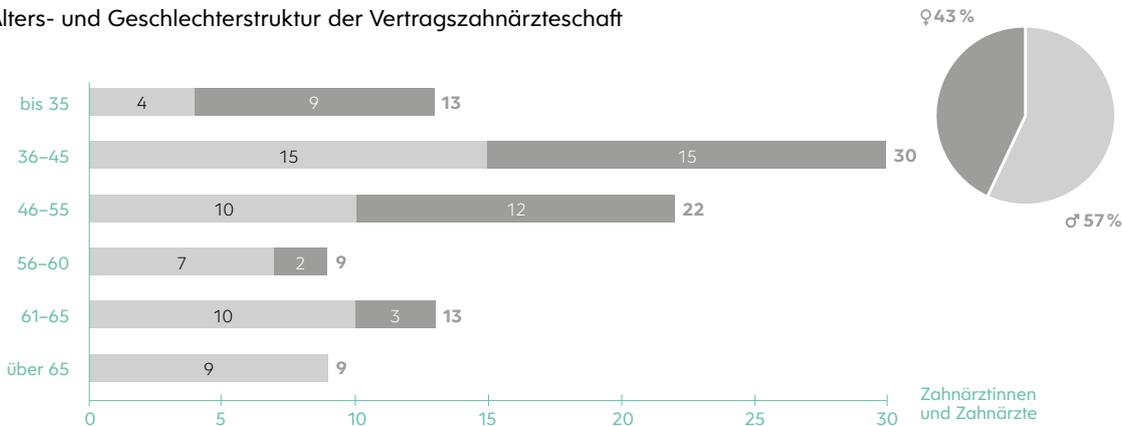


Einwohner 145.053
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.511
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 100,3 %

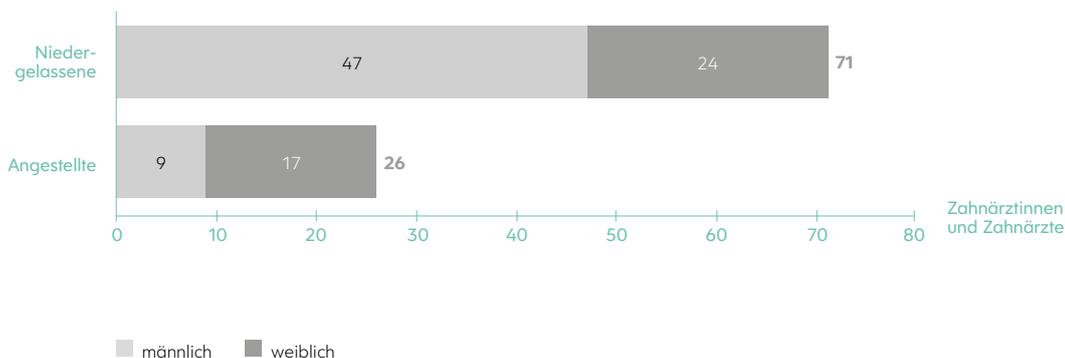
Anzahl der Vertragszahnärzte

Adelsheim, Stadt	6	Ravenstein, Stadt	0
Aglasterhausen	2	Rosenberg	0
Billigheim	1	Schefflenz	1
Binau	0	Schwarzach	2
Buchen (Odenwald), Stadt	17	Seckach	1
Elztal	3	Waldbrunn	6
Fahrenbach	2	Walldürn, Stadt	8
Hardheim	4	Zwingenberg	0
Haßmersheim	1	Gesamt	96
Höpfingen	1	davon Kieferorthopäden	4
Hüffenhardt	0		
Limbach	2		
Mosbach, Stadt	29		
Mudau	1		
Neckargerach	1		
Neckarzimmern	0		
Neunkirchen	0		
Obrigheim	2		
Osterburken, Stadt	8		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Ortenaukreis

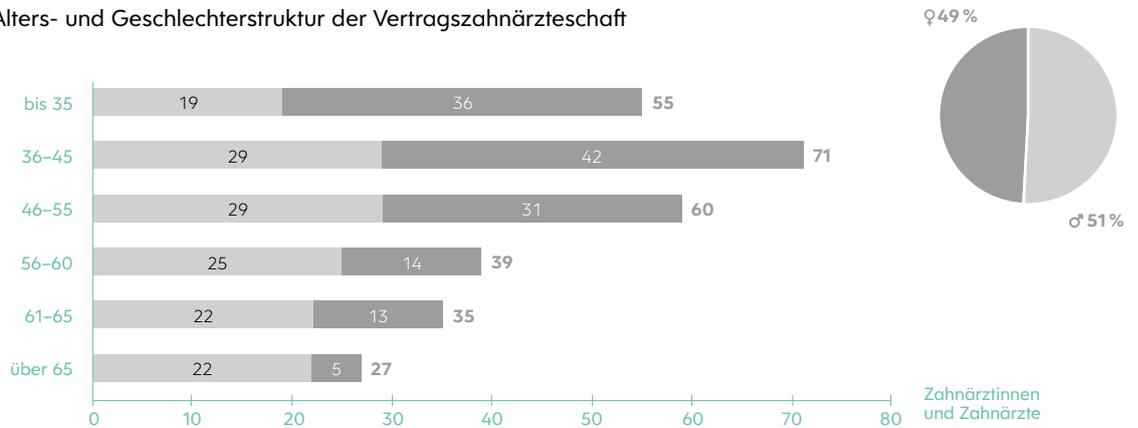
Einwohner 439.516
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.531
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 94,4 %



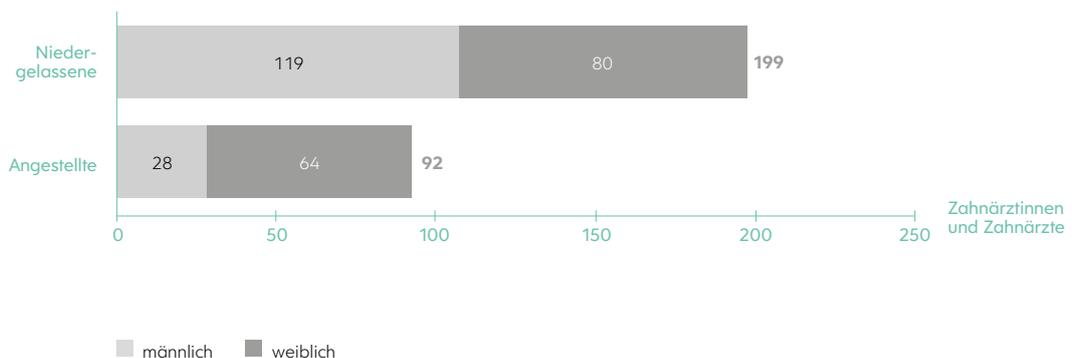
Anzahl der Vertragszahnärzte

Achern, Stadt	23	Kippenheim	0	Ringsheim	1
Appenweier	4	Lahr/Schwarzwald, Stadt	39	Rust	4
Bad Peterstal-Griesbach	3	Lauf	1	Sasbach	4
Berghaupten	0	Lautenbach	0	Sasbachwalden	0
Biberach	0	Mahlberg, Stadt	3	Schuttertal	0
Durbach	3	Meißenheim	3	Schutterwald	3
Ettenheim, Stadt	16	Mühlenbach	0	Schwanau	7
Fischerbach	0	Neuried	5	Seebach	0
Friesenheim	4	Nordrach	0	Seelbach	6
Gengenbach, Stadt	7	Oberharmersbach	0	Steinach	1
Gutach (Schwarzwaldbahn)	1	Oberkirch, Stadt	16	Willstätt	6
Haslach im Kinzigtal, Stadt	13	Oberwolfach	3	Wolfach, Stadt	3
Hausach, Stadt	4	Offenburg, Stadt	43	Zell am Harmersbach	4
Hofstetten	0	Ohlsbach	1	Gesamt	287
Hohberg	4	Oppenau, Stadt	5	davon Kieferorthopäden	16
Hornberg, Stadt	4	Ortenberg	2		
Kappel-Grafenhausen	4	Ottenhöfen i. Schwarzwald	1		
Kappelrodeck	4	Renzen, Stadt	6		
Kehl, Stadt	30	Rheinau, Stadt	8		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Ostalbkreis

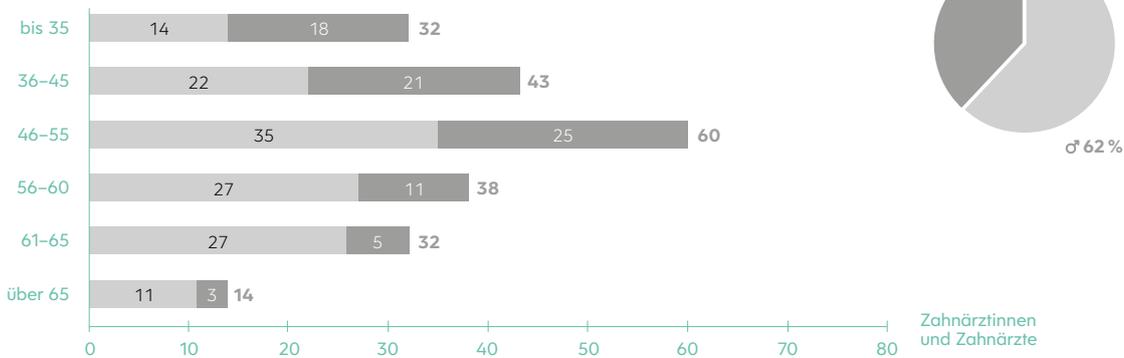
Einwohner 318.544
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.455
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 99,3%



Anzahl der Vertragszahnärzte

Aalen, Stadt	63	Lauchheim, Stadt	2	Unterschneidheim	1
Abtsgmünd	6	Leinzell	1	Waldstetten	4
Adelmannsfelden	0	Lorch, Stadt	7	Westhausen	2
Bartholomä	0	Mögglingen	5	Wört	0
Böbingen an der Rems	1	Mutlangen	14	Gesamt	219
Bopfingen, Stadt	7	Neresheim, Stadt	2	davon Kieferorthopäden	24
Durlangen	1	Neuler	1		
Ellenberg	0	Obergröningen	0		
Ellwangen (Jagst), Stadt	26	Oberkochen, Stadt	5		
Eschach	0	Rainau	0		
Essingen	4	Riesbürg	0		
Göggingen	0	Rosenberg	0		
Gschwend	2	Ruppertshofen	0		
Heubach, Stadt	5	Schechingen	1		
Heuchlingen	0	Schwäbisch Gmünd, Stadt	61		
Hüttlingen	3	Spraitbach	1		
Iggingen	0	Stödtlen	0		
Jagstzell	0	Täferrot	1		
Kirchheim am Ries	0	Tannhausen	0		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Rastatt

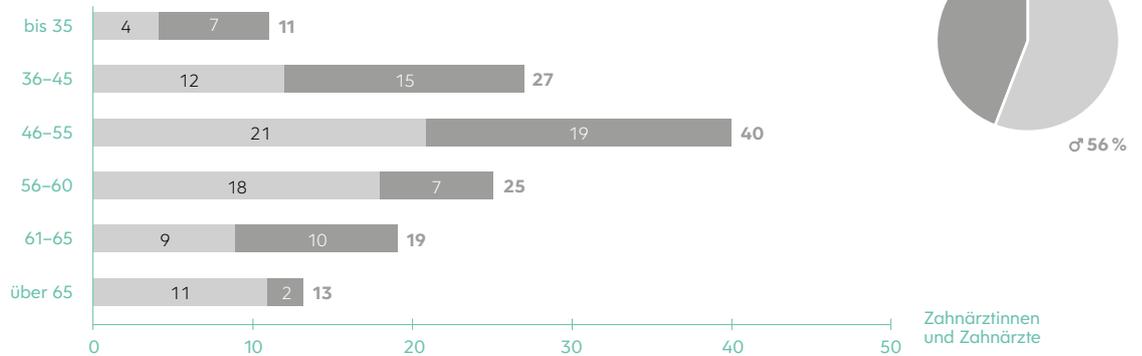
Einwohner 234.933
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.740
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 88,4%



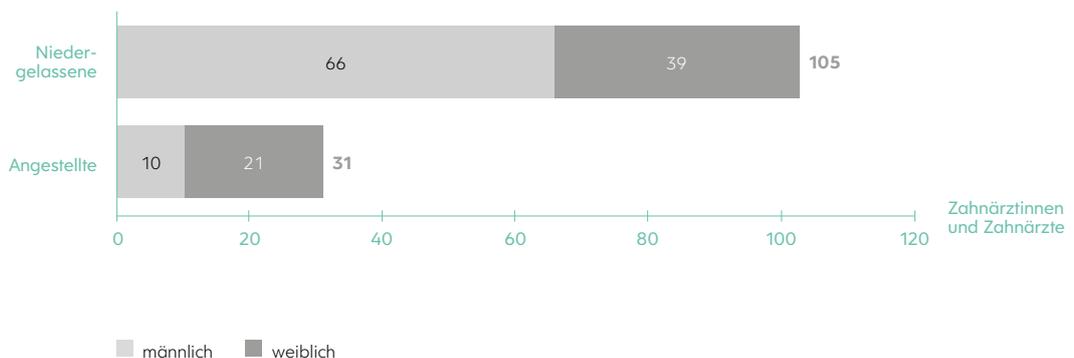
Anzahl der Vertragszahnärzte

Au am Rhein	3	Rheinmünster	1
Bietigheim	5	Sinzheim	10
Bischweier	1	Steinmauern	1
Bühl, Stadt	27	Weisenbach	1
Bühlertal	4	Gesamt	135
Durmersheim	6	davon Kieferorthopäden	8
Elchesheim-Illingen	1		
Forbach	3		
Gaggenau, Stadt	15		
Gernsbach, Stadt	8		
Hügelsheim	3		
Iffezheim	4		
Kuppenheim, Stadt	7		
Lichtenau, Stadt	2		
Loffenau	0		
Muggensturm	4		
Ötigheim	1		
Ottersweier	2		
Rastatt, Stadt	31		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Ravensburg

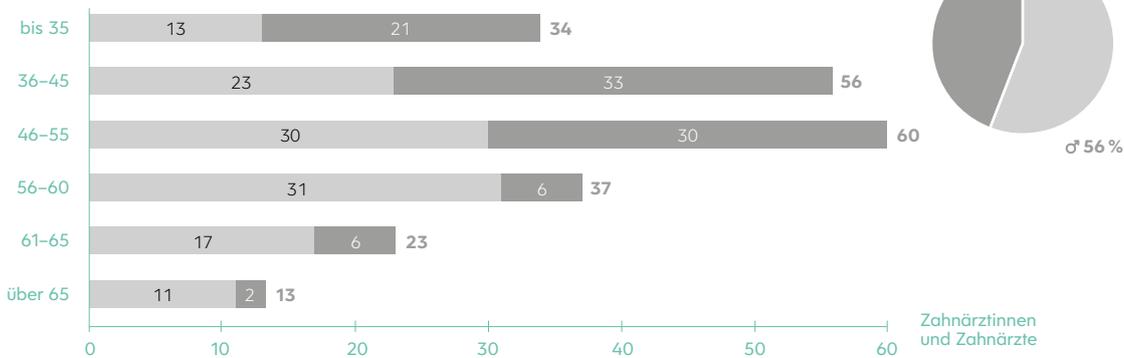
Einwohner 289.831
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.300
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 108,9 %



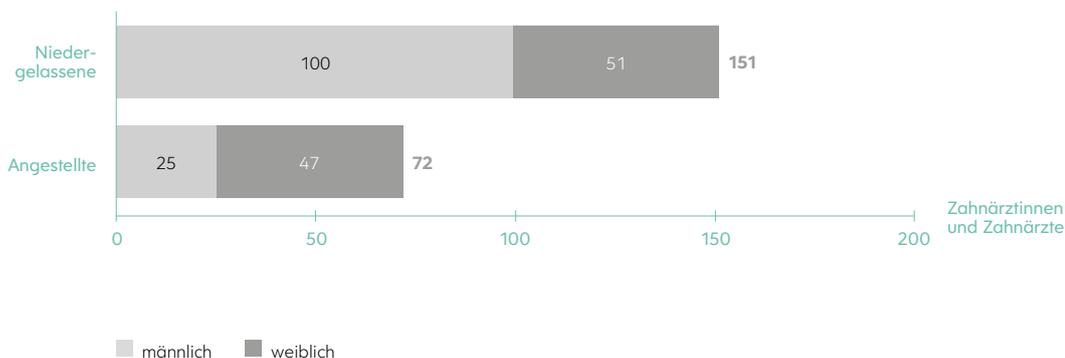
Anzahl der Vertragszahnärzte

Achberg	0	Fleischwangen	0	Wilhelmsdorf	4
Aichstetten	0	Fronreute	1	Wolfegg	4
Aitrach	1	Grünkraut	2	Wolpertswende	1
Altshausen	12	Guggenhausen	0	Gesamt	223
Amtzell	1	Horgenzell	3	davon Kieferorthopäden	17
Argenbühl	1	Hoßkirch	0		
Aulendorf, Stadt	7	Isny im Allgäu, Stadt	8		
Bad Waldsee, Stadt	18	Kißlegg	3		
Bad Wurzach, Stadt	5	Königsegwald	0		
Boienfurt	4	Leutkirch im Allgäu, Stadt	18		
Baindt	4	Ravensburg, Stadt	56		
Berg	1	Riedhausen	0		
Bergatreute	1	Schlier	2		
Bodnegg	0	Unterwaldhausen	0		
Boms	0	Vogt	7		
Ebenweiler	0	Waldburg	2		
Ebersbach-Musbach	0	Wangen im Allgäu, Stadt	32		
Eichstegen	0	Weingarten, Stadt	26		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Rems-Murr-Kreis

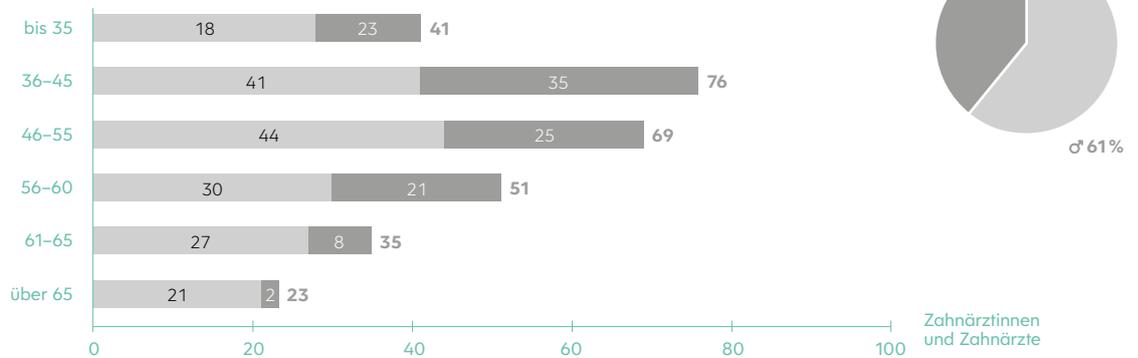
Einwohner 430.622
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.460
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 101,7%



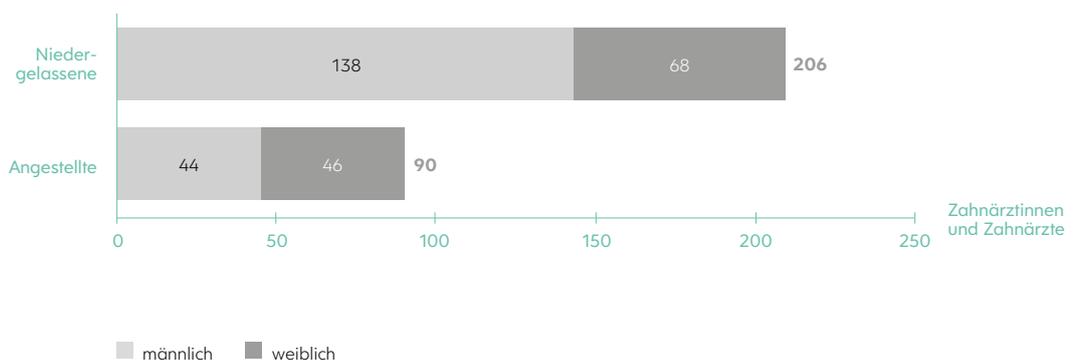
Anzahl der Vertragszahnärzte

Alfdorf	2	Rudersberg	6
Allmersbach im Tal	2	Schorndorf, Stadt	38
Althütte	1	Schwaikheim	5
Aspach	3	Spiegelberg	0
Auenwald	3	Sulzbach an der Murr	6
Backnang, Stadt	33	Urbach	5
Berglen	1	Waiblingen, Stadt	47
Burgstetten	2	Weinstadt, Stadt	17
Fellbach, Stadt	39	Weissach im Tal	3
Großberlach	0	Welzheim, Stadt	12
Kaisersbach	0	Winnenden, Stadt	24
Kernen im Remstal	10	Winterbach	5
Kirchberg an der Murr	2	Gesamt	295
Korb	4	davon Kieferorthopäden	27
Leutenbach	4		
Murrhardt, Stadt	7		
Oppenweiler	1		
Plüderhausen	7		
Remshalden	9		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Reutlingen

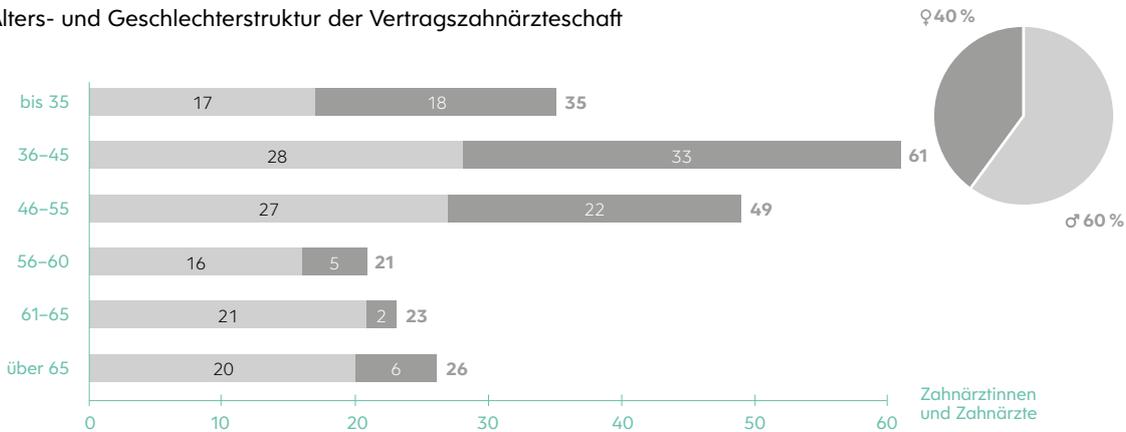
Einwohner 290.510
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.351
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 102,9 %



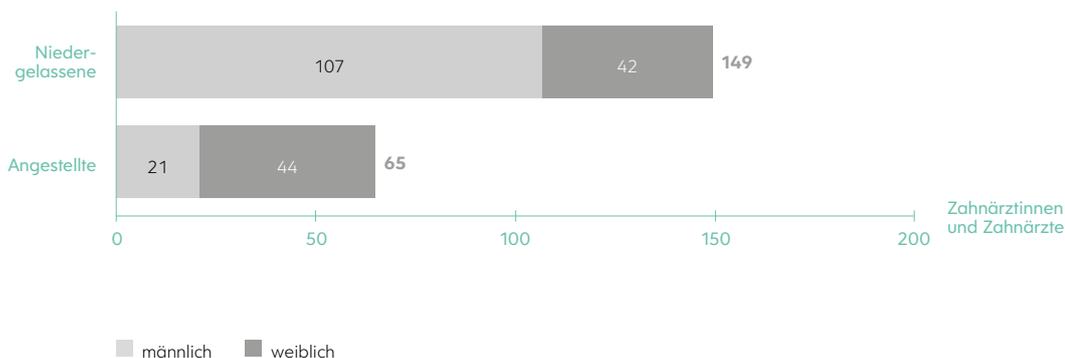
Anzahl der Vertragszahnärzte

Bad Urach, Stadt	9	Römerstein	0
Dettingen an der Erms	10	Sonnenbühl	5
Engstingen	2	St. Johann	1
Eningen unter Achalm	5	Trochtelfingen, Stadt	3
Gomadingen	0	Walldorfhäslach	3
Grabenstetten	0	Wannweil	5
Grafenberg	1	Zwiefalten	0
Hayingen, Stadt	2	Gesamt	215
Hohenstein	2	davon Kieferorthopäden	18
Hülben	2		
Lichtenstein	3		
Mehrstetten	1		
Metzingen, Stadt	21		
Münsingen, Stadt	13		
Pfronstetten	0		
Pfullingen, Stadt	25		
Pliezhausen	2		
Reutlingen, Stadt	99		
Riederich	2		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Rhein-Neckar-Kreis

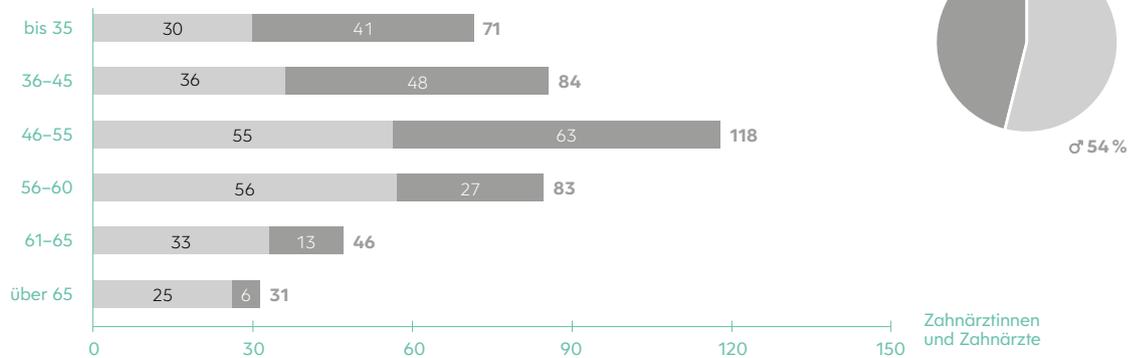
Einwohner 554.352
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.280
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 111,4 %



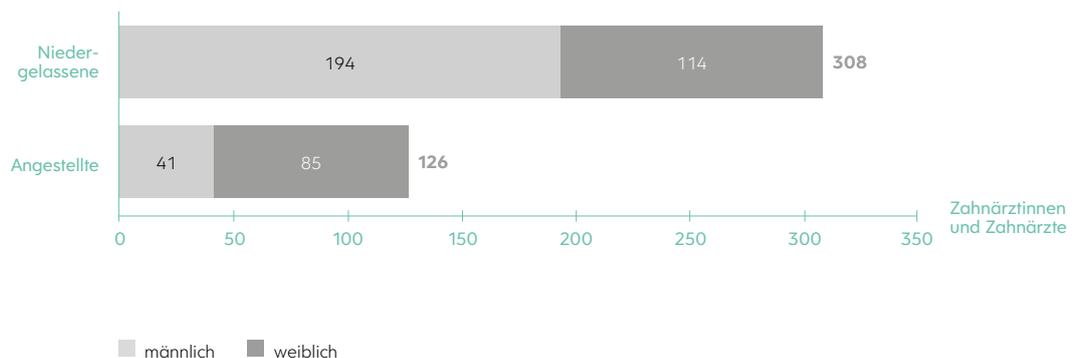
Anzahl der Vertragszahnärzte

Altlußheim	5	Ilvesheim	4	Reilingen	6
Angelbachtal	4	Ketsch	14	Sandhausen	9
Bammental	5	Ladenburg, Stadt	10	Schönau, Stadt	2
Brühl	7	Laudenbach	1	Schönbrunn	1
Dielheim	3	Leimen, Stadt	22	Schriesheim, Stadt	15
Dossenheim	12	Lobbach	1	Schwetzingen, Stadt	23
Eberbach, Stadt	14	Malsch	1	Sinsheim, Stadt	31
Edingen-Neckarhausen	7	Mauer	3	Spechbach	1
Epfenbach	1	Meckesheim	5	St. Leon-Rot	15
Eppelheim, Stadt	9	Mühlhausen	8	Waibstadt, Stadt	5
Eschelbronn	2	Neckarbischofsheim	4	Walldorf, Stadt	15
Gaiberg	2	Neckargemünd, Stadt	13	Weinheim, Stadt	50
Heddesbach	0	Neidenstein	0	Wiesebach	2
Heddesheim	9	Neulußheim	3	Wiesloch, Stadt	27
Heiligkreuzsteinach	0	Nußloch	2	Wilhelmsfeld	2
Helmstadt-Bargen	0	Oftersheim	5	Zuzenhausen	2
Hemsbach, Stadt	8	Plankstadt	8	Gesamt	433
Hirschberg a. d. Bergstr.	9	Rauenberg, Stadt	4	davon Kieferorthopäden	36
Hockenheim, Stadt	19	Reichartshausen	0		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

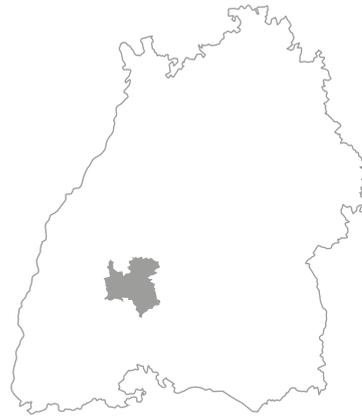


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Rottweil

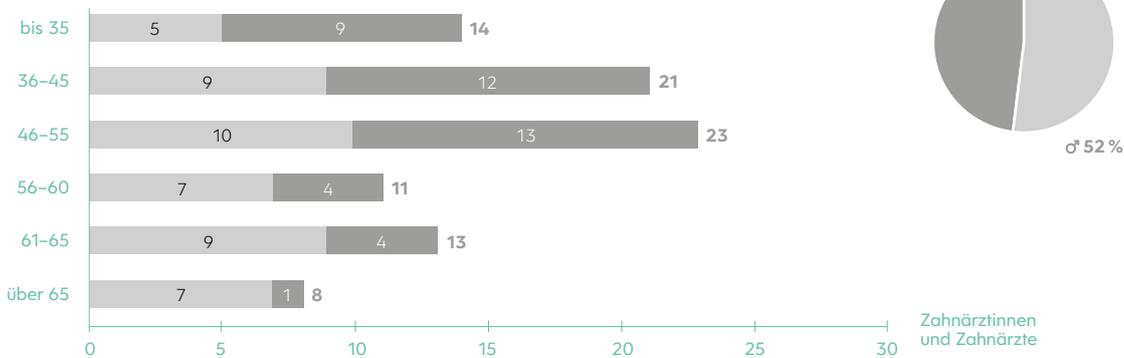
Einwohner 141.754
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.575
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 97,5 %



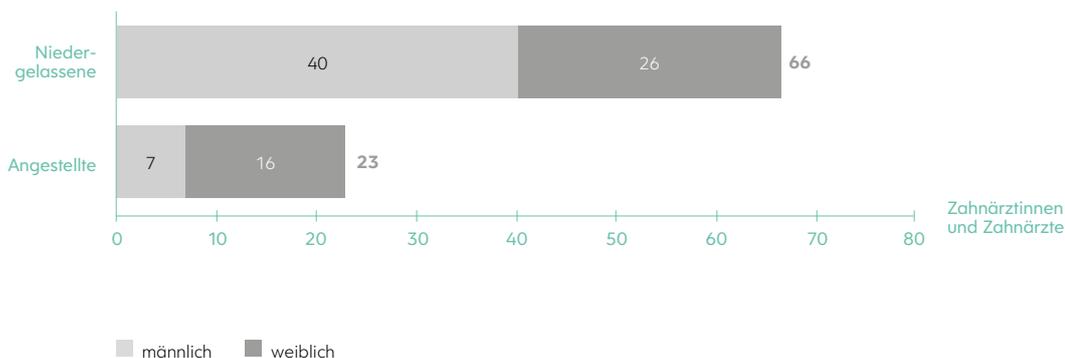
Anzahl der Vertragszahnärzte

Aichhalden	1	Wellendingen	1
Bösingen	2	Zimmern ob Rottweil	4
Deißlingen	2	Gesamt	90
Dieringen	0	davon Kieferorthopäden	5
Dornhan, Stadt	3		
Dunningen	2		
Epfendorf	1		
Eschbronn	0		
Fluorn-Winzeln	2		
Hardt	1		
Lauterbach	1		
Oberndorf a. Neckar	14		
Rottweil, Stadt	34		
Schenkenzell	1		
Schiltach, Stadt	3		
Schramberg, Stadt	13		
Sulz am Neckar, Stadt	3		
Villingendorf	0		
Vöhringen	2		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Schwäbisch Hall

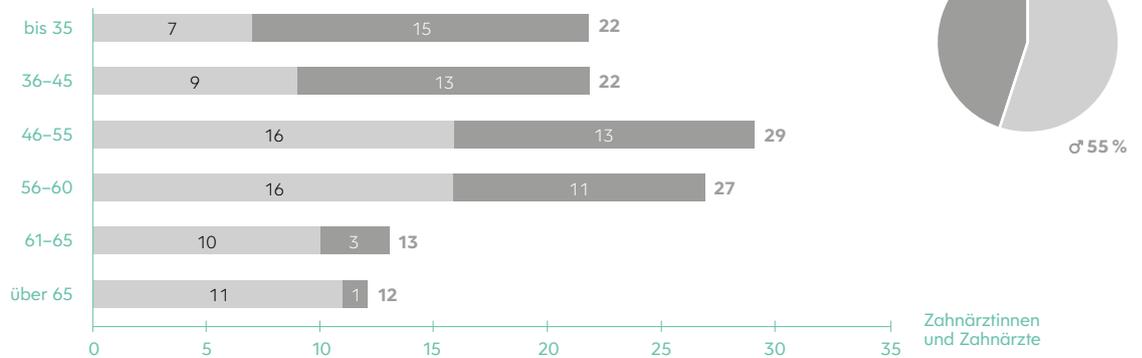
Einwohner 201.897
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.615
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 92,8 %



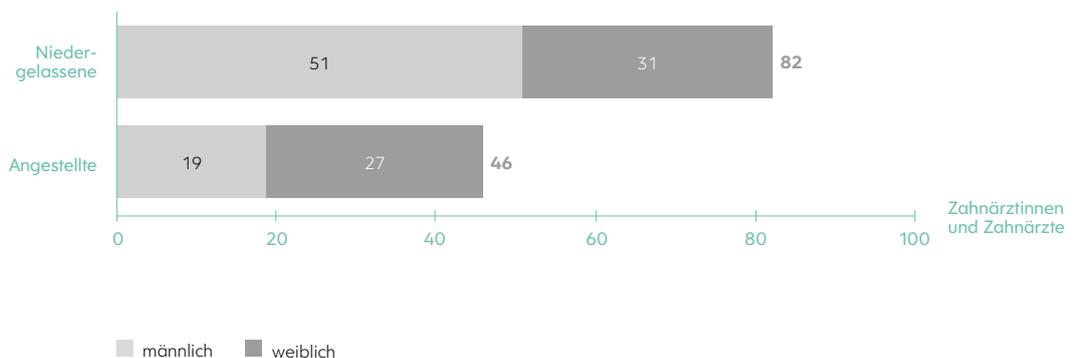
Anzahl der Vertragszahnärzte

Blaufelden	3	Rosengarten	1
Braunsbach	2	Rot am See	3
Bühlertann	0	Satteldorf	1
Bühlerzell	0	Schrozberg, Stadt	1
Crailsheim, Stadt	41	Schwäbisch Hall, Stadt	41
Fichtenau	2	Stimpfach	1
Fichtenberg	2	Sulzbach-Laufen	0
Frankenhardt	2	Untermünkheim	1
Gaildorf, Stadt	8	Vellberg, Stadt	1
Gerabronn, Stadt	3	Wallhausen	2
Ilshofen, Stadt	2	Wolpertshausen	0
Kirchberg an der Jagst	1	Gesamt	125
Kreßberg	0	davon Kieferorthopäden	9
Langenburg, Stadt	1		
Mainhardt	2		
Michelbach an der Bilz	0		
Michelfeld	3		
Oberrot	1		
Obersontheim	4		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Schwarzwald-Baar-Kreis

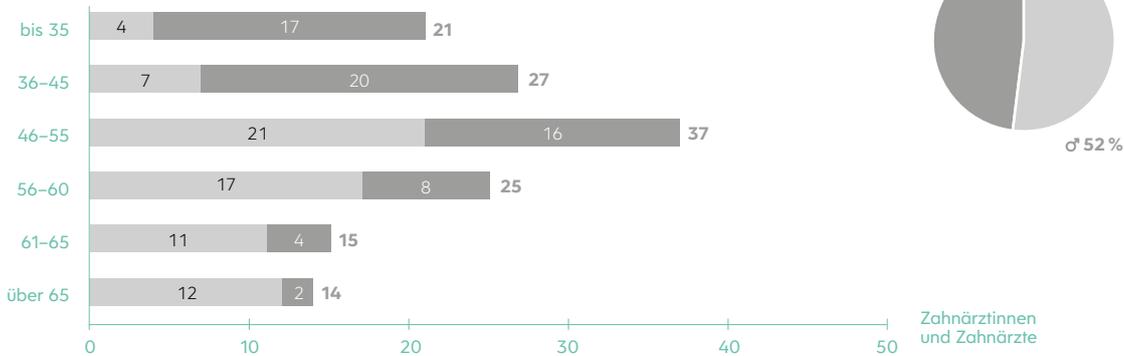
Einwohner 216.058
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.554
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 90,8 %



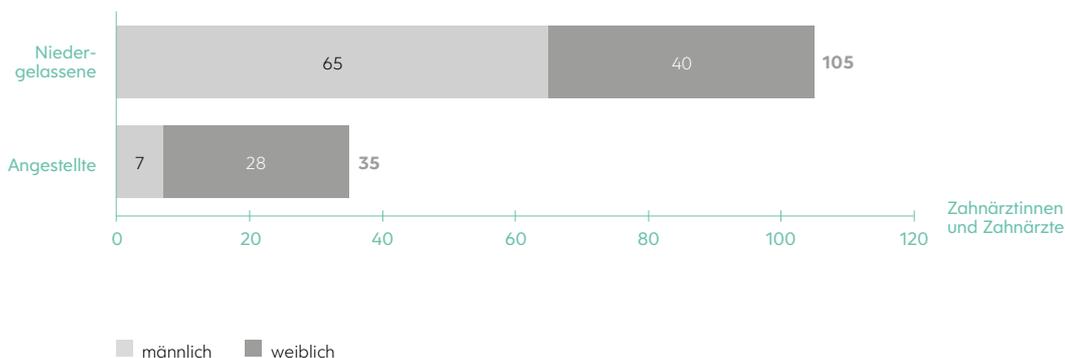
Anzahl der Vertragszahnärzte

Bad Dürkheim, Stadt	6	Unterkirnach	0
Blumberg, Stadt	2	Villingen-Schwenningen	69
Bräunlingen, Stadt	1	Vöhrenbach, Stadt	0
Brigachtal	1	Gesamt	139
Dauchingen	1	davon Kieferorthopäden	11
Donaueschingen, Stadt	20		
Furtwangen i. Schwarzw.	6		
Gütenbach	0		
Hüfingen, Stadt	5		
Königsfeld i. Schwarzw.	12		
Mönchweiler	2		
Niedereschach	2		
Schonach i. Schwarzw.	2		
Schönwald i. Schwarzw.	1		
St. Georgen i. Schwarzw.	4		
Triberg i. Schwarzw.	4		
Tuningen	3		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft

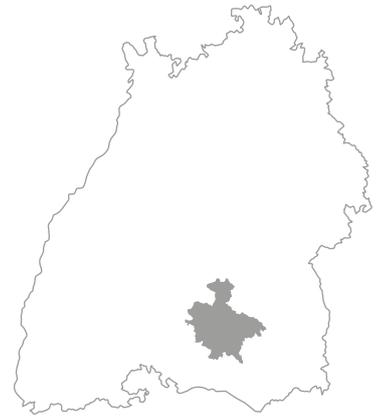


Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Sigmaringen

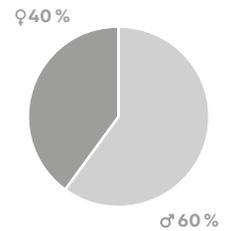
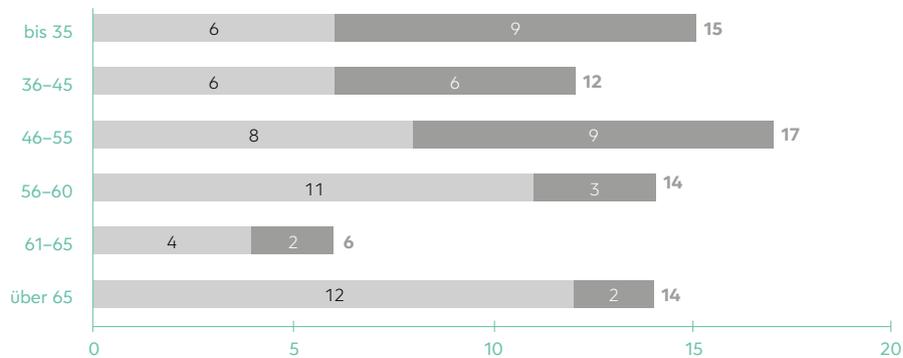
Einwohner 133.184
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.707
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 82,3%



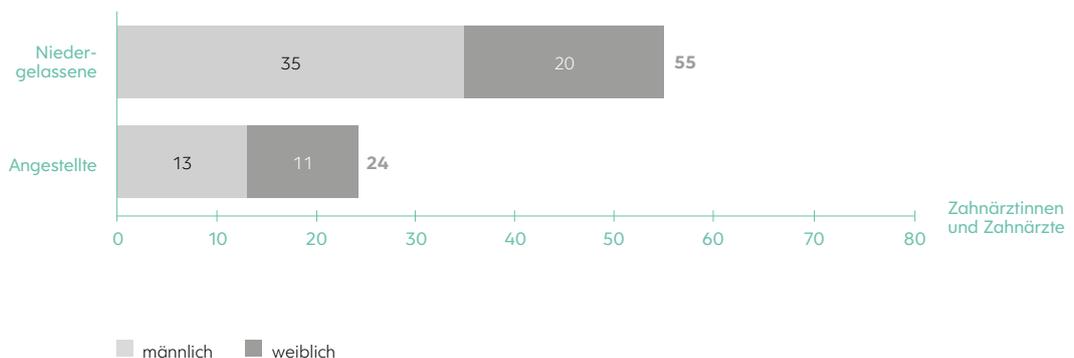
Anzahl der Vertragszahnärzte

Bad Saulgau, Stadt	25	Schwenningen	1
Beuron	0	Sigmaringen, Stadt	21
Bingen	0	Sigmaringendorf	1
Gammertingen, Stadt	3	Stetten am kalten Markt	3
Herbertingen	1	Veringenstadt, Stadt	0
Herdwangen-Schönach	0	Wald	1
Hettingen, Stadt	0	Gesamt	78
Hohentengen	3	davon Kieferorthopäden	8
Illmensee	1		
Inzigkofen	0		
Krauchenwies	3		
Leibertingen	0		
Mengen, Stadt	5		
Meßkirch, Stadt	2		
Neufra	0		
Ostrach	1		
Pfullendorf, Stadt	8		
Sauldorf	0		
Scheer, Stadt	0		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Tübingen

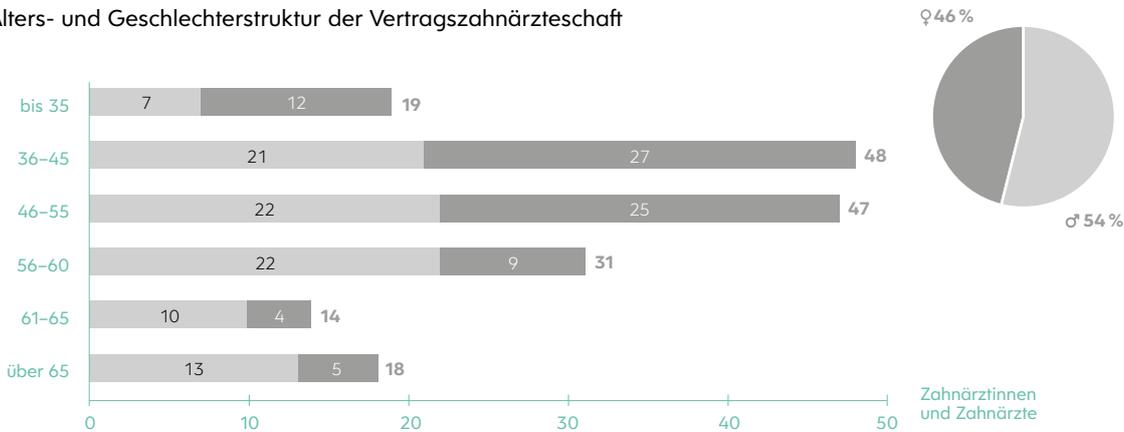
Einwohner 231.729
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.309
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 102,9 %



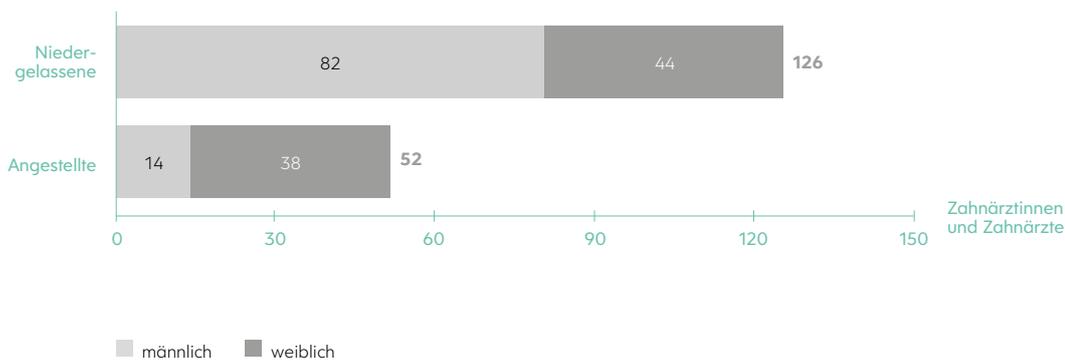
Anzahl der Vertragszahnärzte

Ammerbuch	4
Bodelshausen	3
Dettenhausen	1
Dußlingen	4
Gomaringen	9
Hirrlingen	3
Kirchentellinsfurt	3
Kusterdingen	4
Mössingen, Stadt	20
Nehren	2
Neustetten	1
Offterdingen	1
Rottenburg am Neckar	33
Starzach	1
Tübingen, Universitätsst.	91
Gesamt	177
davon Kieferorthopäden	20

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Tuttlingen

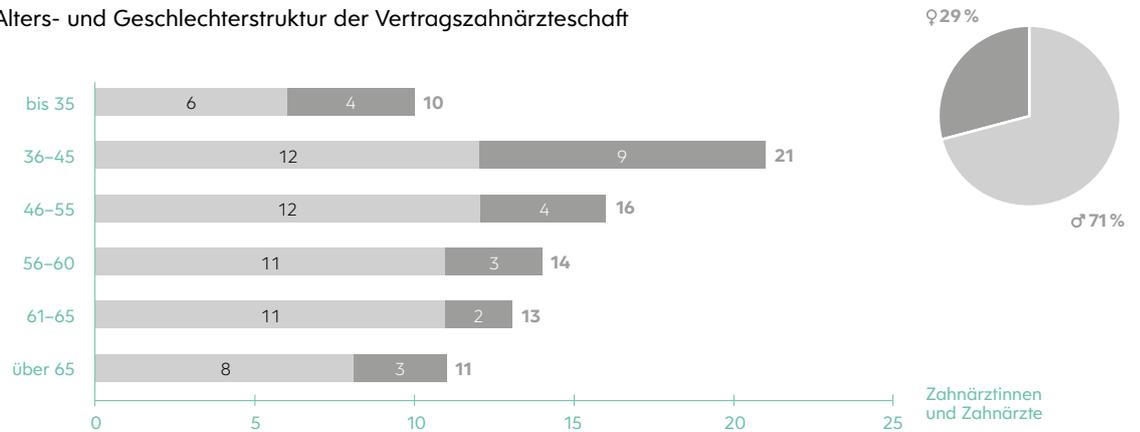
Einwohner 144.326
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.698
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 83,9%



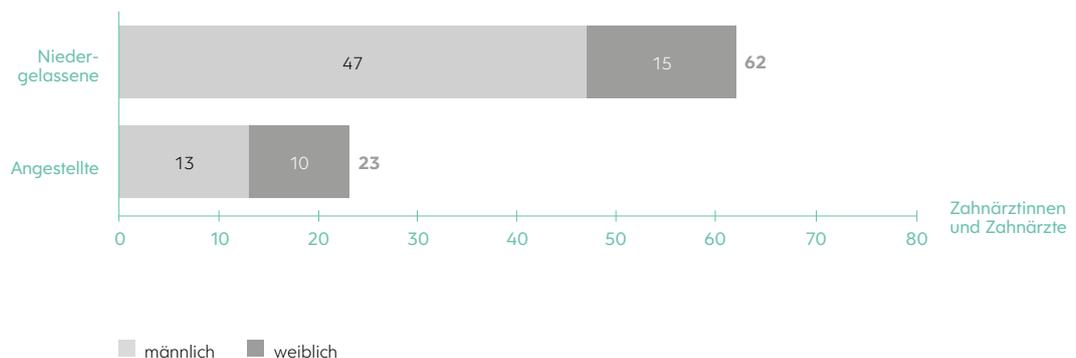
Anzahl der Vertragszahnärzte

Aldingen	3	Irndorf	0
Balgheim	0	Kolbingen	1
Bärenthal	0	Königsheim	0
Böttlingen	0	Mahlstetten	0
Bubsheim	0	Mühlheim a. d. Donau	2
Buchheim	0	Neuhausen ob Eck	2
Deilingen	0	Reichenbach a. Heuberg	0
Denkingen	2	Renquishausen	0
Dürbheim	0	Rietheim-Weilheim	0
Durchhausen	0	Seitingen-Oberflacht	1
Egesheim	0	Spaichingen, Stadt	10
Emmingen-Liptingen	2	Talheim	0
Fridingen a. d. Donau	1	Trossingen, Stadt	13
Frittlingen	1	Tuttlingen, Stadt	35
Geisingen, Stadt	2	Wehingen	1
Gosheim	2	Wurmlingen	1
Gunningen	0	Gesamt	85
Hausen ob Verena	0	davon Kieferorthopäden	7
Immendingen	2		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Waldshut

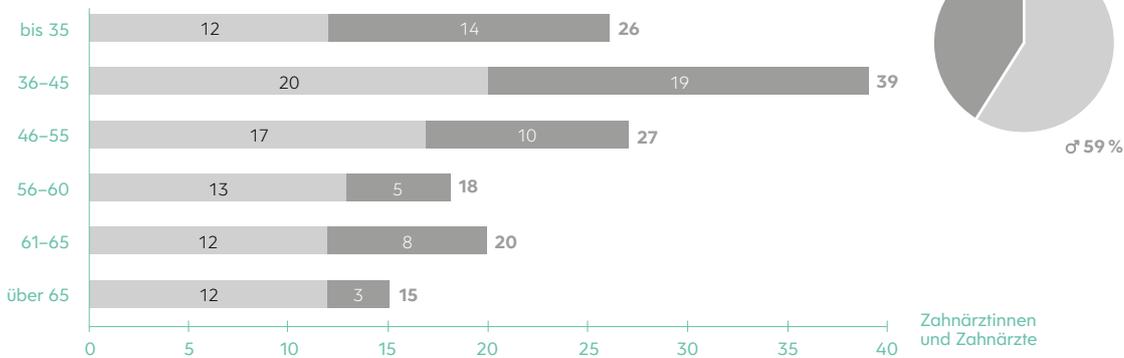
Einwohner 173.153
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.194
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 115,3 %



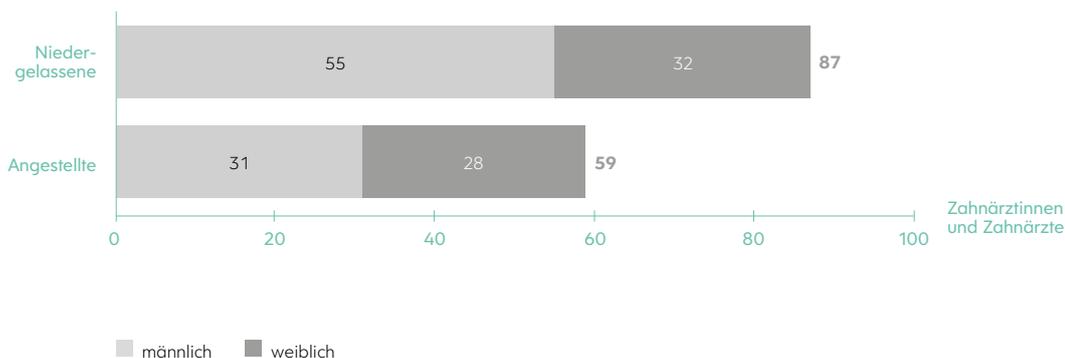
Anzahl der Vertragszahnärzte

Albrück	2	Laufenburg (Baden)	11
Bad Säckingen, Stadt	29	Lottstetten	4
Bernau im Schwarzwald	0	Murg	2
Bonndorf i. Schwarzw.	2	Rickenbach	0
Dachsberg (Südschwarzw.)	0	St. Blasien, Stadt	5
Dettighofen	0	Stühlingen, Stadt	3
Dogern	3	Todtmoos	2
Eggingen	0	Ühlingen-Birkendorf	1
Görwihl	2	Waldshut-Tiengen, Stadt	34
Grafenhausen	1	Wehr, Stadt	8
Häusern	0	Weilheim	1
Herrischried	1	Wutach	0
Höchenschwand	0	Wutöschingen	5
Hohentengen a. Hochrhein	2	Gesamt	145
Ibach	0	davon Kieferorthopäden	14
Jestetten	15		
Klettgau	7		
Küssaberg	5		
Lauchringen	8		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Zollernalbkreis

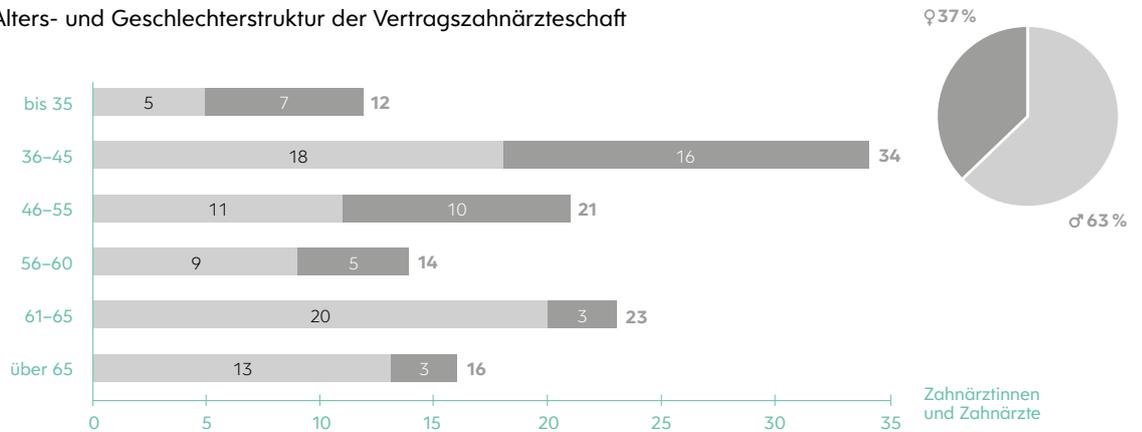
Einwohner 192.966
 Einwohner je Vertragszahnarzt 1.608
 Versorgungsgrad zahnärztliche Behandlung 93,2%



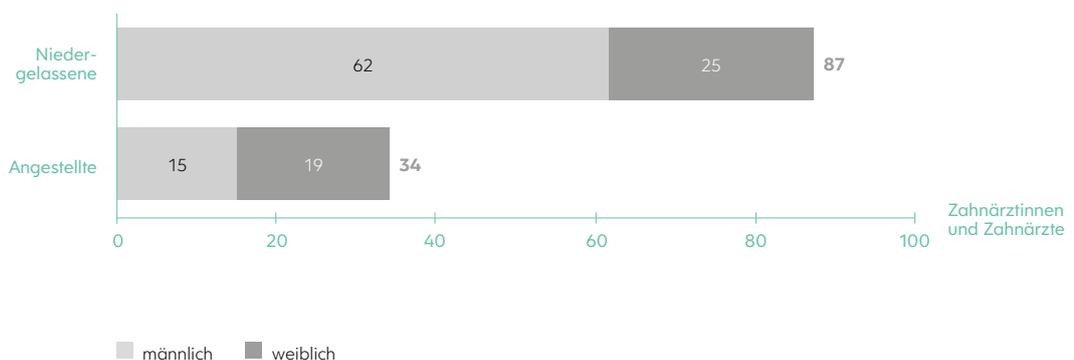
Anzahl der Vertragszahnärzte

Albstadt, Stadt	38	Rosenfeld, Stadt	2
Balingen, Stadt	31	Schömburg, Stadt	4
Bisingen	3	Straßberg	2
Bitz	1	Weilen unter den Rinnen	0
Burladingen, Stadt	2	Winterlingen	1
Dautmergen	0	Zimmern unter der Burg	0
Dormettingen	0	Gesamt	120
Dotternhausen	1	davon Kieferorthopäden	5
Geislingen, Stadt	1		
Grosselfingen	0		
Haigerloch, Stadt	7		
Hausen am Tann	0		
Hechingen, Stadt	19		
Jungingen	1		
Meßstetten, Stadt	2		
Nusplingen	1		
Obernheim	0		
Rangendingen	3		
Ratshausen	0		

Alters- und Geschlechterstruktur der Vertragszahnärzteschaft



Verhältnis niedergelassene/angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte



Impressum

Herausgeber

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg (KZV BW)

Albstadtweg 9
70567 Stuttgart

Tel.: 0711/7877-0
Fax: 0711/7877-264

info@kzvbw.de
www.kzvbw.de

Bildnachweise

Fotostudio Thomas (Mannheim)
Martin Stollberg
KZV BW
@Adobe Stock (Seite 25, 26)
@pixabay (Seite 78, 79)
Zahnarztpraxis DonauDocs
Dr. Erich Kleinknecht

Produktion

KZV BW

Gestaltung

GRAFIKGILDE, Stuttgart

Stand

Juli 2023

© KZV BW

Der Versorgungsbericht der KZV BW wurde auf
Recyclingpapier gedruckt, das den Kriterien des
Umweltlabels „FSC® recycled“ entspricht.





Schwäbisch Hall



Schwarzwald



Staufen, Burguine



Heidelberg, Neckar



Falkensteiner Höhle



Burg Lichtenstein

